M. Tullii Ciceronis Cato maior de senectute

Marcus Tullius Cicero

Digitized by Google

REESE LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF CALIFORNIA.
Received May, 1897.
Accessions No. 65951. Class No. 769f.
1896

Digitized by Google

Digitized by Google

M. TULLII CICERONIS

CATO MAIOR

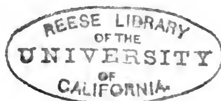
DE SENECTUTE.

ERKLÄRT

VON

JULIUS SOMMERBRODT.

ZWÖLFTE AUFLAGE.



BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1896.

Digitized by Google

65951

Digitized by Google

HERRN

GEH. OBER-JUSTIZRAT

Dr. WILHELM STARKE

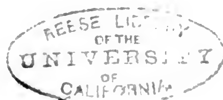
ZU BERLIN

IN DANKBARER ERINNERUNG

AN DAS ELTERNHAUS.



Digitized by Google


REESE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

EINLEITUNG.

Cicero hatte mit dem Konsulate (691 nach Roms Erbauung, 63 vor Christus), das ihm hohen verdienten Ruhm erwarb, den Gipfelpunkt seiner politischen Wirksamkeit erreicht. Wenn gleich auf ehrenvolle Weise aus der Verbannung, die ihn einige Jahre nachher (58 v. Chr.) getroffen hatte, zurückgerufen (57 v. Chr.), konnte er doch nie seinen früheren Einflufs wiedergewinnen.

Schon die Art, wie er sein Exil ertrug, offenbarte deutlich, ebenso wie sein Verhalten nach der Rückkehr, warum es ihm nicht möglich war, die erste Rolle in einem Staate zu behaupten, wo schon längst nicht mehr das Interesse einer bestimmten Partei, sondern das Interesse der Parteiführer leitend und mafsgebend war. Er liebte das Vaterland zu sehr, als dafs er um jeden Preis sich geltend zu machen gesucht hätte; er liebte es zu wenig, als dafs er seinen eigenen Vorteil dem des Vaterlandes ganz unterzuordnen im stande gewesen wäre. Anstatt einer festen Überzeugung von dem, was das Wohl des Vaterlandes verlangte, ausschliefslich und unerschütterlich zu folgen, liefs er zugleich von Nebenrücksichten sich leiten, wie er sein eigenes Ansehen bewahren und vergröfsern, wie er seine Person auf der Höhe des politischen Lebens erhalten könnte.

Als er durch die Ränke des P. Clodius sich gestürzt sah und in die Verbannung ging, ergofs er sich in Klagen, wie sie, selbst wenn der Staat zugleich mit ihm dem Untergange preisgegeben worden wäre, seiner nicht würdig waren. Als er (im J. 51—50 v. Chr.) Prokonsul in Cilicien gewesen, dort Ruhe, Ordnung und Sicherheit zurückgeführt und die Provinz von dem früher auf ihr lastenden Drucke befreit hatte, da erfüllte ihn mehr als alles andere der Gedanke an den seinen Verdiensten gebührenden Triumph, obgleich damals schon der Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompejus dem Ausbruche nahe war, der die Verfassung des

Digitized by Google

Staates auf das Gefährlichste bedrohte [1]). Als dann der Kampf zwischen den beiden Häuptern sich zu entscheiden begann, und es galt, Partei zu nehmen zwischen den Männern, in deren Händen die Geschicke des Staates lagen, da schwankte er, teils in seinem persönlichen Interesse [2]), teils in der patriotischen Hoffnung, durch seine Vermittelung den Bürgerkrieg noch verhindern zu können [3]), unschlüssig hin und her, bis er zu spät (*intellego, serius equidem, quam vellem*, ad Attic. IX, 5, 3) dem Pompejus, dessen Sache er stets als die gute Sache des Staates anerkannt hatte, nach Dyrrhachium folgte. Und als er endlich nach der Niederlage des Pompejus bei Pharsalus (48 v. Chr.) den ihm angetragenen Oberbefehl über die Armee ablehnte und, um die Gunst des Machthabers wiederzuerlangen, nach Italien zurückkehrte, da erlitt er zum zweiten Male eine Demütigung, deren Gröfse nur durch Cäsars feines und rücksichtsvolles Benehmen einigermafsen verhüllt wurde.

Sich selbst und der Sache, der er früher angehangen hatte, untreu geworden, versank er immer tiefer in Mutlosigkeit und Mifsstimmung, und selbst seine schriftstellerische Thätigkeit, wenn auch sein bester und reinster Trost, konnte ihn nicht dauernd über den Kummer beruhigen, vom Schauplatz der politischen Wirksamkeit sich zurückgedrängt zu sehen. Da erlöste ihn aus dieser Qual ein tiefer, berechtigter Schmerz, der Tod seiner geliebten Tochter Tullia (45 v. Chr.). Während er jenem zum Teil selbstverschuldeten Mifsbehagen gegenüber oft verzagt und schwach gewesen war, fand er in diesem die ganze Kraft seiner besten Jahre wieder. Er wandte sich mit neuem Eifer und voller Seele den wissenschaftlichen, namentlich philosophischen Studien zu, die ihm am sichersten die verlorene Fassung wieder zu bringen versprachen, und es ist fast unglaublich, wie grofs die Zahl der Schriften war, die er in diesem und dem folgenden Jahre verfafst hat. Vielleicht irren wir aber auch nicht, wenn wir dieser Anspannung seiner Kraft, diesem neuen Auf-

1) *Incidi in ipsam flammam civilis discordiae vel potius belli,* schreibt er unmittelbar nach seiner Ankunft aus Cilicien von Rom ad famil. XVI, 11, 2; bald darauf *nunquam maiore in periculo civitas fuit: nunquam improbi cives habuerunt paratiorem ducem. — Nobis inter has turbas senatus tamen frequens flagitavit triumphum: sed Lentulus consul, quo maius suum beneficium faceret, simulatque expedisset, quae essent necessaria de republica, dixit se relaturum.*

2) Vgl. ad Attic. VIII, 3.

3) ad Attic. IX, 11. A. ad famil. II, 16.

Digitized by Google

UNIVERSITY OF CALIFORNIA

schwung es zuschreiben, dafs er nach Cäsars Tode (im J. 44) noch einmal zu öffentlicher Thätigkeit sich erhob und sein letztes Lebensjahr durch die gegen Antonius gehaltenen Philippischen Reden mit einem Glanze umgab, der manchen Flecken seines früheren Benehmens in Schatten zurücktreten liefs.

Aus dieser Epoche, nach dem im März 45 erfolgten Tode seiner Tochter, stammt auch unsere Schrift, wie aus den eigenen Andeutungen Ciceros hervorgeht. Im zweiten Buche *de divinatione* c. 1, wo er eine fast vollständige Übersicht seiner Werke giebt, führt er nach den Tusculanischen Disputationen die drei Bücher *de natura deorum* auf, nach diesen die Abhandlung *de divinatione*, mit welcher er eben beschäftigt ist, und die er noch, um die Untersuchungen auf diesem Gebiete abzuschliefsen, durch das Buch *de fato* zu vervollständigen gedenkt. Nachdem er dann noch über einige frühere Werke (*sex de republica libros, quos tunc scripsimus, cum gubernacula reipublicae tenebamus*) und über das unzweifelhaft nach Tullias Tode geschriebene Buch *de consolatione* gesprochen, fährt er fort: *interiectus est etiam nuper liber is, quem ad nostrum Atticum de senectute misimus*, woraus man wohl mit Recht schliefsen darf, dafs die Abfassung dieses Schriftchens etwa zwischen die Bücher *de natura deorum* und *de divinatione* fällt, oder, was noch wahrscheinlicher ist, dafs es, während er über den Untersuchungen *de divinatione* arbeitete, schnell hingeworfen, und so zwischen gröfseren Arbeiten eingeschaltet (*interiectus*) worden sei. Dafs die Bücher *de natura deorum* nach dem Tode der Tullia verfafst worden, ergiebt sich aus *de natura deorum* I, c. 4, § 9: *Hortata est etiam, ut me ad haec conferrem, animi aegritudo, fortunae magna et gravi commota iniuria*; dafs sie vor der Ermordung Cäsars geschrieben, kann bei der Art, wie er sich I, c. 3, § 7 über die Alleinherrschaft desselben ausspricht, nicht zweifelhaft sein: *Et si omnia philosophiae praecepta referuntur ad vitam, arbitramur nos et publicis et privatis in rebus ea praestitisse, quae ratio et doctrina praescripserit. Sin autem quis requirit, quae causa nos impulerit, ut haec tam sero litteris mandaremus, nihil est quod expedire tam facile possimus. Nam cum otio langueremus et is esset reipublicae status, ut eam unius consilio atque cura gubernari necesse esset: primum ipsius reipublicae causa philosophiam nostris hominibus explicandum putavi, magni existimans interesse ad decus et ad laudem civitatis, res tam graves tamque praeclaras Latinis etiam*

Digitized by Google

litteris contineri. Ebenso sicher ist es, dafs die Bücher *de divinatione* nach Cäsars Tode geschrieben sind, wie aus *de divinatione* II, c. 2, § 6. 7 unverkennbar hervorgeht: *Id enim ipsum a Platone philosophiaque didiceram, naturales esse quasdam conversiones rerum publicarum, ut eae tum a principibus tenerentur, tum a populis, aliquando a singulis. Quod cum accidisset nostrae reipublicae, tum, pristinis orbati muneribus, haec studia renovare coepimus, ut et animus molestiis hac potissimum re levaretur, et prodessemus civibus nostris, qua re cunque possemus. In libris enim sententiam dicebamus, concionabamur, philosophiam nobis pro reipublicae procuratione substitutam putabamus. Nunc, quoniam de republica consuli coepti sumus, tribuenda est opera reipublicae, vel omnis potius in ea cogitatio et cura ponenda, tantum huic studio relinquendum, quantum vacabit a publico officio et munere.* Haben wir also richtig angenommen, dafs Cicero die Schrift *de senectute* während der Ausarbeitung seines gröfseren Werkes *de divinatione* gelegentlich einschaltete, so folgt daraus, dafs auch sie nach Cäsars Ermordung abgefafst ist.

Und mit dieser Annahme stimmt der Gegenstand und die ganze Haltung der Schrift vollkommen überein. Eine Lobrede auf das Greisenalter schreibt man als Greis nur dann, wenn man selbst von der Last desselben sich nicht bedrückt fühlt. Dafs Cicero schon bei Jahren war, als er sie schrieb, zeigt c. 1, § 2 *hoc enim onere, quod mihi commune tecum* [1]) *est, aut iam urgentis aut certe adventantis senectutis et te et me ipsum levari volo.* Es ist daher auch bei ihm anzunehmen, dafs er sie zu einer Zeit verfafst hat, in welcher er sich frischer, regsamer und kräftiger als gewöhnlich fühlte. Und dies war für Cicero unstreitig die Zeit nach Cäsars Ermordung. Unverhohlen giebt er selbst seine Freude über den Tod desselben in einem kurzen Billet an einen der Verschworenen, L. Minucius Basilus, zu verstehen [2]); unverkennbar spricht er [3]) sein Wohlgefallen darüber aus, dafs er nun wieder zu dem Rate über das Wohl und Wehe des Staates hinzugezogen, nicht mehr blofs auf seine schriftstellerische Thätigkeit angewiesen sei. Noch einmal mochte ihn die trügerische Hoffnung auf die Wiederkehr der Republik

1) T. Pomponius Atticus, geb. 109 v. Chr., war 3 Jahre älter als Cicero.
2) Ad. famil. VI, 75: *Tibi gratulor: mihi gaudeo: te amo: tua tueor; a te amari et quid agas quidque agatur certior fieri volo.*
3) In der angeführten Stelle *de divinatione* II, c. 2, § 7.

Digitized by Google

erheben, noch einmal die Aussicht auf eine selbständige Wirksamkeit im Staate verjüngen. In solchen Augenblicken konnte er, zumal bei der Elasticität seines Geistes, die sich schnell des Stoffes bemächtigte, zu einer Schrift, wie die vorliegende, sich veranlafst fühlen, die flüchtig, aber aus einem Gusse, als das Werk einer gehobenen heiteren Stimmung sich zu erkennen giebt. Und eben deshalb, weil sie aus einer so glücklichen Stimmung hervorgegangen war, wie sie in dem Drange der damaligen Verhältnisse und bei der Reizbarkeit seines ganzen Wesens selten sich einstellen und schnell vorüber gehen mochte, kehrte Cicero nach seiner eigenen Versicherung so gern zu ihr zurück: ad Attic. XIV, 21, 3: *Legendus mihi saepius est Cato maior ad te missus. Amariorem enim me senectus facit. Stomachor omnia. Sed mihi quidem βεβίωται. Viderint iuvenes.*

Unbestrittener als der politische Ruhm Ciceros von seiner Verbannung an sind die Verdienste, die er durch seine Schriftwerke sich erworben hat. Ciceros gröfste Thaten sind seine Worte. Wie er in der Politik durch die Macht seiner Rede, so lange er im Vordergrunde der Geschichte stand, namentlich durch seine Reden gegen Verres im Aufgange seines Gestirns, die gegen Catilina auf dem Höhepunkte seiner Laufbahn, die gegen Antonius am Ende seines Lebens, den höchsten Preis errungen hat, so bewährte er auch zu der Zeit, als er vom Schauplatze mehr und mehr zurücktrat, durch seine Thätigkeit als Schriftsteller am reinsten seine Liebe zum Vaterlande; und die Worte, in welchen er fast am Ziele seines Alters über die Absicht sich ausspricht, die ihn bei seinen Arbeiten geleitet (de divin. II, c. 1, § 1: *Quaerenti mihi multumque et diu cogitanti, quanam re possem prodesse quam plurimis, ne quando intermitterem consulere reipublicae, nulla maior occurrebat, quam si optimarum artium vias traderem meis civibus: quod compluribus iam libris me arbitror consecutum*), geben ein schönes Zeugnis seiner patriotischen Gesinnung. Er hat diese Absicht erreicht und indem er den erschlaffenden Geist der Römer durch griechische Bildung, deren Quellen er ihnen in seinen Schriften eröffnete, zu beleben und zu erfrischen suchte, dem Staate gröfsere Dienste geleistet, als er bei seiner Charaktereigentümlichkeit und unter den damaligen Verhältnissen der Re-

Digitized by Google

publik durch seine politische Thätigkeit hätte nützen können. Die Wirkung seiner Staatsreden beschränkte sich, abgesehen von der Vollkommenheit der Form, auf die Zeit, in welcher sie gehalten wurden. Seine philosophischen Werke wiesen die Römer auf eine Bahn hin, die nach dem Verfall der Republik allein im stande war, Rom zu dem Volke zu machen, das selbst nach dem Untergange des Reiches durch seine Sprache und seine Litteratur, seines Rechtes zu geschweigen, noch lange ein Hauptträger und Vermittler der Kultur bleiben sollte.

Namentlich in seinen populär-philosophischen Schriften tritt dieses patriotische Streben Ciceros deutlich hervor, am glänzendsten vielleicht in seinem Cato (*laus M. Catonis*)[1], einer Schrift zu Ehren des durch eigene Hand (46 v. Chr.) gefallenen Cato Uticensis, deren Verlust wir um so mehr zu beklagen haben, je wahrscheinlicher es ist, dafs er durch sie die Schuld zu sühnen gesucht hat, die seit seiner zweideutigen Stellung im Kampfe des Pompejus und Cäsar auf ihm lastete. Wie eindringlich er darin die Sache des Cato, des edelsten Mitgliedes und eigentlichen geistigen Vertreters der Pompejanischen Partei, führte, zeigt schon der Umstand, dafs Cäsar, der natürliche Gegner der von diesem vertretenen Richtung, in einem Anticato entgegenzutreten sich veranlafst sah (vgl. Tac. Ann. IV, 34. Iuven. VI, 338. *duo* (zwei Bücher) *Caesaris Anticatones*).

Auch unsere Schrift über das Alter, welche von der Hauptperson des Dialogs den Namen des älteren Cato Censorius (geb. 234) trägt, erscheint nur von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet im rechten Lichte. Es war wohl Cicero nicht blofs darum zu thun, in übersichtlicher Zusammenstellung Das zu geben, was etwa für und wider das Greisenalter sich anführen lasse, und in dem Beispiele eines hohen thatenreichen und segenvollen Alters, wie Cato es ihm darbot, seinem Freunde T. Pomponius Atticus das Greisenalter in ansprechenden Farben zu zeigen, sondern er verfolgte gewifs das noch höhere Ziel, in dem Bilde eines solchen Greises überhaupt das Bild eines echten Römers darzustellen und dadurch auf die Erhebung seiner Zeit mit hinzuwirken (de divin. II, c. 2, § 4: *Quod enim munus reipublicae afferre maius meliusve possumus, quam si*

1) Vgl. de divin. II, c. 1, § 3.

Digitized by Google

docemus atque erudimus iuventutem? his praesertim moribus atque temporibus, quibus ita prolapsa est, ut omnium opibus refrenanda ac coercenda sit; vgl. § 7). War daher die Person des älteren Cato sehr passend gewählt, weil er eins der grofsartigsten Muster echter Römertugend und seine Thätigkeit bis in das höchste Alter unablässig dem Wohle des Staates gewidmet war, so hielt Cicero sich doch nicht streng an die historische Wahrheit, sondern idealisierte ihn von seinem eigenen Standpunkte aus und milderte die starre Gröfse, durch die Cato schon zu seiner Zeit mannigfachen Anstofs erregte, indem er sie mit dem Schmucke einer höheren Bildung umkleidete, die er selbst sich erworben, Cato aber nicht gehabt haben konnte.

Zwar hatte Cato neben seiner unermüdlichen praktischen Wirksamkeit auch seinen Beschäftigungen als Schriftsteller einen Umfang gegeben, wie kein anderer Römer vor ihm. Neben seinem Hauptwerke, den *Origines* (s. c. 11, § 38), seinen zahlreichen Reden, einer Sammlung von Rechtsbescheiden, dem Buche über das Landwesen finden wir auch eine Art Encyklopädie für seinen Sohn und einen Soldatenkatechismus erwähnt; ja selbst als Dichter scheint seine sonst so prosaische Natur in dem *Carmen de moribus* sich versucht zu haben, so dafs Cicero mit Recht rühmen durfte, es habe nichts zu seiner Zeit in Rom gewufst und gelernt werden können, das er nicht erforscht und gewufst, ja selbst schriftlich behandelt hätte [1]). Allein demohngeachtet würde der entschiedene Gegner fremdländischer Bildung, der seinem Vaterlande sicheres Verderben verkündete [2]), wenn es je griechischer Wissenschaft Eingang verstattete, in dem Gewande griechischer Gelehrsamkeit, mit dem ihn Cicero angethan hat, schwerlich gern sich wieder erkannt haben.

Auch in der Nachahmung von Catos Ausdrucksweise hat Cicero ein weises Mafs beobachtet. Denn wenn er auch absichtlich hier und da Archaismen gebrauchte (s. c. 2, § 4. § 6; c. 17, § 59; c. 19, § 71; c. 20, § 72. § 74 u. a.), die an Catos Zeit und Sprache erinnern, so hat er doch mit richtigem Takte Wörter wie *tuburchinabundus, lurchinabundus, formidum* (Adjekt.) und Formen wie *soli, alii modi, illi modi, isti modi* (Genet.) *diee*

1) De oratore III, c. 33, § 135: *Denique nihil in hac civitate temporibus illis sciri discive potuit, quod ille non cum investigarit et scierit tum etiam conscripserit.*

2) M. Catonis quae extant ed. Jordan. p. 77: *Et hoc puta vatem dixisse, quandoque ista gens suas litteras dabit, omnia corrumpet.*

Digitized by Google

(Acc.) *beneficissimo, solui* (für *solitus sum*) u. a. vermieden, denen wir in den übriggebliebenen Fragmenten nicht selten begegnen.

Die Beschaffenheit des von Cicero zur Lösung seiner Aufgabe verwendeten Stoffes, ebenso wie die Form der Ausführung bestätigt die vorhin aus seinen eigenen Angaben abgeleitete und begründete Vermutung, dafs unsere Schrift ein schnell hingeworfenes Werk weniger Tage gewesen sei. Abgesehen davon, dafs der Gegenstand ihm nahe lag und oft genug seine Gedanken beschäftigt haben mochte, mufste ihm auch der gröfste Teil des aus der römischen Geschichte entlehnten Materials um so geläufiger sein, als seine nicht lange vorher (im Jahre 46) erschienene *laus Catonis* seine Studien bereits auf diese Familie hin gerichtet hatte. Ebenso bedurfte er wohl für die schöne Schilderung der mit dem Landbau verbundenen Genüsse (c. 15, § 51 ff.) bei seinem oft wiederholten, längeren Aufenthalte auf seinen Gütern keiner besonderen Vorarbeiten. Endlich das aus griechischen Quellen Geschöpfte beschränkt sich auf wenige Schriftsteller, namentlich Plato und Xenophon, und ist teils nur Anekdotenschatz, der leicht im Gedächtnisse bleibt, teils frei, ja bisweilen flüchtig und ungenau [1]) übertragen. Ob und wie weit er aber von der c. 1, § 3 erwähnten Schrift des Philosophen Aristo Gebrauch gemacht, läfst sich, da diese verloren gegangen ist, nicht ermitteln.

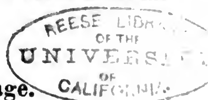
Die Form der Schrift ist dialogisch, ohne dafs jedoch, wie bei Plato, dessen Vorbild er vor Augen hatte, die Entwickelung des Gedankens durch selbstthätige Beteiligung der zur Unterredung versammelten Personen herbeigeführt würde. Sie ist vielmehr noch loser, als in den übrigen philosophischen Schriften, ja sie läfst selbst hier und da die feste Fügung des Gedankenzusammenhanges vermissen. Cicero denkt sich das Gespräch, wie aus c. 5, § 14 hervorgeht, im J. 150 v. Chr. gehalten. Der greise, vierundachtzigjährige M. Porcius Cato führt fast allein das Wort. Scipio, der jüngere, der im dritten punischen Kriege Karthago eroberte, und Lälius, sein steter, durch treue Freundschaft mit ihm verbundener Begleiter (Hor. Satir. II, 1, 72: *Virtus Scipiadae et mitis sapientia Laeli*) geben durch ihre Aufforderung nur die äufsere Veranlassung zu dem nachfolgenden zusammenhängenden Vortrage, in welchem Cato die gewöhnlich dem höheren Alter gemachten Vorwürfe zu beseitigen sucht, und wir

1) z. B. c. 22, § 81.

Digitized by Google

würden oft ganz vergessen, dafs man sich ihn gesprochen, nicht geschrieben vorzustellen habe, wenn wir nicht hier und da durch Catos Anrede eines von beiden Zuhörern oder durch eine gelegentliche Beziehung auf ein oder das andere Lebensverhältnis derselben daran erinnert würden.

Wie Cicero selbst grofses Wohlgefallen an dieser Schrift gefunden zu haben scheint, die er gern nach ihren Anfangsworten: *O. Tite* anführt, so erwarb sie sich auch den Beifall seines hochgebildeten Freundes, T. Pomponius Atticus, für den sie bestimmt war: ad Attic. XVI, 3, 1: *Quod vero scribis, te magis et magis delectari o Tite si quid: auges mihi scribendi alacritatem.* XVI, 11, 3: *O Tite tibi prodesse laetor.* Zum Teil aus griechischen Quellen geflossen wurde sie später ihrerseits mannigfach wieder von Griechen benutzt, hauptsächlich von Plutarch in seiner Biographie des Cato, und von Juncus, einem Philosophen der römischen Kaiserzeit, aus dessen Werke über das Alter uns Bruchstücke in der Blumenlese des Joh. Stobäus erhalten sind. Theodor Gaza übersetzte sie noch im 16. Jahrhundert ins Griechische.


REESE LIBR... OF THE UNIVERS... OF CALIF...

Vorwort zur ersten Auflage.

Für die nachfolgende Bearbeitung sind von mir, wie es meine Pflicht war, alle Hilfsmittel, die mir zu Gebote standen, gewissenhaft benutzt worden. Besonders reiche Belehrung habe ich den kritischen Ausgaben von Madvig und Klotz und dem neuesten, sehr sorgfältigen Kommentar von Dr. Gustav Tischer (Halle, 1847) zu verdanken.

Liegnitz, im Februar 1851.

Zur zweiten Auflage.

Die letztverflossenen Jahre haben für die Kritik des Cato nichts Erhebliches gebracht. C. W. Naucks vor wenigen Wochen erschienene erklärende Ausgabe ist von mir in gebührender Weise berücksichtigt worden.

Möge diese neue Auflage eine eben so günstige Aufnahme finden, wie die erste!

Anclam, im Dezember 1854.

Digitized by Google

Zur dritten Auflage.

Seit dem Erscheinen der zweiten Auflage hat Herr Lahmeyer in Lüneburg den Cato in der Teubnerschen Buchhandlung (1857) herausgegeben und seine Bearbeitung mit einer Beurteilung seiner Vorgänger eingeleitet, die dieser dritten Auflage zu gute gekommen ist.[1])

Über das Verhältnis meiner Schulausgabe zu der des Herrn Lahmeyer mögen andere urteilen; ich habe hier nur für die überaus günstige Aufnahme zu danken, die fortdauernd meiner Bearbeitung zu teil wird.

Was aber die Ansicht des Herrn Lahmeyer über die in der voranstehenden Einleitung enthaltene Charakteristik Ciceros betrifft, so begnüge ich mich auf § 6 des Programms der Haupt-Sauppeschen Sammlung und eine schon früher veröffentlichte Rechtfertigung [2]) hinzuweisen.

Anclam, den 23. Mai 1858.

Zur vierten Auflage.

Die Aufforderung, eine vierte Auflage möglichst schnell zu besorgen, kam mir sehr unerwartet. Daher hat diese, abgesehen von den Hilfsmitteln, welche die neue Ausgabe der philosophischen Schriften Ciceros von Baiter und Halm [3]) und die durch H. Jordan veranstaltete schätzbare Sammlung der Fragmente Catos [4]) darboten, wenig Veränderungen und Zusätze aufzuweisen.

---

1) Ciceronis Cato maior. Erklärt von C. W. Nauck.
" " " Erklärt von J. Sommerbrodt.
" " " recogn. R. Klotz.
Angezeigt vom Konr. Dr. Lahmeyer in Lüneburg in den neuen Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik. Bd. 57. Heft 3, 2. Abt. S. 133—156.

2) Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1851. S. 744—747 in der Miscelle: Welches ist das Mafs der Vorsicht, das bei Beurteilung grofser Männer den Schülern gegenüber zu beobachten ist.

3) M. Tullii Ciceronis opera quae supersunt omnia ex recensione Io. Casp. Orellii. Editio altera emendatior. Opus morte Orellii interruptum continuaverunt I. G. Baiterus et Car. Halmius. Volumen quartum. Turici 1861.

4) M. Catonis praeter librum de re rustica quae extant. Henricus Jordan recensuit et prolegomena scripsit. Lipsiae 1860. Vgl. auch M. Porcius Cato Censorius als Schriftsteller, von Otto Ribbeck. In „Neues Schweizerisches Museum." Erster Jahrg. (1861). Erstes Doppelheft S. 7 f.

Digitized by Google

Ich war es aber dem mir bisher bewiesenen Vertrauen schuldig, das Ganze wenigstens einer sorgfältigen Durchsicht zu unterwerfen, um so, wie ich wünsche, dem Buche seine alten Freunde zu erhalten.

Posen, den 15. Februar 1862.

Zur fünften Auflage.

Der Zeitraum, welcher zwischen dieser und der letzten Auflage liegt, hat der Kritik des Cato neue Hilfsmittel von grofser Bedeutung zugeführt. Das wichtigste ist der von Th. Mommsen auf der Leydner Bibliothek entdeckte Schatz [1]), eine dem zehnten Jahrhundert angehörige Handschrift, welche von zweiter Hand durchkorrigiert in dem Texte erster Hand die Abschrift eines verlorenen Codex darbietet, der vermutlich, wenn er noch vorhanden wäre, unseren ganzen übrigen Apparat entbehrlich machen würde. 'Am nächsten verwandt', sagt Mommsen, 'ist der Leydner Text erster Hand mit dem der Pariser Handschrift; an zahlreichen Stellen haben diese beide allein die echte Überlieferung erhalten gegenüber allen übrigen, die man insofern als interpolierte Familie zusammenfassen kann. Aber dennoch sind diese beiden Texte unter sich wieder sehr wesentlich verschieden und zwar in der Art, dafs beide wohl auf ein gemeinschaftliches von Verderbnissen, Interpolationen und besonders von Glossen schon nicht ganz freies Original zurückgehen, aber beide dies selbständig wiedergeben und das Richtige bald dort bald hier bewahrt ist.'

Je wichtiger der Fund ist, desto dankbarer bin ich Herrn Mommsen, dafs er mir die Benutzung seines Handexemplars verstattet hat, welches die vollständige Vergleichung enthält.

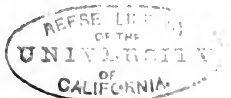
Auch eine Rheinauer Handschrift des Cato maior, deren Lesarten I. G. Baiter im Philologus XXI. 3. S. 535—539 und 4. S. 675—679 mitteilt, ist nicht ohne Frucht für diese neue Auflage geblieben.

Wertvolle Beiträge zur Feststellung des Textes lieferten G. Lahmeyer im Philologus 1864. XXI. 2. S. 284—307 und A. Fleckeisen in seinen kritischen Miscellen. Dresden 1864.

Posen, den 30. Dezember 1865.

---

1) S. Monatsbericht der Königl. preufs. Akademie der Wissenschaften. Januar 1863. S. 10.


UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Zur sechsten Auflage.

Die Beurteilung von O. Heine (Philologus XXIV. 3. S. 531) und G. Lund (Til textbehandlungen i Ciceros Cato maior in Tidskrift for Philologie og Pädagogik. 7. Jahrg. 2. Heft S. 133—148) sind wie sie es verdienen in dieser neuen Auflage berücksichtigt, ebenso die fast gleichzeitig mit der fünften Auflage meiner Ausgabe erschienene zweite Auflage der Bearbeitung von G. Lahmeyer. Dankbar bin ich auch für eine Notiz von A. Fleckeisen (Neue Jahrbücher der Philologie und Pädagogik 95—96. Bd. 9. Heft S. 643. 644. 1867), durch welche die Lesart c. 11 § 38 *nemini emancipata* statt *nemini mancipata* gesichert wird.

Zu c. 2, § 5 scheint mir eine Privatmitteilung von Herrn Dr. Gasda in Lauban erwähnungswert, der eine Umstellung von *nisi* vorschlägt, so dafs zu lesen wäre: *Quid est enim aliud nisi Gigantum modo bellare cum diis naturae repugnare*?

Kiel, den 9. August 1869.

Zur siebenten Auflage.

Ciceros Cato erfreut sich fortdauernd einer sorgsamen Pflege. Von G. Lahmeyer ist seitdem eine dritte Auflage (Leipzig 1872) erschienen. Neu hinzugekommen ist die von Karl Meifsner (Berlin, M. Ebeling und Plahn 1870), welcher auch in seinem Aufsatze: Zu Ciceros Cato maior in 'Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik' 1871. CIII und CIV. 1. Heft S. 57—65 einzelne Stellen behandelt hat. Sehr scharfsinnige Bemerkungen verdanke ich aufserdem den Mitteilungen meines lieben Freundes und früheren Amtsgenossen Herrn Dr. A. Brieger in Halle. Endlich ist noch das vortreffliche Lebensbild zu erwähnen, welches O. Jäger von M. Porcius Cato entworfen und in der Waisenhausbuchhandlung zu Halle 1870 veröffentlicht hat. So hat auch diese Auflage wieder manche neue erwünschte Förderung gefunden.

Kiel, den 10. Februar 1873.

Zur achten Auflage.

Herr Professor Maehly in Basel hat die Güte gehabt, mich auf seine im Schweizerischen Museum (6. Jahrg. 1866 S. 243ff.) abgedruckten Bemerkungen 'Zu Ciceros Cato maior' aufmerk-

Digitized by Google

sam zu machen, wofür ich ihm hier meinen Dank ausspreche. Ferner ist noch aus dem Jahre 1869 zur Litteratur nachzutragen: 'Marcus Porcius Cato der Censor. Eine Biographie von Prof. J. D. Gerlach.' Neueres ist mir nicht zu Gesicht gekommen aufser einem Artikel von Theodor Opitz in den Neuen Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik 1873. N. 97. S. 609 ff. So erscheint diese Auflage zwar sorgfältig durchgesehen, aber mit wenigen Ausnahmen unverändert. Cap. 6, § 16 glaubte ich eine Konjektur aufnehmen zu dürfen, die ich im Nachtrage zur dritten Auflage mitgeteilt hatte. C. 14, § 49 habe ich mich der Lesart der Leidener Handschrift: '*mori videbamus*' angeschlossen.

Breslau, den 31. Dezember 1876.

Zur neunten Auflage.

Seit der letzten Auflage meiner Ausgabe ist von G. Lahmeyers Ausgabe die vierte Auflage (Leipzig, Teubner 1877) erschienen. Neu hinzugekommen ist die Schulausgabe von Dr. Karl Tücking (Paderborn 1878), die kritische Bearbeitung von C. F. W. Müller (in P. IV vol. III der Teubnerschen Gesamtausgabe. Lipsiae 1879) und die sehr beachtenswerte sorgfältige und selbständige Schulausgabe von L. Reid (*M. Tullii Ciceronis Cato maior de senectute edited for schools and colleges.* Cambridge 1879). Zur Erklärung haben aufserdem beigetragen Dr. Karl Hermann Funkhänel, 'Vergleichung der Schriften Ciceros und J. Grimms über das Alter' (Eisenach, ohne Jahreszahl), die wohl einer früheren Zeit angehört, aber jetzt erst zu meiner Kenntnis gekommen ist, und neuerdings Prof. Dr. G. Schneider in Gera: 'Das Platonische in § 77. 78 von Ciceros Cato maior' (in Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Novemberheft 1879. S. 689—707).

Meine eigene Ausgabe ist von Iwan Müller in Bursians Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft (5. Jahrg. 1877. 8. u. 9. Heft S. 260. 261) wohlwollend beurteilt worden und von seinen Bemerkungen habe ich dankbar Gebrauch gemacht. Dagegen sind die Berichtigungen von Haacke in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 32. Jahrg. Novemberheft 1878. S. 723—725, nur selten für mich überzeugend gewesen; ich bin ihm aber die Verbesserung eines Schreibfehlers in § 83 schuldig, wo bisher *Annales* statt *Origines* gelesen wurde. Noch kurz vor dem Druck habe ich auch den

Digitized by Google

Jahresbericht über die Litteratur zu Ciceros philosophischen Schriften aus 1877 und 1878 von Th. Schiche in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen (Dezemberheft 1880) benutzen können.

Neue handschriftliche Hilfe ist nicht gewonnen worden. Doch hatte ich bei einem kurzen Aufenthalte in Leiden im Jahre 1878 Gelegenheit, die von Th. Mommsen (s. zur 5. Auflage) entdeckte wertvolle Handschrift selbst durchzusehen.

Breslau, den 6. Dezember 1880.

Zur zehnten Auflage.

Die vorliegende Auflage hat keine erheblichen Veränderungen erfahren. Einige Ausbeute für den Text bot eine neue überaus sorgfältige Vergleichung des Codex Leidensis (Vofs. F. 12; s. Vorw. zur 5. Auflage), die ich der Güte des Direktors Herrn Dr. W. Gemoll in Kreuzburg verdanke. Zweifel an der Echtheit des § 58 sind von mir in Fleckeisens Jahrb. 1881 S. 139. 140 begründet worden. In noch weiterem Umfange hat der leider so frühzeitig der Wissenschaft entrissene Chr. Lütjohann Bedenken dieser Art in der sehr gediegenen Schrift: 'Zur Kritik von Ciceros Cato major' im Rhein. Museum XXXVII. S. 496—505 erhoben.

Über die Abfassungszeit des Cato maior befindet sich ein beachtenswerter Aufsatz von Th. Maurer in Fleckeisens Jahrbüchern 1884. S. 386—390.

Durch einzelne wertvolle Bemerkungen haben mich die Herren Rektor Dr. Julius Schlüter in Andernach und Oberlehrer Dr. Buschmann in Warendorf verpflichtet.

Zur Erklärung von c. 22 § 79 erlaube ich mir nachträglich auf meinen Aufsatz 'Cicero und Xenophon' im Rhein. Mus. 1866. S. 85—90 zu verweisen.

Von neuen Ausgaben sind zu nennen: M. Tullii Cato maior von Prof. Dr. Julius Ley, Halle 1883; ferner Cato maior de senectute; Paradoxa; con note italiane di C. Fumagalli, Verona. Cato maior sive de senectute dialogus. Nouvelle édition par M. Leclair. Paris, Belin. Cic. Cato maior p. Rinn. Paris, Delagrave. Cic. Cato maior sive de senectute, Laelius de amicitia edited with notes by Walter Heslop. Oxford 1884.

Nachdem der Druck dieser Auflage bereits begonnen, hat Herr Direktor Dr. W. Gemoll mir noch die Vergleichung von zwei anderen Handschriften der Leidner Bibliothek freundlichst mitgeteilt. Auch diese habe

Digitized by Google

ich noch hier und da benutzen können. Die vollständige Vergleichung derselben (Vofs. Lat. O. 79 und Vofs. Lat. F. 104), von denen die erstere grofsenteils an den von Th. Mommsen entdeckten (Vofs. F. 12) eng sich anschliefst, wird H. Gemoll demnächst im 'Hermes' veröffentlichen.

Breslau, den 31. Dezember 1884.

Zur elften Auflage.

Die von mir und in umfassenderer Weise durch Chr. Lütjohann, später von Meifsner (Fleckeisens Jahrb. für klass. Philologie 1885. S. 209—220) und Polle (ebendas. S. 807) angeregten Zweifel an der Echtheit einzelner Stellen haben Dr. A. Otto Veranlassung zu einer erneuten Untersuchung gegeben, die unter dem Titel: Die Interpolationen in Ciceros Cato maior als Teil einer Festschrift zu Ehren des Geh. Regierungsrates Prof. Dr. M. Hertz, Berlin 1888 erschienen ist.

Als neue Ausgaben sind zu verzeichnen die von Theodor Schiche. Lipsiae. Freytag 1884, von E. W. Howson. London 1887 und von Carl Meifsner, 3. Aufl. Leipzig, Teubner 1888.

Zur Beurteilung des handschriftlichen Apparates haben beigetragen Carl Tomanetz, über den Wert und das Verhältnis der Handschriften von Ciceros Cato maior, 1. Teil im Jahresbericht der Realschule in der Josephstadt Wien 1883. S. 1—14, 2. Teil im Jahresb. des Staatsgymnasiums in Hernals Wien 1886. S. 3—36. Felice Romarino, Notizia di alcuni manuscritti italiani del Cato Maiore in Rivista di filologia. Settembre-Decembre 1886. Torino 247—262.

Von gröfster Wichtigkeit aber sind die Arbeiten von W. Gemoll, Zwei neue Handschriften zu Ciceros Cato maior in 'Hermes' Bd. 20 (1885) S. 331—340; es sind die im Vorwort zur zehnten Auflage bereits von mir genannten Leidner Handschriften Vofs. Lat. O. 79 (saec. X) und Vofs. Lat. F. 104 (saec. XIII) = V und v

und von Bastian Dahl, Zur Handschriftenkunde und Kritik des Ciceronischen Cato maior. I. Codices Leidenses. Christiania 1885 und II. Codices Parisini. 1886.

In I steht zuerst das Verzeichnis der sämtlichen Leidener Codd. zu Cato maior; es folgt die vollständige Vergleichung des auch von Gemoll verglichenen Cod. V (Vofs. Lat. O. 79 saec. X), endlich einige parallele Lesungen aus P (Paris.), L = Leidensis

Digitized by Google

Mommsen Vofs. F. 12 (s. Vorwort zur 5. und 10. Auflage) und V;

in II das Verzeichnis von 39 Pariser Handschriften und die Vergleichung der vier ältesten und besten unter ihnen: P (saec. IX) P^a (saec. X) V^i (saec. XI) P^b (saec. XIV).

Diese wertvollen Schätze, die eine immer zuverlässigere Grundlage für die Feststellung des Textes versprechen, haben mich verpflichtet, meine Bearbeitung von neuem einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen.

Breslau, den 6. Dezember 1888.

Zur zwölften Auflage.

Seit der letzten Auflage ist durch Herrn S. G. de Vries in seinen Exercitationes palaeographicae. Lugduni Batav. 1889 von einer neuen Handschrift Kenntnis gegeben, die zu den ältesten gehört, die uns bis jetzt bekannt sind. Sie stammt aus der Sammlung des Grafen Ashburnham, die nach manchen Irrfahrten neuerdings durch die Bemühungen des Oberbibliothekars der Nationalbibliothek zu Paris Herrn Delisle endgültig von dieser erworben und ihr einverleibt worden ist. Herr de Vries, in dessen Schrift das Nähere mitgeteilt ist, schreibt sie der Mitte des neunten Jahrhunderts zu. Sie zeigt zwei Hände, die erste hat manche meist orthographische Abweichungen, die von der zweiten danebenstehenden verbessert sind; diese zweite Hand aber, die Herr de Vries für nicht viel jünger hält, die jedenfalls auf eine der ersten mindestens gleichzeitige Handschrift zurückzuführen ist, bietet einen grofsenteils wesentlich besseren, wertvollen Text; die von einer dritten Hand hinzugefügten Glossen sind ganz unerheblich. Da Herr de Vries alle Lesarten der ersten wie der zweiten Hand sorgfältig verzeichnet hat, so trägt er in anerkennenswerter Weise dazu bei, das bisher Gefundene und Verwertete zu befestigen und hier und da eine unerwartete Hilfe zu bringen, die auch dieser Auflage zu gute kommt.

Ich erwähne hier nur die eine viel umstrittene Stelle, die nunmehr nach Ashburnham[2], wie ich glaube, sicher so zu verbessern ist: c. 10 § 33. Olympiae per stadium ingressus esse Milo dicitur, cum umeris sustineret *bovem* [*vivum*]. *Vires* (uires geschrieben), *igitur has corporis* an Pythagorae tibi malis vires ingenii dari?

Digitized by Google

Eine neue Vergleichung des Cod. Vossianus. O. 79 der Leidener Universitätsbibliothek hat C. Hofstede de Groot veröffentlicht 'Zur Handschriftenkunde des Cato maior' im Hermes 1890. Heft 2.

Neue Ausgaben sind erschienen von F. Romarino. Torino 1887 und eine besonders durch feinsinnige Erklärung hervorragende von Heinrich Anz. Gotha 1889.

Durch Coniectur hat Prof. Dr. Hennings in Husum einer Stelle (Fleckeisens Jahrb. 1893. Heft 11 S. 781) aufzuhelfen gesucht, deren Verderbnis vielleicht von Vielen empfunden, aber von Keinem bisher blofsgelegt noch beseitigt worden ist: c. 9 § 28. *Orator metuo ne languescat senectute*: est enim munus eius non ingenii solum, sed laterum etiam et virium. *Omnino canorum illud in voce splendescit* etiam nescio quo pacto in senectute (quod equidem adhuc non amisi, et videtis annos), sed tamen est decorus seni (Madvig. st. senis) sermo quietus et remissus.

Der erforderliche Sinn kann kein anderer sein, als folgender: Der Redner, fürchte ich, wird mit dem Alter schwächer, denn er bedarf nicht nur Geisteskräfte, sondern auch Körperkräfte (laterum et virium). Allerdings (omnino) der helle volle Klang (canorum) der Stimme nimmt mit dem Alter ab (bei mir freilich hat er sich trotz meiner Jahre nicht verloren), aber im Alter kommt es auch weniger auf Umfang und Kraft der Stimme an, sein Schmuck und seine Zier (decorus) liegt in der ruhigen und leidenschaftslosen Besonnenheit der Rede (seni sermo quietus et remissus).

Stimmt mit diesem für den Zusammenhang gewifs notwendigen Gedanken der Text, wie wir ihn jetzt haben, überein? Unzweifelhaft bis auf das einzige Wort *splendescit*, was den Sinn völlig zerstört. *Canorum . . . splendescit* heifst: Fülle und Wohlklang der Stimme tritt im Alter immer glänzender hervor, d. i. nimmt zu, während ein Wort gerade entgegengesetzter Bedeutung erforderlich ist: Fülle und Wohlklang nimmt im Alter allmählich ab. Es gilt also das rechte Wort an Stelle von *splendescit* zu finden. Hennings schlägt das paläographisch sehr ansprechende *s(u)plentescit* = sublentescit vor, was völlig dem Sinne entspräche, wenn nicht der Gegensatz von canorum nicht sowohl *lentum* als *tenue* wäre, so dafs man *subtenuescit* oder ein drittes noch zutreffenderes erwartete. Paläographisch verdient sublentescit den Vorzug, ungewöhnlich sind beide Verba, aber diese Schrift Ciceros enthält auch sonst manches Ungebräuchliche und Veraltete, wozu auch der sehr häufige Gebrauch der Inchoativa gehört (so: ingravescere § 6. 36. obmutescere § 23. languescere § 28. consenescere § 29.

Digitized by Google

senescere § 50. herbescere § 51. pubescere adulescere § 51. silvescere § 52. dulcescere § 53. augescere § 53. calescere §§ 54. 57. coacescere § 66. extimescere § 75. repuerescere § 83). Wenn ich deshalb auch noch Anstand nehme *sublentescit* in den Text statt splendescit zu setzen, so gebührt doch jedenfalls Herrn Hennings das Verdienst, den rechten Weg gezeigt zu haben.

Breslau, den 30. März 1896.

Julius Sommerbrodt.

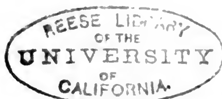
Digitized by Google

M. TULLII CICERONIS

CATO MAIOR

DE SENECTUTE.

Digitized by Google



O Tite, si quid te adiuero curamve levasso, I
Quae nunc te coquit et versat in pectore fixa,
Ecquid erit praemi?

Licet enim mihi versibus eisdem adfari te, Attice, quibus adfatur Flamininum

Ille vir haud magna cum re, sed plenus fidei.

Quamquam certo scio, non, ut Flamininum,

§§ 1. 2 Widmung des Buches an T. Pomponius Atticus.

1. *O Tite — ecquid erit praemi*, Verse des Q. Ennius (geb. zu Rudiä in Kalabrien 515 u. 239 v. Chr.), aus dem 10ten Buche seiner Annalen, einer epischen Staatsgeschichte Roms (in welcher zum ersten Male statt der nationalen saturnischen Verse der griechische Hexameter gebraucht wurde). Sie sind dort an *Titus* Quinctius Flamininus gerichtet, den Besieger des macedonischen Philippus (bei Kynoskephalä 197); hier übertragen auf Ciceros Freund *Titus* Pomponius Atticus.

adiuero = adiuvero.

curamve levasso. Als er auf seinem Feldzuge gegen Philippus in Epirus gelandet war, konnte er dem durch die Natur der Gegend geschützten Feinde nicht beikommen. Dies ist der Gegenstand der Sorge, *Utcunque esset*, heifst es bei Liv. XXXII, c. 9: *illo ipso tam iniquo loco aggredi hostem placuit. Sed magis id fieri placebat, quam quomodo fieret, satis expediebant.* Vierzig Tage blieb er, ohne irgend etwas unternehmen zu können, den Feinden gegenüber, bis ein von dem epirotischen Fürsten Charopus gesendeter Hirt dem Konsul gegen eine Belohnung (daher *ecquid erit praemi = praemii*) den Weg durch das Gebirge zeigte (Liv. XXXII, c. 11).

levasso = levavero.

2. *versat*, mit langer Endsilbe nicht selten in der älteren Poesie. Vgl. c. 4, § 10.

6. *ille vir — fidei*, der eben erwähnte Hirt.

re = re familiari.

plenus. Das '*s*' in dieser Endung wurde bei den alten Dichtern vor Konsonanten in der Aussprache ausgestofsen. Vgl. Cic. orator c. 48 § 161: *Quin etiam, quod iam subrusticum videtur, olim autem politius, eorum verborum, quorum eaedem erant postremae duae litterae, quae sunt in 'optimus', postremam litteram detrahebant, nisi vocalis insequebatur. Ita non erat ea offensio in versibus, quam nunc fugiunt poëtae novi. Ita enim loquebamur: 'qui est omnibu' princeps' non 'omnibus princeps'.*

fidei, mit langem *e*, das erst später in den mehrsilbigen Wörtern der fünften Deklination, die einen Konsonanten vor der Endung haben, verkürzt wurde.

7. *quamquam* zu Anfang eines

Digitized by Google

Sollicitari te, Tite, sic noctesque diesque.

Novi enim moderationem animi tui et aequitatem, teque cognomen non solum Athenis deportasse, sed humanitatem et prudentiam intellego. Et tamen te suspicor eisdem rebus, quibus me ipsum, interdum gravius commoveri; quarum consolatio et maior est et in aliud tempus differenda. Nunc autem visum est mihi de senectute aliquid ad te conscribere. **2.** Hoc enim onere, quod mihi commune tecum est, aut iam urgentis aut certe adventantis senectutis et te et me etiam ipsum levari volo; etsi te quidem id modice ac sapienter, sicut omnia, et ferre et laturum esse certo scio. Sed mihi, cum de senectute vellem aliquid scribere, tu occurrebas dignus eo munere, quo uterque nostrum communiter uteretur. Mihi quidem ita iucunda huius libri confectio fuit, ut non modo omnes absterserit senectutis molestias, sed effecerit mollem etiam et iucundam senectutem. Numquam igitur digne satis laudari philosophia poterit, cui qui pareat omne tempus aetatis sine molestia possit degere. **3.** Sed de ceteris et diximus multa et saepe dicemus; hunc librum ad te de senectute misimus. Omnem autem sermonem tribuimus non Tithono, ut Aristo Cius, — parum enim esset auctoritatis in fabula —,

selbständigen Satzes beschränkt, mildert oder verbessert das vorher Gesagte: 'Freilich' 'gleichwohl'. Vgl. c. 4, § 10; c. 7, § 24; c. 9, § 29 (*etsi*); c. 15, § 51; c. 19, § 67. § 69.

2. *cognomen*. T. Pomponius hatte von seinem langjährigen Aufenthalte in Athen den Beinamen Atticus.

4. *eisdem rebus*, die Verhältnisse des Staates. S. d. Einleitung.

5. *quarum consolatio*, objekt. Genetiv: 'eine Trostschrift darüber'.

maior est 'zu umfangreich'. Es ist dazu eine gröfsere Abhandlung erforderlich, als ich jetzt zu geben beabsichtige. Cicero sagt von der Schrift *de senectute* selbst de divin. II, c. 1, § 3 er habe sie zwischen andere nur eingeschaltet. S. d. Einleitung S. 7.

8. *aut iam urgentis aut — adventantis senectutis*. Cicero war damals 62 Jahre alt.

14. *ut non modo omnes absterserit — senectutem*. Freilich war diese Wirkung nicht nachhaltig, wie folgende Stelle aus einem Briefe an Atticus (XIV, 21) zeigt: *Legendus mihi saepius est Cato maior ad te missus. Amariorem enim me senectus facit. Stomachor omnia.*

15. *effecerit mollem etiam et iucundam senectutem*. Vgl. c. 16, § 56: *Conditiora facit haec — aucupium atque venatio.*

16. *cui* = *cum ei.*

§§ 3—15. Einleitung in die Schrift über das Alter.

19. *misimus* schliefst den Begriff von *scripsimus* ein.

tribuimus, 'in den Mund legen'. Ich habe nicht Tithonus zum Vertreter des Greisenalters gemacht.

Tithonus, der zwar unsterbliche, aber allen Einwirkungen des Alters unterworfene Gemahl der Eos.

20. *Aristo Cius* = *Κεῖος*. *Aristo* aus Ceos, einer der cycladischen Inseln, war peripatetischer Philosoph und blühte um 225 v. Chr. Von seinen zahlreichen Schriften sind nur sehr wenige Bruchstücke auf uns gekommen. Cicero urteilt über ihn de finibus V, c. 5, § 13: *Con-*

Digitized by Google

sed M. Catoni seni, quo maiorem auctoritatem haberet oratio; apud quem Laelium et Scipionem facimus admirantes, quod is tam facile senectutem ferat, eisque eum respondentem. Qui si eruditius videbitur disputare, quam consuevit ipse in suis libris, id tribuito litteris Graecis, quarum constat eum perstudiosum fuisse in senectute. Sed quid opus est plura? Iam enim ipsius Catonis sermo explicabit nostram omnem de senectute sententiam.

4. *Scipio.* Saepe numero admirari soleo cum hoc C. Laelio **II**
cum ceterarum rerum tuam excellentem, M. Cato, perfectamque sapientiam, tum vel maxime, quod numquam tibi senectutem

cinnus et elegans Aristo: sed ea, quae desideratur a magno philosopho, gravitas in eo non fuit. Scripta sane et multa et polita: sed nescio quo pacto auctoritatem oratio non habet. Nicht zu verwechseln mit dem Stoiker Aristo aus Chios, der um 270 v. Chr. lebte. Vgl. de offic. II, c. 16, § 56.

in fabula, der Mythus, anstatt der dem Mythus angehörigen Person des Tithonus. Im Munde des dem Mythus angehörigen Tithonus würde, sagt er, die Betrachtung zu wenig Gewicht haben.

2. *facimus* mit dem Particip., 'darstellen, einführen, schildern'. Vgl. c. 15, § 54. Ebenso *inducere.*

3. *qui si eruditius videbitur disputare.* Cicero macht selbst darauf aufmerksam, dafs die gelehrte Bildung des Cato, wie sie im nachfolgenden Dialoge hervortrete, leicht auffallen könne. Durch die Erklärung *id tribuito — senectute* soll das Auffallende scheinbar gemildert, in Wahrheit aber, wie der Zusammenhang zeigt, darauf hingewiesen werden, dafs Cicero nicht beabsichtige, streng an die Person des historischen Cato sich zu halten. Er hatte ja Catos Person nur deshalb gewählt, um einen würdigen Vertreter des Greisenalters zu haben, ohne sich durch diese Wahl in dem Mafse beschränken zu lassen, dafs er deshalb auf die Beweisgründe verzichtete, die ihm seine eigene höhere und gründlichere Bildung darbot. Dies zeigen deutlich die folgenden Worte: *ipsius Catonis sermo explicabit nostram omnem de senectute sententiam.*

4. *in suis libris, suis* mit Nachdruck voran 'eigen'. Vgl. c. 5, § 14: *sua vitia et suam culpam — conferunt.* Über seine Schriften s. Einleitung S. 11.

5. *litteris Graecis — senectute.* Vgl. c. 8, § 26 und Plutarch Cato c. 2: *παιδείας Ἑλληνικῆς ὀψιμαθὴς γενέσθαι λέγεται.* Wie Cato über diese Studien geurteilt, beweist eine bei Plin. nat. hist. 29, 8 von ihm erhaltene Äufserung: *satis esse ingenia Graecorum inspicere, non perdiscere.* Vgl. Plutarch Cato c. 23: . . . *πᾶσαν Ἑλληνικὴν μοῦσαν καὶ παιδείαν ὑπὸ φιλοτιμίας προπηλακίζων.* Cicero selbst spricht ihm an einer anderen Stelle (de orat. III, c. 33, § 135) die feinere griechische Bildung ab: *Quid enim M. Catoni praeter hanc politissimam doctrinam transmarinam atque adventiciam defuit?*

11. *quod numquam — senserim.* Scipio führt diese Wahrnehmung nicht als Thatsache, sondern als seinen eigenen Gedanken an, 'dafs, wie ich mir sagte, ich nie bemerkt habe' . . . deshalb der Konjunktiv. Vgl. c. 3, § 7.

Digitized by Google

gravem esse senserim, quae plerisque senibus sic odiosa est, ut onus se Aetna gravius dicant sustinere.

Cato. Rem haud sane difficilem, Scipio et Laeli, admirari videmini. Quibus enim nihil est in ipsis opis ad bene beateque vivendum, eis omnis aetas gravis est; qui autem omnia bona a se ipsi petunt, eis nihil potest malum videri, quod naturae necessitas adferat; quo in genere est in primis senectus, quam ut adipiscantur, omnes optant, eandem accusant adeptam; tanta est stultitiae inconstantia atque perversitas. Obrepere aiunt eam citius, quam putassent. Primum, quis coëgit eos falsum putare? Qui enim citius adulescentiae senectus, quam pueritiae adulescentia obrepit? Deinde, qui minus gravis esset eis senectus, si octingentesimum annum agerent, quam si octogesimum? Praeterita enim aetas quamvis longa, cum effluxisset, nulla consolatione permulcere posset stultam senectutem. **5.** Quocirca si sapientiam meam admirari soletis — quae utinam digna esset opinione vestra nostroque cognomine! — in hoc sumus sapien-

1. *ut onus — sustinere.* Nach Euripides Hercules furens 637:

ἁ νεότας μοι φίλον· ἄχθος δὲ
τὸ γῆρας αἰεὶ
βαρύτερον Αἴτνας σκοπέλων
ἐπὶ κρατὶ κεῖται.

4. *quibus enim nihil est in ipsis — adferat.* Nur wer in sich selbst das Glück zu suchen und zu finden weifs (*αὐτάρκεια*), findet die richtige Stellung gegenüber den vermeintlichen, auf Naturnotwendigkeit beruhenden, Übeln des Lebens.

8. *quo in genere est* .... 'hierzu', d. h. zu den Dingen, welche auf Naturnotwendigkeit gegründet sind, 'gehört'.

9. *adeptam*, passivisch, wie c. 17, § 59 *dimensa.* c. 20, § 74 *meditatum.* S. zu c. 19, § 71.

12. *qui enim citius adulescentiae — obrepit?* Gewöhnlich wird noch die *iuventus* zwischen die *adulescentia* und die *senectus* gestellt. Richtiger *adulescentia*, die Zeit der zunehmenden Kraft, *senectus* die Zeit der abnehmenden Kraft, so dafs *adulescentia* die *iuventus*, und, wie Cic. Top. 7, 32, auch die *pueritia* mit einschliefst.

15. *cum effluxisset*, 'wann', zu der Zeit, wo ...', nicht 'da'; pleonastisch nach *praeterita*, um diesen Begriff, auf welchem der Nachdruck liegt, besonders hervorzuheben. Wir 'wann sie vorüber ist'; im Lateinischen werden Nebensätze oft nicht nur in die Zeitsphäre des Hauptsatzes, sondern auch in die Modussphäre des Hauptsatzes hineingezogen; so hier der Konjunktiv *effluxisset* wegen des Konjunktivs *posset.* Vgl. c. 23, § 82: *posteritatem ita semper prospiciebat, quasi, cum excessisset e vita, tum denique victurus esset.*

17. *utinam digna esset.* Indem Cicero den Conj. Imperf. gebraucht, lehnt er bescheiden die Meinung ab, als sei er des von Scipio ausgesprochenen Lobes würdig. Vgl. c. 8, § 26; c. 10, § 32.

18. *nostroque cognomine.* Er hiefs 'Sapiens', ein Beiname der übrigens vorzugsweise dem Staatsmanne galt (*quia multarum rerum usum habebat.* Cic. de amic. c. 2,

Digitized by Google

tes, quod naturam optimam ducem tamquam deum sequimur eique paremus; a qua non veri simile est, cum ceterae partes aetatis bene descriptae sint, extremum actum tamquam ab inerti poëta esse neglectum. Sed tamen necesse fuit, esse aliquid extremum et, tamquam in arborum bacis terraeque fructibus, maturitate tempestiva quasi vietum et caducum; quod ferendum est molliter sapienti. Quid est enim aliud Gigantum modo bellare cum dis, nisi naturae repugnare?

6. *Laelius.* Atqui, Cato, gratissimum nobis, ut etiam pro Scipione pollicear, feceris, si, quoniam speramus, volumus quidem certe senes fieri, multo ante a te didicerimus, quibus facillime rationibus ingravescentem aetatem ferre possimus.

Cato. Faciam vero, Laeli, praesertim si utrique vestrum, ut dicis, gratum futurum est.

Laelius. Volumus sane, nisi molestum est, Cato, tamquam

§ 6), ohne ihm eine höhere Weisheit im Sinne einiger Philosophenschulen beizulegen.

1. *quod naturam — sequimur.* Das stoische Moralprinzip *secundum naturam vivere.*

2. *ceterae partes aetatis,* welche Lebensalter gemeint sind, ergiebt sich aus dem folgenden *extremum actum.*

3. *bene descriptae,* 'wohl abgegrenzt'. Horat. de arte poëtica 86: *Descriptas servare vices operumque colores cur ego si nequeo ignoroque poëta salutor?* Alle Lebensalter (Akte) haben ihre Aufgabe für die Entwickelung des Lebensdramas zuerteilt erhalten, wie sollte das Greisenalter (der letzte Akt) vernachlässigt worden und leer ausgegangen sein! — Anders *discripta* c. 17, § 59.

4. *necesse fuit,* in der Natur der Sache begründete Notwendigkeit.

6. *quod ferendum est molliter sapienti. Molliter* sonst 'unmännlich, weibisch', hier 'fügsam, mit Ergebung', d. i. 'ohne thörichten Widerstand'.

7. *quid est enim aliud — repugnare?* Der Weise mufs es mit Ergebung ertragen, weil es Naturnotwendigkeit ist. Wer es nicht thut, der unternimmt gegen die Natur einen so vergeblichen Kampf, wie die Giganten gegen die Götter. Ebenso Cic. de divinatione II, c. 36, § 78: *Quid est aliud nolle moneri a Iove, nisi efficere, ut aut ne fieri possit auspicium, aut si fiat videri.*

9. *atqui,* 'nun aber', 'aber doch', ähnlich, wie im Untersatze (*propositio minor*) bei der Schlufsfolgerung. Vgl. c. 22, § 81.

ut etiam pro Scipione pollicear erklärt das vorhergehende *nobis.*

11. *multo ante,* ehe wir alt werden. Vgl. c. 6, § 18. c. 14, § 49.

15. *Volumus sane — quale sit.* Sinn: Wir haben denselben Weg vor uns, den du zurückgelegt hast. Teile uns mit, was für ein Ziel du am Ende dieses Weges erreicht hast.

nisi molestum est. Nisi giebt den Ausnahmefall an, in welchem die Aussage des Hauptsatzes (*volumus sane*) zu verneinen ist: '(nur) nicht wenn', d. i. 'aufser wenn'. Vgl. c. 7, § 21.

tamquam longam aliquam viam confeceris. Im Original (Platos Staat I, p. 328 E) nur *ὥσπερ τινὰ ὁδὸν προεληλυθότων.*

Digitized by Google

longam aliquam viam confeceris, quam nobis quoque ingrediendum sit, istuc, quo pervenisti, videre quale sit.

III 7. *Cato.* Faciam, ut potero, Laeli. Saepe enim interfui querelis aequalium meorum — pares autem vetere proverbio cum paribus facillime congregantur — quae C. Salinator, quae Sp. Albinus, homines consulares, nostri fere aequales, deplorare solebant, tum quod voluptatibus carerent, sine quibus vitam nullam putarent, tum quod spernerentur ab eis, a quibus essent coli soliti. Qui mihi non id videbantur accusare, quod esset accusandum. Nam si id culpa senectutis accideret, eadem mihi usu venirent reliquisque omnibus maioribus natu; quorum ego multorum cognovi senectutem sine querela, qui se et libidinum vinculis laxatos esse non moleste ferrent, nec a suis despicerentur. Sed omnium istiusmodi querelarum in moribus est culpa, non in aetate. Moderati enim et nec difficiles nec inhumani senes tolerabilem senectutem agunt, importunitas autem et inhumanitas omni aetati molesta est.

1. *quam nobis quoque ingrediendum sit* = *ἣν καὶ ἡμᾶς ἴσως δεήσει πορεύεσθαι* bei Plato a. a. St. Der Gebrauch des transitiven Objektsakkusativs beim Gerundivum ist bei Cicero selten. S. zu c. 19, § 71.

2. *istuc, quo pervenisti — quale sit; quale sit* 'die Beschaffenheit'; ebenso ist *istuc, quo pervenisti* durch ein Substantivum zu übersetzen.

3. *faciam.* Ich will es thun; habe ich doch selbst vielfache Klagen vernommen, die ich nicht für berechtigt halten kann.

interfui querelis — quae — deplorare solebant. Bequemlichkeit des Ausdrucks, die durch die Parenthese entschuldigt wird. *Quae — deplorare solebant* wiederholt, was vor der Parenthese durch *saepe* und *querelis* ausgedrückt ist. 'Ich war bei den Klagen zugegen, welche sie zu führen pflegten.'

4. *pares — cum paribus facillime congregantur.* Vgl. Plato Symposion 195 B: *ὅμοιον ὁμοίῳ ἀεὶ πελάζει.* Hom. Odyss. XVII, 218: *ὡς αἰεὶ τὸν ὅμοιον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὅμοιον.*

5. *C.* (*Livius*) *Salinator,* ausgezeichnet als Befehlshaber der Flotte im Kriege gegen Antiochus, namentlich durch den Seesieg bei Chios 191, Konsul 188 v. Chr.

6. *Sp.* (*Postumius*) *Albinus,* Konsul 186 v. Chr.

nostri fere aequales. Cato war 195 v. Chr. Konsul.

7. *quod voluptatibus carerent,* 'dafs, wie sie sagten'. Dies drückt der Konj. aus. Ebenso c. 5, § 15: *quod avocet . . .* Vgl. c. 12: § 39: *Sequitur tertia vituperatio senectutis, quod eam carere dicunt voluptatibus.*

sine quibus vitam nullam putarent, das Leben für kein Leben halten, d. h. dieses Namens nicht würdig erachten. Vgl. c. 11, § 35: *quam tenui aut nulla potius valetudine.*

12. *sine querela,* anstatt eines Adjektivs, wie Tusc. II, c. 3, § 7: *lectio sine ulla delectatione* (unerquicklich). Vgl. de offic. I, c. 8, § 25: *Delectant etiam magnifici apparatus vitaeque cultus cum elegantia et copia* (d. i. gewählt und reich).

14. *sed omnium istiusmodi que-*

Digitized by Google

UNI

8. *Laelius.* Est, ut dicis, Cato; sed fortasse dixerit quispiam, tibi propter opes et copias et dignitatem tuam tolerabiliorem senectutem videri; id autem non posse multis contingere.

Cato. Est istud quidem, Laeli, aliquid; sed nequaquam in isto sunt omnia; ut Themistocles fertur Seriphio cuidam in iurgio respondisse, cum ille dixisset, non eum sua sed patriae gloria splendorem assecutum: 'Nec hercule', inquit, 'si ego Seriphius essem, nec tu, si Atheniensis, clarus unquam fuisses'. Quod eodem modo de senectute dici potest. Nec enim in summa inopia levis esse senectus potest, ne sapienti quidem, nec insipienti etiam in summa copia non gravis. **9.** Aptissima omnino sunt, Scipio et Laeli, arma senectutis artes exercitationesque virtutum, quae in omni aetate cultae, cum diu multumque vixeris, mirificos ecferunt fructus, non solum quia numquam deserunt, ne extremo quidem tempore aetatis — quamquam id quidem maximum est —, verum etiam quia conscientia bene actae vitae multorumque bene factorum recordatio iucundissima est.

10. Ego Quintum Maximum, eum, qui Tarentum recepit, **IV**

relarum in moribus est culpa, non in aetate. Ein Hauptgrundsatz, auf welchem die ganze nachfolgende Abhandlung ruht.

2. *opes,* die Mittel, sich im Staate geltend zu machen, 'der politische Einflufs, *copiae* 'Wohlhabenheit'. *dignitas,* 'Ansehen bei den Menschen': seltener subjektiv die Würdigkeit.

4. *est — aliquid,* das ist wohl etwas, der Gegensatz liegt in *non omnia.* Vgl. Platos Staat 239 E: *λέγουσι μέν τι, οὐ μέντοι γε ὅσον οἴονται.*

5. *Seriphio,* aus Seriphus, einer der cycladischen Inseln. Die Anekdote ist aus Platos Staat I, 329 E. 330 A: *τὸ τοῦ Θεμιστοκλέους εὖ ἔχει ὃς τῷ Σεριφίῳ λοιδορουμένῳ καὶ λέγοντι, ὅτι οὐ δι' αὐτὸν ἀλλὰ διὰ τὴν πόλιν εὐδοκιμοῖ, ἀπεκρίνατο, ὅτι οὔτ' ἂν αὐτὸς Σερίφιος ὢν ὀνομαστὸς ἐγένετο, οὔτ' ἐκεῖνος Ἀθηναῖος.*

9. *nec enim in summa inopia — non gravis.* Nach Platos Staat 330 A: *οὔτ' ἂν ὁ ἐπιεικὴς* (bei Cicero *sapiens*) *πάνυ τι ῥᾳδίως γῆρας μετὰ πενίας ἐνέγκοι, οὔθ' ὁ μὴ ἐπιεικὴς πλουτήσας εὔκολός ποτ' ἂν ἑαυτῷ γένοιτο.* Um sich auszuzeichnen, ist zweierlei erforderlich: Tüchtigkeit und Gelegenheit, die Tüchtigkeit geltend zu machen. So genügt, um die Übel des Greisenalters zu ertragen, nicht die Weisheit allein. Drückender Mangel macht auch dem Weisen das Greisenalter schwer, wie umgekehrt der höchste Überflufs des Unweisen nicht vor der Belästigung des Greisenalters schützt.

12. *arma senectutis,* Waffen des Greisenalters gegen die Beschwerden desselben. Vgl. c. 11, § 35. *artes* (*liberales*) Beschäftigung mit den Wissenschaften.

13. *multumque vixeris,* 'ein reiches Leben führen'.

19. *Q.* (*Fabius*) *Maximus Verrucosus,* wegen seines vorsichtigen Widerstandes gegen Hannibal im Jahre 217 Cunctator genannt. S. unten (c. 4, § 10) den Vers des Ennius. *qui Tarentum recepit.* T. 212.

Digitized by Google

senem adulescens ita dilexi, ut aequalem. Erat enim in illo viro comitate condita gravitas, nec senectus mores mutaverat. Quamquam eum colere coepi non admodum grandem natu, sed tamen iam aetate provectum. Anno enim post consul primum fuerat, quam ego natus sum; cumque eo quartum consule adulescentulus miles ad Capuam profectus sum, quintoque anno post ad Tarentum. Quaestor deinde quadriennio post factus sum, quem magistratum gessi consulibus Tuditano et Cethego, cum quidem ille admodum senex suasor legis Cinciae de donis et muneribus fuit. Hic et bella gerebat ut adulescens, cum plane grandis esset, et Annibalem iuveniliter exsultantem patientia sua molliebat; de quo praeclare familiaris noster Ennius:

Unus homo nobis cunctando restituit rem;
Noenum rumores ponebat ante salutem,

von Hannibal genommen, wurde von Fabius Maximus wiedererobert 209. Liv. XXVII, 15. 16.

3. *quamquam.* S. zu c. 1, § 1. Hier 'freilich war er noch nicht sehr bei Jahren, als ich . . . .', wodurch das vorhergehende *nec senectus mores mutaverat* verbessert wird. Vgl. c. 7, § 24.

colere, als Jüngerer an einen Älteren, als Klient an einen Patron sich anschliefsen, ihm die im römischen Leben übliche Hochachtung erweisen. S. c. 18, § 63 *salutari* ff.

4. *anno enim post consul primum fuerat.* Das erste Konsulat des Fabius Maximus fällt in das J. 233.

5. *cumque eo quartum consule — profectus sum,* 214. Nach Plutarch Cato 1 und Cornel. Nep. Cato 1 leistete Cato seine ersten Kriegsdienste bereits 217; 214 war er nach Cornel. Nepos schon Kriegstribun (*M. Fabio, M. Claudio consulibus tribunus mil. in Sicilia fuit*).

6. *miles,* der junge dienende Soldat im Gegensatz zum Unter- und Oberbefehlshaber.

Capuam wie oft für Campanien.

8. *consulibus* (*P. Sempronio*) *Tuditano et* (*M. Corn.*) *Cethego* 204.

cum quidem. Quidem hebt das Wort, den Begriff, dem es nachgesetzt ist, mit Nachdruck hervor. Der Deutsche, der dies durch die blofse Betonung erreicht, kann es nach relativen Adjektiven, Adverbien und Konjunktionen nur dadurch wiedergeben, dafs er dafür das entsprechende Demonstrativum setzt, 'damals (nämlich) als . . .'. Vgl. c. 4, § 11. *Quem quidem* (und auf den) *probe meminisse potestis.* § 14. 46. 53. 55. 71. *Quo quidem me proficiscentem* (wenn ich dahin wandere) *haud sane facile quis retraxerit* § 83.

9. *suasor — fuit* 'er war der Mann, welcher' . . . . zu unterscheiden von *suasit,* welches mehr die Handlung als die Person hervorhebt. Über *suadere* s. c. 5, § 14.

legis Cinciae. Der Inhalt dieses Gesetzes kurz angegeben bei Tacit. Annal. XI, c. 15: *consurgunt patres legemque Cinciam flagitant, qua cavetur antiquitus, ne quis ob causam orandam* (für die Führung eines Prozesses) *pecuniam donumve accipiat.* Liv. XXXIV, 4 ff.

12. *Ennius.* Die Stelle ist aus dem achten Buche der Annalen.

13. *rem = rem publicam.*

14. *noenum rumores — salutem. Noenum* altertümlich für *non,* wahrscheinlich aus *ne oenum* =

Digitized by Google

Ergo priusque magisque viri nunc gloria claret.

11. Tarentum vero qua vigilantia, quo consilio recepit! cum quidem me audiente Salinatori, qui amisso oppido fuerat in arce, glorianti atque ita dicenti: 'Mea opera, Q. Fabi, Tarentum recepisti'; 'Certe', inquit ridens, 'nam nisi tu amisisses, numquam recepissem'. Nec vero in armis praestantior, quam in toga; qui consul iterum, Sp. Carvilio collega quiescente, C. Flaminio, tribuno plebis, quoad potuit, restitit agrum Picentem et Gallicum viritim contra senatus auctoritatem dividenti, augurque cum esset, dicere ausus est, optimis auspiciis ea geri quae pro rei publicae salute gererentur, quae contra rem publicam ferrentur, contra auspicia ferri. **12.** Multa in eo viro praeclaraque novi; sed nihil admirabilius, quam quomodo ille mortem filii tulit, clari viri et consularis. Est in manibus laudatio; quam cum legimus, quem philosophum non con-

ne unum; über *ponebat* vgl. zu c. 1, § 1. *Rumores*, dafs er aus Feigheit den Kampf vermieden.

1. *priusque magisque*, cf. Polyb. III, 105: *τοῖς μὲν οὖν παρ' αὐτὸν γενομένοις τὸν κίνδυνον ἦν ἐναργές, ὅτι διὰ μὲν τὴν Μάκρου τόλμαν ἀπόλωλε τὰ ολα, διὰ δὲ τὴν εὐλάβειαν τοῦ Φαβίου σέσωσται καὶ πρὸ τοῦ καὶ νῦν.* Aus dem folgenden *claret* ist zu *priusque* (*in*)*claruit* zu ergänzen.

2. *cum quidem,* s. zu § 10.

3. (*M. Liv.*) *Salinatori*, wahrscheinlich ein Gedächtnisfehler, der auch de orat. II, c. 67, § 273 vorkommt. Bei Liv. XXVII, 34 heifst der Feldherr M. Livius Macatus.

6. *in toga,* im Friedensgewande, d. h. in seiner staatsbürgerlichen Thätigkeit während des Friedens, Gegensatz zu *in armis.* Vgl. de offic. I, c. 22, § 77: *Cedant arma togae concedat laurea laudi.*

7. *consul iterum,* 228.

quiescente, 'sich ruhig verhalten, sich nicht widersetzen'.

C. Flaminio, derselbe, welcher zum zweiten Male Konsul 217 in der Schlacht am *lacus Trasimennus* gegen Hannibal fiel. — Polybius Hist. II, 21, 7 setzt die Rogation in das Jahr 232. Es ist wahrscheinlich, dafs der Widerstand bis zu dem Jahre gedauert hat, das Cicero hier angiebt.

8. *agrum Picentem*, eine Landschaft in Mittelitalien, grenzend an Umbrien, das Sabinerland, das Gebiet der Marser und das adriatische Meer. Aus diesem *ager* und dem *ager Gallicus* waren die Senonen von den Römern vertrieben worden.

9. *contra senatus auctoritatem,* 'gegen das Gutachten des Senats'. De invent. II, c. 17, § 57 sagt er, dafs es *contra voluntatem omnium optimatum* geschehen sei. Den Optimaten erschien diese *lex agraria,* wie alle späteren und früheren, als ein Mittel zur Verführung des Volkes.

dividenti verteilen wollte.

10. *optimis auspiciis ea geri quae — gererentur*, ähnlich dem Homerischen *εἷς οἰωνὸς ἄριστος ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.* Il. XII, 243.

11. *quae ferrentur; ferre* auch ohne *rogationem* oder *legem* 'beantragen'.

14. *est in manibus*, 'in unseren Händen'; anders c. 7, § 22. c. 11, § 38.

laudatio, die Leichenrede, die er seinem Sohne gehalten hat.

15. *quem philosophum non con-*

Digitized by Google

temnimus? Nec vero ille in luce modo atque in oculis civium magnus, sed intus domique praestantior. Qui sermo! quae praecepta! quanta notitia antiquitatis, scientia iuris augurii! Multae etiam, ut in homine Romano, litterae; omnia memoria tenebat, non domestica solum, sed etiam externa [bella]. Cuius sermone ita cupide fruebar [tum] quasi iam divinarem id, quod evenit, illo exstincto fore, unde discerem, neminem.

V 13. Quorsus igitur haec tam multa de Maximo? Quia profecto videtis, nefas esse dictu, miseram fuisse talem senectutem. Nec tamen omnes possunt esse Scipiones aut Maximi, ut urbium expugnationes, ut pedestres navalesve pugnas, ut bella a se gesta, ut triumphos recordentur. Est etiam quiete et pure atque eleganter actae aetatis placida ac lenis senectus, qualem accepimus Platonis, qui uno et octogesimo anno scribens

temnimus? Sinn: Müssen wir ihn nicht höher stellen, als alle Philosophen? Über die Bedeutung von *contemnere* s. zu c. 18, § 65.

1. *in luce*, 'öffentlich', bildet den Gegensatz zu *intus*, 'daheim'; wie *in oculis civium* (die nähere Bestimmung zu *in luce*) den zu *domi*, wodurch *intus* genauer bezeichnet wird (Thätigkeit für den Staat — Thätigkeit für das Haus). Was unter dieser häuslichen Wirksamkeit gemeint ist, zeigen die folgenden Worte: *Qui sermo!* (Gabe der Unterhaltung) *quae praecepta!* (Gabe der Belehrung) *quanta notitia — externa* [*bella*] (Reichtum an Kenntnissen).

3. *scientia iuris augurii. Ius augurium* (so bei Cato selbst in der Ausgabe von Jordan S. 27) oder *augurum* das den Augurn zustehende Recht, in zweifelhaften Dingen auf Grund ihrer Wissenschaft (*disciplina*) entscheidende Auskunft zu geben (*decreta, responsa augurum*).

4. *ut in homine Romano; ut* hat beschränkenden Sinn 'für einen Römer'. Vgl. Liv. XXX, c. 33: *Alexander, vir ut inter Aetolos facundus.* Gelehrte Bildung war damals unter den Römern noch selten.

litterae, gelehrte, aus Büchern gewonnene Bildung.

6. *illo extincto.* Er starb 203.

8. *quia profecto videtis, ...* Sinn: ich wollte durch dieses Beispiel zeigen, dafs die Beschwerden nicht notwendig mit dem Greisenalter verbunden sind.

10. *Scipiones*, 'Männer wie Scipio'.

12. *est etiam quiete — actae aetatis*, Gegensatz zu dem öffentlichen Leben, dem die vorher genannten Männer angehören. Nicht auf grofse Staatsmänner beschränkt sich diese Wahrnehmung, sondern auch im Privatleben, in jedem Lebensberufe findet sie Bestätigung. Beispiele: Plato, Isokrates u. A. Es kommt nur auf den Charakter (*mores*) an; das Alter an sich trägt keine Schuld.

pure bezeichnet die Reinheit der Sitten, *eleganter* die Schönheit der Sitten, welche zumeist im Verkehr mit den Künsten und Wissenschaften gewonnen wird. Vgl. *artes elegantes et ingenuae* Cic. de finibus III c. 2, § 4. Der auf Geschmack (*iudicium*) beruhende Schönheitssinn zeigt sich im Auswählen und Unterscheiden (*eligere*). Durch *atque* werden die beiden Begriffe als zusammengehörig und einander ergänzend bezeichnet.

14. *qualem accepimus Platonis*,

Digitized by Google

est mortuus; qualem Isocratis, qui eum librum, qui Panathenaicus inscribitur, quarto et nonagesimo anno scripsisse se dicit, vixitque quinquennium postea; cuius magister Leontinus Gorgias centum et septem complevit annos, neque umquam in suo studio atque opere cessavit. Qui, cum ex eo quaereretur, cur tam diu vellet esse in vita, 'Nihil habeo', inquit, 'quod accusem senectutem'. **14.** Praeclarum responsum et docto homine dignum. Sua enim vitia insipientes et suam culpam in senectutem conferunt; quod non faciebat is, cuius modo mentionem feci, Ennius:

Sic ut fortis equus, spatio qui saepe supremo
Vicit Olympia, nunc senio confectus quiescit:

equi fortis et victoris senectuti comparat suam. Quem quidem probe meminisse potestis. Anno enim undevicesimo post eius mortem hi consules, T. Flamininus et M'. Acilius, facti sunt; ille

nämlich *senectutem fuisse.* Plato, der Philosoph, geboren zu Athen 429, † 348.

scribens. So erzählt auch Valer. Maximus 8, 7, 3. Nach einem anderen Gewährsmanne starb er bei einem Gastmahle.

1. *Isocratis.* Isokrates (geboren zu Athen 435) ein berühmter Lehrer der Beredsamkeit zuerst in Chios, dann in Athen. Er starb freiwillig nach der Niederlage der Athener bei Chäronea.

Panathenaicus, eine noch vorhandene Lobrede auf Athen.

2. *dicit,* im Panathen. c. 1: *τοῖς ἔτεσι ἐννενήκοντα καὶ τέτταρσιν, ὧν ἐγὼ τυγχάνω γεγονώς.*

3. *magister Leontinus Gorgias.* G. aus Leontini in Sicilien, etwa 485 v. Chr. geb., gewöhnlich als Sophist mit aufgeführt, nannte sich selbst Rhetor. Er erklärte sich bereit, über jeden Gegenstand aus dem Stegreif zu sprechen.

4. *centum — complevit,* 'er lebte volle 107 Jahre'. Die Angaben der Alten schwanken zwischen 105 bis 108 J.

7. *docto homine.* S. zu c. 20, § 75 *indocti.*

sua enim vitia — conferunt. Was die Menschen selbst verschulden, pflegen sie dem Greisenalter zur Last zu legen. Vgl. c. 1, § 3.

9. *modo,* 'so eben'. Vgl. c. 4, § 10.

10. *sic ut fortis equus . . .* Verse aus dem 8. Buche der Annalen, durch welche Cicero beweisen will, dafs Ennius eine so verkehrte Ansicht nicht gehabt habe. Erst die folgenden Worte: *Equi fortis et victoris senectuti comparat suam* machen es klar, inwiefern dies aus den Versen hervorgehen kann.

spatio supremo, 'am Ende der Rennbahn'. Vgl. c. 23, § 83.

11. *vicit Olympia,* dem griechischen *Ὀλύμπια νικᾶν* nachgebildet: 'in den olympischen Spielen Sieger sein'.

confectus, s. zu *plenus,* c. 1, § 1.

12. *quem quidem probe meminisse potestis. Meminisse aliquem,* sich auf jemanden besinnen, dessen Zeitgenosse man gewesen ist. Vgl. *nostra memoria,* 'unsere Zeit'. Über *quidem* s. c. 4, § 10.

14. *hi consules,* die jetzigen Konsuln 150. Cicero setzt in dieses Jahr das vorliegende Gespräch über das Greisenalter.

T. (Quinctius) Flamininus, zu unterscheiden von dem c. 1, § 1 erwähnten Sieger über Philipp von Macedonien.

Digitized by Google

autem Caepione et Philippo iterum consulibus mortuus est, cum ego, quinque et sexaginta annos natus, legem Voconiam magna voce et bonis lateribus suasissem. Annos septuaginta natus — tot enim vixit Ennius — ita ferebat duo quae maxima putantur onera, paupertatem et senectutem, ut eis paene delectari videretur. **15.** Etenim, cum complector animo, quattuor reperio causas, cur senectus misera videatur,

unam quod avocet a rebus gerendis,
alteram, quod corpus faciat infirmius,
tertiam, quod privet omnibus fere voluptatibus,
quartam, quod haud procul absit a morte.

Earum, si placet, causarum quanta quamque sit iusta unaquaeque, videamus.

VI A rebus gerendis senectus abstrahit. Quibus? an eis, quae iuventute geruntur et viribus? Nullaene igitur res sunt

1. (*Cn. Servilio*) *Caepione et* (*Q. Marcio*) *Philippo iterum c.* 169. Das *iterum* bezieht sich nur auf das Konsulat des Philippus. Ennius starb (*praetore* [*C. Sulpicio Galo*] *ludos Apollinis faciente* Brut. c. 20) nach der Aufführung seiner Tragödie Thyestes. — *cum* — *suasissem.* Vgl. c. 6, § 19.

2. *legem Voconiam, de mulierum hereditatibus*, nach dem Tribunus Q. Voconius Saxa benannt, welcher durch dieses Gesetz dem überhand nehmenden Reichtum der römischen Frauen und den daraus hervorgehenden Übelständen steuern wollte. Diese Übelstände bestanden hauptsächlich darin, dafs 1) der Glanz und der Einflufs der alten Familien litt, indem das Vermögen derselben durch die Frauen in andere Familien überging; 2) dafs die dem Staate gefährliche Verschwendung der Frauen mehr und mehr befördert wurde. Um diese Gefahren abzuwenden, bestimmte er: 1) *qui centum milia aeris census esset* (wer auf 100 000 Sestertien abgeschätzt sei), *ne quis mulierem heredem institueret.* 2) *qui centum milia aeris census esset, ne quis plus legaret* (als Legat vermachen), *quam ad heredem heredesve pervenerit.* (Das Wesen dieser Bestimmung beruht auf dem Gegensatze von *legaret* und *hered.*)

3. *suasissem.* Die Rede, durch welche Cato den Gesetzesvorschlag unterstützte (*suadere*), war zu Livius' Zeit noch vorhanden. Auf uns sind nur wenige sehr geringe Bruchstücke gekommen. Liv. epit. XLI: *Q. Voconius Saxa tribunus plebis legem tulit, ne quis heredem mulierem institueret. Suasit legem M. Cato, exstat oratio eius.*

§ 15. Schlufs der Einleitung und Disposition der nachfolgenden Abhandlung. Vier Punkte sind es, die vorzugsweise gegen das Greisenalter geltend gemacht werden, und deren Widerlegung die Aufgabe des Dialogs sein soll.

8. *avocet* — *faciat* — *privet* — *absit.* S. zu c. 3, § 7.

Erster Hauptteil: Ist es wahr, dafs das Greisenalter zu Geschäften unbrauchbar macht?

14. *Quibus?* ohne Wiederholung der Präposition.

an = 'doch wohl'.

15. *iuventute* — *et viribus* 'jugendliche Kräfte': eine vom Deutschen abweichende Ausdrucksweise, das sogenannte Hendia-

Digitized by Google

seniles, quae vel infirmis corporibus animo tamen administrentur? Nihil ergo agebat Q. Maximus? nihil L. Paullus, pater tuus, socer optimi viri, filii mei? Ceteri senes, Fabricii, Curii, Coruncanii, cum rem publicam consilio et auctoritate defendebant, nihil agebant? **16.** Ad Appii Claudii senectutem accedebat etiam, ut caecus esset; tamen is, cum sententia senatus inclinaret ad pacem cum Pyrrho foedusque faciendum, non dubitavit dicere illa, quae versibus persecutus est Ennius:

dyoin, dessen Eigentümlichkeit darin besteht, dafs zwei von uns zu einer Einheit (*ἕν*) verbundene Begriffe (Jugend-Kräfte, oder jugendliche Kräfte, von denen der eine (Jugend) den anderen (Kräfte) spezialisiert, im Lateinischen getrennt als zwei (*δύο*) selbständige Begriffe neben einander gestellt werden (*iuventus et vires*), wodurch es möglich wird — und das ist der hauptsächlichste Zweck dieser Redeform — beide mit gleichem Nachdruck hervorzuheben. Über den Fall, wo nur der Begriff des Attributs (z. B. jugendliche Kräfte) hervorgehoben wird, vgl. c. 19, § 71; c. 20, § 77.

res — seniles, 'Beschäftigungen für das Alter'.

1. *infirmis corporibus*, enthält den Gegensatz zu *iuventute et viribus*.

2. *Q. Maximus*, s. c. 4, § 10.

L. Paullus, L. Aemilius Paullus mit dem Beinamen Macedonicus, 168 Sieger in der Schlacht bei Pydna gegen Perseus von Macedonien, 164 Censor, † 160.

pater tuus. L. Paullus war Scipios natürlicher Vater, sein Adoptivvater P. Cornelius Scipio, der Sohn des Africanus maior.

3. *optimi viri, filii mei*. Catos ältester Sohn, M. Porcius Cato, starb als Praetor designatus 152, also zwei Jahre vor der Zeit, in welche der Dialog fällt. Vgl. c. 23, § 84.

Fabricii, Curii, Coruncanii, wie oben c. 5, § 13 *Scipiones*. C. Fabricius Luscinus berühmt durch seine strenge Rechtlichkeit und Unbestechlichkeit im Kriege gegen Pyrrhus. — Manius Curius Dentatus, ein homo novus, dreimal Konsul, (290, 275, 274), triumphierte über die Samniter, Sabiner und Pyrrhus (s. c. 16, § 55. 56), Censor noch im J. 272. Vgl. c. 13, § 43. — Tiberius Coruncanius, auch ein homo novus, Konsul 280, Zeitgenosse des Fabricius und Curius, ausgezeichnet als Feldherr gegen die Etrusker, der erste Pontifex Maximus aus plebejischem Geschlechte.

4. *cum*, 'zu der Zeit wo . . . '

5. *App. Claud.* Caecus, zweimal Konsul; während seines Amtes als Censor 312 erbaute er die *via Appia*. Von ihm Cic. Tusc. V, c. 38, § 112: *Appium quidem veterem illum, qui caecus multos annos fuit, et ex magistratibus et ex rebus gestis intellegimus in illo suo casu nec privato nec publico muneri defuisse.* Vgl. c. 11, § 37.

accedebat — ut, zur Angabe der blofsen Thatsache, ohne dafs diese zugleich einen Grund (*quod*) enthält.

6. *ad pacem cum Pyrrho foedusque faciendum*. Pyrrhus, König von Epirus, hatte zu dem Zwecke 280 den Cineas nach Rom geschickt.

8. *versibus persecutus est*, 'in Versen ausführen'. Das allgemeine *persequi*, ohne nähere Bestimmung, auf welche Weise diese Darstellung und Ausführung stattfindet, c. 16, § 55: *Possum persequi multa oblectamenta rerum rusticarum.* Die folgenden Verse sind aus dem sechsten Buche der Annalen.

Digitized by Google

Quo vobis mentes, rectae quae stare solebant
Antehac, dementes sese flexere viai?

ceteraque gravissime; notum enim vobis carmen est; et tamen ipsius Appii exstat oratio. Atque haec ille egit septimo decimo anno post alterum consulatum, cum inter duos consulatus anni decem interfuissent censorque ante superiorem consulatum fuisset; ex quo intellegitur, Pyrrhi bello grandem sane fuisse eum, sicut a patribus accepimus. **17.** Nihil igitur adferunt, qui in re gerenda versari senectutem negant, similesque sunt, ut si qui gubernatorem in navigando nihil agere dicant, cum alii malos scandant, alii per foros cursent, alii sentinam exhauriant, ille clavum tenens quietus sedeat in puppi. Non facit ea, quae iuvenes; at vero multa maiora et meliora facit. Non viribus aut velocitatibus [aut celeritate] corporum res magnae geruntur, sed consilio, auctoritate, sententia, quibus non modo non orbari, sed etiam augeri senectus solet. **18.** Nisi forte ego vobis, qui et miles et tribunus

1. *quo*, zu verbinden mit *viai* = *viae*.

2. *antehac*, zweisilbig zu lesen.

3. *notum enim vobis carmen* giebt den Grund an, warum er die übrigen, hierher gehörigen Verse nicht auch mit anführt.

4. *oratio*, welche Appius gegen den Frieden mit Pyrrhus gehalten hatte.

5. *post alterum consulatum*, das erste Mal 307, das zweite Mal 297.

6. *censorque*, im J. 312.

ex quo intellegitur, Pyrrhi bello grandem sane fuisse eum, sicut a patribus accepimus. Das Hauptgewicht liegt auf *grandem* 'sehr alt', 'hochbetagt', wodurch das vorhergehende *Ad — senectutem accedebat* näher bestimmt wird. Vgl. c. 4, § 10. Cic. in Pison. c. 36, § 87: *grandis iam puer.*

7. *Pyrrhi bello*, 281—275.

8. *nihil igitur adferunt*, d. h. ihr Grund ist so gut wie gar keiner. Griechisch οὐδὲν λέγουσιν. Vgl. c. 3, § 8: *Est istuc quidem, Laeli, aliquid.*

9. *ut si*. Ebenso *tamquam si* Cic. de divinatione II, c. 64, § 131: *similes enim sunt dii, si ea nobis obiciunt, quorum neque scientiam neque explanatorem habeamus, tamquam si Poeni aut Hispani in senatu nostro loquerentur sine interprete.*

13. *velocitatibus*. Der Plural des Abstractums drückt die einzelnen Äufserungen, Handlungen, Arten der Behendigkeit aus. Vgl. *tarditates* de offic. I, c. 36, § 131.

16. *nisi forte — videor*, ironisch 'ihr müfstet denn etwa glauben, dafs ich ...'

miles, s. c. 4, § 10.

et tribunus et legatus. Nach Nepos Cato c. 1 war er bereits im J. 217 Tribun, in dem Jahre, in welchem Cicero ihn c. 4, § 10 als *miles* aufführt. Plutarch Cato c. 12 setzt ohne nähere Bestimmung das Tribunat vor die Quästur, welche nach Cic. de senect. c. 4, § 10 204 fällt. Von einem Kriegstribunate unter M'. Acilius Glabrio 191 geben Cic. de sen. c. 10, § 32 und Plut. Cato c. 12 Zeugnis: *Μανίῳ δ' Ἀκιλίῳ χιλιαρχῶν ἐπ' Ἀντίοχον τὸν μέγαν συνεξῆλθεν.* Wahrscheinlicher ist es, dafs er in diesem Jahre, wie Liv. XXXVI c. 17 angiebt, Legat war. Von einem Feldzuge des Tiberius Sempronius in Thracien und am Istros 194, in welchem

Digitized by Google

et legatus et consul versatus sum in vario genere bellorum, cessare nunc videor, cum bella non gero. At senatui, quae sint gerenda, praescribo, et quomodo; Karthagini male iam diu cogitanti bellum multo ante denuntio; de qua vereri non ante desinam, quam illam excissam esse cognovero. **19.** Quam palmam utinam di immortales, Scipio, tibi reservent, ut avi reliquias persequare! cuius a morte quintus hic et tricesimus annus est; sed memoriam illius viri omnes excipient anni consequentes. Anno ante me censorem mortuus est, decem annis post meum consulatum, cum consul iterum me consule creatus esset. Num igitur, si ad centesimum annum vixisset, senectutis eum suae paeniteret? Nec enim excursione nec saltu nec eminus hastis aut comminus gladiis uteretur, sed consilio, ratione, sententia. Quae nisi essent in senibus, non summum consilium maiores nostri appellassent senatum. **20.** Apud Lacedaemonios quidem ii, qui amplissimum magistratum gerunt, ut sunt, sic etiam nominantur senes. Quod si legere aut audire voletis externa, maximas res publicas ab adulescentibus labefactatas, a senibus sustentatas et restitutas reperietis.

Cedo, quí vestram rem públicam tantam ámisistis tám cito?

Cato nach Plut. Cato 12 soll Legat gewesen sein, berichtet Livius nichts.

1. *consul,* 195. Vgl. c. 10, § 32.

2. *nunc — cum,* 'jetzt, wo'. Vgl. c. 6, § 15.

3. *male — cogitanti,* 'Übles im Sinne führen'. Vgl. *male facere.*

4. *multo ante,* ehe es geschieht. Vgl. c. 14, § 49.

denuntio, s. Plutarch Cato c. 27: *δοκεῖ δέ μοι καὶ Καρχηδόνα μὴ εἶναι. Ego vero censeo, Carthaginem esse delendam,* soll er stets hinzugefügt haben, wenn er über irgend welche Angelegenheit im Senat seine Meinung abgab.

6. *ut avi reliquias persequare,* 'dafs du beendigst, was dein Grofsvater zu thun übrig gelassen hat'. P. Cornelius Scipio Africanus maior hatte zuerst die Kraft der Karthagienser gebrochen, indem er sie in ihrem eigenen Lande bekriegte und den entscheidenden Sieg bei Zama erfocht. Scipio der jüngere sollte sie ganz vernichten. Und das geschah. *Avus* ist er, insofern sein Sohn den am Gespräche beteiligten Scipio adoptiert hatte.

7. *quintus,* so ist statt *tertius* zu lesen, wenn wir nicht C. einen argen Rechenfehler unterlegen wollen. Die Angabe *tertius* stände mit allen übrigen des Dialogs im Widerspruch. Ebenso ist im folgenden *novem* in *decem* verbessert.

9. *ante me censorem,* 184.

12. *nec enim excursione* sqq. Das *enim* begründet die nicht ausgesprochene negative Beantwortung der Frage: *Num — paeniteret?* 'Nein, denn zwar nicht . . .'

16. *sic etiam nominantur senes, γέροντες.* Die Gerusia, der Rat der Alten, bestand aus 28 auf Lebenszeit gewählten Geronten, unter dem Vorsitze der beiden Könige.

17. *externa,* 'Geschichte nicht römischer Staaten'. Vgl. c. 4, § 12: *non domestica solum sed etiam externa [bella].*

20. *cedo qui vestram — cito,* ein

Digitized by Google

Sic enim percontantur illi in Naevii poetae Ludo; respondentur et alia et hoc in primis:

Provéniebant orátores novi, stulti adulescéntuli.

Temeritas est videlicet florentis aetatis, prudentia senescentis.

VII **21.** At memoria minuitur. Credo, nisi eam exerceas, aut etiam si sis natura tardior. Themistocles omnium civium perceperat nomina. Num igitur censetis eum, cum aetate processisset, qui Aristides esset Lysimachum salutare solitum? Equidem non modo eos novi, qui sunt, sed eorum patres etiam et avos; nec sepulcra legens vereor, quod aiunt, ne memoriam perdam; his enim ipsis legendis in memoriam redeo mortuorum. Nec vero quemquam senem audivi oblitum, quo loco thesaurum obruisset. Omnia, quae curant, meminerunt, vadimonia constituta, quis sibi, cui ipsi debeant. **22.** Quid iurisconsulti, quid pontifices, quid augures, quid philosophi senes? quam multa meminerunt!

vers. tetrameter iambicus acatalectus. *Cedo* imperativisch = *dic;* sonst auch = *da,* wie in dem Beinamen des grausamen Centurio bei Tacitus (Ann. I, 23) *cedo alteram* (*virgam*).

1. *in Naevii — Ludo.* Cn. Naevius aus Campanien, geb. 237, gestorben um 204, ein jüngerer Zeitgenosse des Livius Andronicus, des ältesten römischen Dichters. Von seinen Tragödien und Komödien sind nur geringe Bruchstücke übrig. Ob *Ludo* oder *ludo* zu schreiben, das heifst, ob *ludus* hier der Titel eines bestimmten Stückes oder nur die allgemeine Bezeichnung eines Schauspieles sei, ist ungewifs. Über sein episches Gedicht, das *bellum Punicum,* s. c. 14, § 50.

3. *proveniebant — adulescentuli,* wie der vorhergehende Vers, ein tetr. iamb. acat. oder octonarius.

5. *at memoria minuitur.* Gedankengang: Zugegeben, was du, Cato, sagst (es sind die Worte der Gegner), so wirst du doch einräumen müssen, dafs die Kraft des Gedächtnisses im Alter abnimmt. Ist dies aber der Fall, so ist auch unsere Behauptung (*avocat senectus a rebus gerendis*) begründet, insofern die Kraft des Gedächtnisses bei Geschäften vorzüglich wichtig erscheint. Das Folgende gehört also noch zu dem ersten Anklagepunkte der Gegner, nicht, wie man glauben könnte, zu dem zweiten (*senectus corpus facit infirmius*).

nisi eam exerceas. S. zu c. 2, § 6.

7. *eum, — qui Aristides esset, Lysimachum salutare sol. Salutare* mit doppeltem Accusativ 'jemand als jemanden grüfsen'; der eine Accusativ ist in *qui Aristides esset* enthalten. *Lysimachus*, der Vater des Aristides.

10. *sepulcra legens.* Er that dies für sein Werk Origines, über welches vgl. c. 11, § 38.

quod aiunt, wie *ut aiunt*, Bezeichnung einer sprichwörtlichen Redensart.

11. *in memoriam redeo mortuorum,* d. i. 'ich mache mich wieder mit den Toten bekannt'.

13. *vadimonia. Vadimonium* Bürgschaft, durch welche man sich verpflichtet, an dem anberaumten Termine vor Gericht zu erscheinen. Wer das versprochene *vadimonium* nicht einhielt, galt für *indefensus* und *pro damnato;* infolge dessen konnte die Beschlagnahme seiner Güter ausgesprochen werden.

Digitized by Google

Manent ingenia senibus, modo permaneat studium et industria, neque ea solum in claris et honoratis viris, sed in vita etiam privata et quieta. Sophocles ad summam senectutem tragoedias fecit; quod propter studium cum rem neglegere familiarem videretur, a filiis in iudicium vocatus est, ut, quemadmodum nostro more male rem gerentibus patribus bonis interdici solet, sic illum quasi desipientem a re familiari removerent iudices. Tum senex dicitur eam fabulam, quam in manibus habebat et proxime scripserat, Oedipum Coloneum, recitasse iudicibus quaesisseque, num illud carmen desipientis videretur. Quo recitato sententiis iudicum est liberatus. **23.** Num igitur hunc, num Homerum, num Hesiodum, Simonidem, Stesichorum, num, quos

1. *modo permaneat*, wie c. 10, § 33, 'nur mufs — bleiben', Forderung, von deren Erfüllung bei den Greisen die Fortdauer der geistigen Kraft (ingenium) abhängt.

studium et industria, Hendiadyoin 'thatkräftiger Eifer'. S. zu c. 5, § 15.

2. *nec ea solum in claris et honoratis viris, sed in vita etiam privata et quieta. Clari et honorati viri* sind Männer, welche im Lichte der Öffentlichkeit (vgl. c. 4, § 12 *nec vero ille in luce modo atque in oculis civium magnus*) durch die Leitung des Staates im Kriege und im Frieden Ruhm und Ehrenstellen (*honores*) sich erworben haben. Sie werden den Dichtern und Philosophen entgegengesetzt, welche ein ruhiges Privatleben (*vita privata et quieta*) zu führen pflegen. Vgl. c. 5, § 15.

3. *Sophocles — fecit*, der gröfste tragische Dichter, ein Athener aus dem Gau Kolonos, geb. um 496, gest. 406.

5. *a filiis*. Die Anklage ging von seinem Sohne Iophon aus, welcher fürchtete, der Vater möchte zu Gunsten seiner nachgeborenen Söhne über das Vermögen verfügen.

in iudicium vocatus est, nicht vor einen öffentlichen Gerichtshof, sondern vor das engere Familiengericht seiner Phratores (Geschlechtsgenossen).

6. *rem*. S. zu c. 1, § 1.

bonis (Ablat.) *interdicere alicui*, 'jemand von der Verwaltung des Vermögens ausschliefsen'. Vgl. *aqua et igni interdicere alicui.*

7. *quasi desipientem*. Die Anklage lautete auf *παράνοια.*

8. *in manibus habebat*, wie c. 11, § 38.

9. *proxime*, sowohl von der vergangenen, als von der zukünftigen Zeit, welche der Gegenwart am nächsten ist, daher 'vor kurzem' wie hier oder 'in kurzem'.

Oedipum Col. Inhalt: des blinden Oedipus von seiner Tochter Antigone unterstützte Auswanderung aus Theben, seine Ankunft im Haine der Eumeniden auf Kolonos, seine Sühnung und sein Tod.

recitasse iudicibus. Die Glaubwürdigkeit der auch von anderen mitgeteilten Anekdote ist schon deshalb zu bezweifeln, weil das Stück, wie jetzt fast allgemein anerkannt wird, nicht in der letzten Lebenszeit des Dichters, sondern in früheren Jahren entstanden ist, und erst nachträglich Zusätze mit Anspielungen politischer und persönlicher Art erhalten hat.

12. *Hesiodum*, aus Askra in Böotien. Über sein Zeitalter vgl. c. 15, § 54. Erhalten sind von ihm *θεογονία*, ein episches Gedicht von dem Ursprunge der Götter, und *ἔργα καὶ*

Digitized by Google

ante dixi, Isocratem, Gorgiam, num philosophorum principes, Pythagoram, Democritum, num Platonem, Xenocratem, num postea Zenonem, Cleanthem, aut eum, quem vos etiam vidistis Romae, Diogenem Stoicum coëgit in suis studiis obmutescere senectus? an in omnibus his studiorum agitatio vitae aequalis fuit? **24.** Age, ut ista divina studia omittamus, possum nominare ex agro Sabino rusticos Romanos, vicinos et familiares meos, quibus absentibus numquam fere ulla in agro maiora opera fiunt, non serendis, non percipiendis, non condendis fructibus. Quamquam in his minus hoc mirum est; nemo enim est tam senex,

ἡμέραι, ein Lehrgedicht über Land- und Hauswirtschaft.

Simonidem, der berühmte melische Dichter aus Iulis auf der Insel Ceos, gewöhnlich *ὁ Κεῖος* genannt, geb. 556 v. Chr., gest. um 469; Zeuge der Perserkriege und durch sie zu manchem vortrefflichen Gedichte begeistert, Freund des Königs Hieron von Syracus.

Stesichorum, aus Himera, ungefähr zwischen 630 und 550 v. Chr. ebenfalls melischer Dichter. Schon auf des Kindes Mund soll eine Nachtigall sich niedergelassen und ihr Lied gesungen haben.

1. *Isocratem, Gorgiam*, s. c. 5, § 13.

2. *Pythagoram*, aus Samos, Stifter der nach ihm genannten Schule zu Kroton in Unteritalien. Seine Blütezeit um 530 v. Chr.

Democritum, aus Abdera in Thracien, blühte nach der Mitte des 5. Jahrhunderts und starb nach [Lucian.] Macrob. c. 18 104 Jahre alt. Er gehörte der philosophischen Schule der Atomisten an.

Platonem, s. c. 5, § 13. *Xenocratem*, Platoniker, Lehrer der alten Akademie. Er starb 315, nach [Luc.] Macrob. c. 20 84 Jahre alt.

3. *Zenonem*, zu Citium in Cypern um 340 geb., Begründer der stoischen Schule, der er 58 Jahre vorgestanden haben soll.

Cleanthem, Schüler und Nachfolger des vorhergenannten Zeno.

eum, quem vos etiam vidistis Romae, Diogenem Stoicum. Er war Mitglied einer Gesandtschaft, die von den Atheniensern nach Rom abgeschickt worden war, um den Erlafs der Bufse von 500 Talenten zu erlangen, zu der sie wegen Plünderung der Stadt Oropus an der böotischen Grenze nach dem Kriege mit Perseus verurteilt waren. Mit ihm kamen der Akademiker Carneades und der Peripatetiker Critolaus (155 v. Chr.). Vgl. Plutarch Cato c. 22.

5. *an — fuit*, 'oder studierten sie nicht, so lange sie lebten?'

6. *age*, 'ferner', rhetorische Übergangsform.

9. *non serendis — fructibus.* Der absolute Ablativ des Gerundivs vertritt die Stelle des fehlenden Partic. Praes. Passiv., 'indem man nicht säet u. s. w.' Vgl. de offic. I, c. 2, § 5: *Quis est enim, qui nullis officii praeceptis tradendis* ('ohne dafs er vorträgt') *philosophum se audeat dicere?*

quamquam. Vgl. § 10.

10. *in his*, Neutr., bei diesen ebenerwähnten Geschäften (*serere, percipere, condere fructus*), welche sich auf den nächsten eigenen Bedarf des Lebens beziehen. Gegensatz: *sed iidem in eis elaborant, quae sciunt nihil ad se omnino pertinere.*

nemo — est tam senex, qui se annum non putet posse vivere, d. i. dafs er glauben könnte, der Nutzen oder Schaden bei den vorherge-

Digitized by Google

qui se annum non putet posse vivere; sed iidem in eis elaborant, quae sciunt nihil ad se omnino pertinere.

Serit arborés, quae alteri saeclo prósint,

ut ait Statius noster in Synephebis. **25.** Nec vero dubitet agricola quamvis sit senex, quaerenti, cui serat, respondere: Dis immortalibus, qui me non accipere modo haec a maioribus voluerunt, sed etiam posteris prodere.

Et melius Caecilius de sene alteri saeculo prospiciente, quam **VIII**
illud idem:

Edepól, senectus, si nil quicquam aliúd viti
Appórtes tecum, cum ádvenis, unum id sat est,
Quod díu vivendo múlta, quae non vólt, videt.

Et multa fortasse, quae volt. Atque in ea, quae non volt, saepe etiam adulescentia incurrit. Illud vero idem Caecilius vitiosius:

Tum equidem in senecta hoc députo misérrimum,
Sentire ea aetate eúmpse esse odiosum álteri.

26. Iucundum potius, quam odiosum. Ut enim adulescentibus bona indole praeditis sapientes senes delectantur, leviorque fit senectus eorum, qui a iuventute coluntur et diliguntur, sic adulescentes senum praeceptis gaudent, quibus ad virtutum studia ducuntur. Nec minus intellego me vobis, quam mihi vos esse iucundos. Sed videtis, ut senectus non modo languida atque iners

nannten Feldarbeiten ginge seine Person nichts mehr an. Vgl. c. 11, § 38.

3. *serit — prosint.* Der Vers besteht aus Bacchien ⏑ –́ —. *saeclo* 'Menschenalter'.

4. *Statius noster.* Caecilius Statius aus Insubrien, der Zeit nach zwischen Plautus und Terentius, ein Genosse des Ennius, gest. 168 v. Chr. Noch zu Ciceros Zeit standen seine Komödien in Ansehen. Zu unterscheiden von dem der Kaiserzeit angehörigen epischen Dichter P. Papinius Statius.

in Synephebis, 'die Jugendgenossen', freie Nachahmung des griechischen Drama *Συνέφηβοι* von Menander. Wir besitzen nur geringe Bruchstücke von seinen Komödien.

8. *Caecilius*, der ebengenannte Statius.

9. *idem*, d. i. Caecilius.

10—12. *edepol — videt.* Iambische Senare.

12. *quae non volt, videt.* Das Subjekt 'man' ist in *diu vivendo* enthalten.

13. *et multa fortasse, quae volt,* zu ergänzen *videt.*

15. *hoc deputo.* Das *hoc* weist mit Nachdruck auf das folgende *sentire ea . . .* hin.

16. *eumpse,* alte Form von *ipse* für *ipsum,* wie *eapse* für *ipsa.*

18. *bona indole. indole* (Sing.) = Anlagen (Plur.), wie *scientia* (Sing.) = Kenntnisse (Plur.)

22. *sed videtis . . .* Mit *sed* kehrt Cicero wieder zu der Hauptaufgabe, der Widerlegung des ersten Anklagepunktes zurück, indem er aus dem Angeführten folgert, dafs die Behauptung: *a rebus gerendis senectus abstrahit* (c. 6, § 15) unbegründet sei. Die *senectus* ist nicht nur nicht unthätig und unfähig zu Geschäften, sie ist vielmehr sehr geschäftig (*operosa*).

Digitized by Google

non sit, verum etiam sit operosa et semper agens aliquid et moliens, tale scilicet, quale cuiusque studium in superiore vita fuit. Quid qui etiam addiscunt aliquid? ut et Solonem versibus gloriantem videmus, qui se cotidie aliquid addiscentem dicit senem fieri, et ego feci, qui litteras Graecas senex didici; quas quidem sic avide arripui, quasi diuturnam sitim explere cupiens, ut ea ipsa mihi essent nota, quibus me nunc exemplis uti videtis. Quod cum fecisse Socratem in fidibus audirem, vellem equidem etiam illud — [discebant enim fidibus antiqui] —, sed in litteris certe elaboravi.

1. *semper agens aliquid*, bleibende Eigenschaft, deshalb nicht *agit*.

2. *scilicet*, hier nicht ironisch.

in superiore vita, während ihres früheren Lebens, ehe sie das höhere Alter erreichten.

3. *quid qui — addiscunt*, was meint ihr zu denen, welche . . d. h. 'einige lernen sogar noch hinzu . . .'

Solonem versibus gloriantem videmus. Der hier gemeinte Vers bei Plutarch Solon c. 31 u. A.

γηράσκω δ' αἰεὶ πολλὰ διδασκόμενος.

5. *litteras Graecas senex didici.* S. Plutarch Cato c. 2: *ἄλλως δὲ παιδείας Ἑλληνικῆς ὀψιμαθὴς γενέσθαι λέγεται καὶ πόρρω παντάπασιν ἡλικίας ἐληλακὼς Ἑλληνικὰ βιβλία λαβὼν ἐς χεῖρας βραχέα μὲν ἀπὸ Θουκυδίδου, πλείονα δ' ἀπὸ Δημοσθένους ἐς τὸ ῥητορικὸν ὠφεληθῆναι.* Vgl. die Anmerkung zu c. 1, § 3.

quas quidem sic avide arripui. Vgl. Cornel. Nep. Cato c. 3: *cupidissimus litterarum fuit. Quarum studium etsi senior arripuerat, tamen tantum progressum fecit, ut non facile reperiri posset neque de Graecis neque de Italicis rebus quod ei fuerit incognitum.*

6. *ut ea mihi nota essent, quibus me nunc exemplis uti videtis.* Dafs Cato seine eigenen Schriften mit *δόγμασιν Ἑλληνικοῖς καὶ ἱστορίαις* geschmückt habe, erzählt Plutarch Cato c. 2. Vgl. Cic. de off. I, c. 29, § 104. Aber freilich konnten seine Studien, namentlich die philosophischen, nicht so umfassend sein, wie sie hier bei Cicero erscheinen. Cicero hat Cato mit seiner eigenen Bildung bereichert. Deshalb mochte er es für nötig halten, diese Bemerkung (*ut ea mihi nota essent* sqq.) hinzuzufügen, damit die Gelehrsamkeit, die Cato in dieser Abhandlung an den Tag legt, nicht zu auffallend erschiene. Vgl. die Anmerkung zu c. 1, § 3.

8. *in fidibus*, 'beim Saitenspiel'. Dasselbe erzählt Valerius Maximus 8, 7: *Socratem constat aetate provectum fidibus tractandis operam dare coepisse, satius iudicantem, eius artis usum sero, quam numquam percipere.* Als sein Lehrer im Saitenspiel wird Connus genannt (Cic. ad fam. 9, 22, 3).

vellem equidem, vgl. c. 10, § 32. Conj. Imperf. zur Bezeichnung eines Wunsches, der nicht in Erfüllung gegangen oder dessen Erfüllung nicht mehr möglich erscheint.

9. [*discebant enim fidibus*, zu ergänzen *canere*. *Fidibus, tibiis* u. a. *canere* wörtlich mit Hilfe der Saiten, der Flöte u. s. w. Töne hervorbringen, daher Zither spielen, Flöte blasen.] *Sed in litteris — elaboravi.* Über seine vielseitige wissenschaftliche Thätigkeit s. die Einleitung.

§ 27. Zweiter Hauptteil. Widerlegung des zweiten Anklagepunktes c. 5, § 15: *quattuor*

Digitized by Google

27. Nec nunc quidem vires desidero adulescentis (is enim erat locus alter de vitiis senectutis), non plus, quam adulescens tauri aut elephanti desiderabam. Quod est, eo decet uti et, quidquid agas, agere pro viribus. Quae enim vox potest esse contemptior, quam Milonis Crotoniatae? qui, cum iam senex esset, athletasque se exercentes in curriculo videret, adspexisse lacertos suos dicitur illacrimansque dixisse: 'At hi quidem mortui iam sunt'. Non vero tam isti, quam tu ipse, nugator. Neque enim ex te umquam es nobilitatus, sed ex lateribus et lacertis tuis. Nihil Sex. Aelius tale, nihil multis annis ante Ti. Coruncanius, nihil modo P. Crassus, a quibus iura civibus praescribebantur: quorum usque ad extremum spiritum est provecta prudentia. **28.** Orator metuo ne languescat senectute: est enim munus eius **IX**

reperio causas — alteram, quod corpus faciat infirmius.

1. *nec nunc quidem vires desidero adulescentis* = *nec desidero vires adulescentis nunc quidem* d. i. für jetzt wenigstens. *Ne nunc quidem* würde heifsen: 'selbst jetzt nicht', was hier nicht pafst.

2. *non plus* bei Verbis fast gleichbedeutend mit *magis*, nur dafs die Gesichtspunkte verschieden sind; *plus* bezeichnet eine gröfsere Ausdehnung der Handlung (Extension), *magis* einen höheren Grad der Handlung (Intension). Vgl. Cic. legg. III, c. 14, § 32: *Vitiosi principes plus* (in gröfserem Umfange, in weiteren Kreisen) *exemplo quam peccato nocent.*

4. *quidquid agas*, 'was man (der Konjunktiv in der zweiten Sing., wenn keine bestimmte Person bezeichnet wird) auch treibt'. Vgl. de orat. III, c. 52, § 201: *Conformatio sententiarum permanet, quibuscunque verbis uti velis.*

5. *contemptior*, 'verächtlicher' wie *invictus* oft 'unbesiegbar'.

Milonis, ein berühmter Athlet aus Kroton in Unteritalien, der um 580 v. Chr. lebte. Vgl. c. 10, § 33.

7. *at* Gegensatz zu dem nicht ausgesprochenen Gedanken: Wie gern übte ich mich mit euch!

8. *non vero tam isti*, sc. *mortui sunt.*

10. *Sex. Aelius.* Zusammenhang: Es giebt Kräfte, welche höheren Wert haben, als die des Körpers; Geisteskräfte, wie die eines Sex. Aelius u. A., dauern bis in das höchste Alter fort. — Sex. Aelius Paetus Catus, Konsul 198, berühmt als Rechtsgelehrter, *sed etiam ad dicendum paratus.* Cic. Brut. c. 20, § 78.

Ti. Coruncanius, s. c. 6, § 15.

11. *modo*, 'vor kurzem', zeigt eine Zeit an, die dem Sprechenden näher liegt, als die des Sex. Aelius und des Coruncanius. Es mufste also P. Licinius Crassus gemeint sein, der im J. 171 Konsul war. Wahrscheinlich ist eine Verwechselung des Cicero anzunehmen. Nicht dieser P. Licinius Crassus zeichnete sich durch Beredsamkeit und Kenntnis des bürgerlichen wie kirchlichen Rechts aus, sondern der weit früher lebende P. Licinius Crassus Dives, der schon im J. 212 Pontifex Maximus, im J. 205 Konsul war. Liv. XXX, c. 1: *Facundissimus habebatur seu causa oranda, seu in senatu et ad populum suadendi ac dissuadendi locus esset, iuris pontificii peritissimus.*

12. *est provecta*, sie machte Fortschritte, nahm zu. S. dagegen c. 16, § 55.

§ 28. Freilich des Redners Wirksamkeit ist ohne ein gewisses Mafs

Digitized by Google

non ingenii solum, sed laterum etiam et virium. Omnino canorum illud in voce splendescit (†) etiam nescio quo pacto in senectute; quod equidem adhuc non amisi; et videtis annos; sed tamen est decorus seni sermo quietus et remissus, facitque persaepe ipsa sibi audientiam diserti senis compta et mitis oratio. Quam si ipse exsequi nequeas, possis tamen Scipioni praecipere et Laelio. Quid est enim iucundius senectute stipata studiis iuventutis. **29.** An ne illas quidem vires senectuti relinquemus, ut adulescentes doceat, instituat, ad omne officii munus instruat? quo quidem opere quid potest esse praeclarius? Mihi vero Cn. et P. Scipiones et avi tui duo, L. Aemilius et P. Africanus, comitatu nobilium iuvenum fortunati videbantur; nec ulli bonarum artium magistri non beati putandi, quamvis consenuerint vires atque defecerint. Etsi ipsa ista defectio virium adulescentiae vitiis efficitur saepius quam senectutis. Libidinosa enim et intem-

körperlicher Kraft gehemmt, allein auch ihm eröffnet sich, wenn die Kräfte abnehmen, ein nicht minder segensreiches Feld, der Unterricht (*praecipere*).

1. *omnino* 'in allen Dingen', d. h. allerdings, was auch bei uns der Bedeutung der konzessiven Partikel 'freilich', 'zwar' nahe kommt. Ähnlich '*sane*'.

canorum illud in voce splendescit. Eine ähnliche Vermischung der Bilder (der helle Klang — glänzt) nicht selten auch bei den Griechen. So in Sophokles' Philoktet v. 189: *ἀχὼ* (Echo) *τηλεφανὴς πικρὰς οἰμωγὰς ὑποκλαίει.* — Den Begriff *canorum* erklärt das Nestor beigelegte Attribut *λιγὺς* (*canorus*) *ἀγορητής*. S. zu d. Stelle S. 21.

3. *et videtis annos*, d. i. trotz meines Alters.

sed tamen, d. i. wenn dies auch nicht der Fall ist.

4. *decorus* ist Prädikat zu *sermo quietus et remissus.*

ipsa 'an und für sich' d. i. durch die Gediegenheit des Inhalts ohne den auf äufseren Mitteln des Vortrags (*latera* und *vires*) beruhenden Zauber.

5. *compta*, 'gekämmt, geglättet' d. i. schlicht und sauber; hier mit *mitis* verbunden im Gegensatz zu einer jugendlich feurigen, gewaltsam hinreifsenden Rede. In ähnlicher Weise wird bei Tacit. Ann. VI, c. 15 *mitis ingenio et comptae facundiae* zusammengestellt.

quam, zu beziehen auf *oratio.*

6. *Scipioni — et Laelio.* Laelius und Scipio stehen hier als Vertreter aller wifsbegierigen jungen Männer.

10. *Cn. et P. Scipiones.* Cn. Cornelius Scipio Calvus, Konsul 222, fiel in Spanien 212 gegen Hasdrubal. P. Cornelius Scipio, dessen Bruder, Konsul 218, fiel ebenfalls in Spanien 212. Liv. XXV, 32—36. — Cic. Paradox. I, c. 2, § 12 werden sie *propugnacula belli Punici* genannt. Vgl. de senect. c. 20, § 75; c. 23, § 82.

11. *avi tui duo.* L. Aemilius Paullus, der Vater des Macedonicus, dessen leiblicher Sohn der an dem Dialoge teilnehmende Scipio. Zum ersten Male Konsul 219, zum zweiten Male 216, fiel er in der Schlacht bei Cannä.

P. Africanus, vgl. c. 6, § 19.

12. *nec ulli — magistri non beati putandi.* Die schönste und richtigste Würdigung des Lehrerstandes, die wir aus dem Altertume besitzen.

14. *etsi*, wie vorher an mehreren

Digitized by Google

perans adulescentia effetum corpus tradit senectuti. **30**. Cyrus quidem apud Xenophontem eo sermone, quem moriens habuit, cum admodum senex esset, negat se umquam sensisse, senectutem suam imbecilliorem factam, quam adulescentia fuisset. Ego L. Metellum memini puer, qui cum quadriennio post alterum consulatum pontifex maximus factus esset, viginti et duos annos ei sacerdotio praefuit, ita bonis esse viribus extremo tempore aetatis, ut adulescentiam non requireret. Nihil necesse est mihi de me ipso dicere; quamquam est id quidem senile aetatique nostrae conceditur.

31. Videtisne, ut apud Homerum saepissime Nestor de vir- X
tutibus suis praedicet? Iam enim tertiam aetatem hominum videbat; nec erat ei verendum, ne vera praedicans de se nimis videretur aut insolens aut loquax. Etenim, ut ait Homerus, ex eius lingua melle dulcior fluebat oratio; quam ad suavitatem nullis egebat corporis viribus. Et tamen dux ille Graeciae nusquam

Stellen *quamquam*, beschränkend (s. c. 1, § 1). Zusammenhang: Überdies hängt die gröfsere oder geringere körperliche Hinfälligkeit, die im Gefolge des Alters ist, wesentlich von der gröfseren oder geringeren Mäfsigkeit ab, die wir in der Jugend gezeigt haben.

2. ***Cyrus***, der ältere C. König von Persien.

apud Xenophontem, in einer Stelle seiner Cyropädie (Erziehungsgeschichte Cyru's des Älteren) VIII, 7, 6.

3. ***admodum senex.*** Cic. de divinatione I, c. 23, § 46: ***Ad septuagesimum (annum) pervenit.***

negat se umquam sensisse, senectutem — fuisset. Fast wörtlich nach Xenophon: *τοὐμὸν γῆρας οὐδεπώποτε ᾐσθόμην τῆς ἐμῆς νεότητος ἀσθενέστερον γιγνόμενον.*

5. ***L.*** (Caecilium) ***Metellum memini — esse.*** Er war während des ersten punischen Krieges zweimal Konsul, das erste Mal 251, das zweite Mal 247. — ***Esse***, vom Deutschen abweichend der Inf. Praes., daraus zu erklären, dafs das Wesen der Erinnerung in der Vergegenwärtigung des Vergangenen beruht.

9. ***id quidem***, d. i. von sich selbst zu sprechen.

11. ***videtisne, ut — praedicet.*** Vgl. Homer Il. I, 260 ff. XI, 668 ff. — ***ne*** in der direkten Frage deutet eine Bejahung an = du weifst ja, du siehst ja. Vgl. ad famil. V, 15, § 2: *Possumusne igitur esse una?*

12. ***iam enim tertiam aetatem hominum videbat.*** Vgl. Schillers Siegesfest: 'der drei Menschenalter sah'. S. Homer Il. I, 250 ff.:

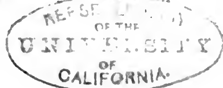
τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων
ἐφθίαθ', οἵ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο
ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν.

14. ***ex eius lingua melle dulcior fluebat oratio.*** Homer Il. I, 249:

τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή.

16. ***et tamen*** d. i. trotz seines Alters, bezieht sich auf das vorhergehende ***tertiam — aetatem — videbat,*** nicht auf den Satz ***Etenim — viribus,*** der nur zur Erklärung eingeschaltet ist. Vgl. zu c. 6, § 16.

dux ille — Nestoris. Vgl. Agamemnons Worte zu Nestor. Homer Il. II, 371.



Digitized by Google

optat, ut Aiacis similes habeat decem, sed ut Nestoris; quod si sibi acciderit, non dubitat, quin brevi sit Troia peritura. **32.** Sed redeo ad me. Quartum ago annum et octogesimum; vellem equidem idem possem gloriari, quod Cyrus; sed tamen hoc queo dicere, non me quidem eis esse viribus, quibus aut miles bello Punico aut quaestor eodem bello aut consul in Hispania fuerim, aut quadriennio post, cum tribunus militaris depugnavi apud Thermopylas M'. Glabrione consule; sed tamen, ut vos videtis, non plane me enervavit nec adflixit senectus; non curia vires meas desiderat, non rostra, non amici, non clientes, non hospites. Nec enim umquam sum assensus veteri illi laudatoque proverbio, quod monet mature fieri senem, si diu velis senex esse. Ego

nusquam optat, ut — Nestoris. Homer Il. II, 371 ff.:

αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.

3. *quartum ago annum et octogesimum,* vgl. c. 5, § 14.

vellem, vgl. c. 8, § 26.

5. *me quidem.* Über die Stellung von *quidem* s. c. 18, § 65.

miles bello Punico, vgl. c. 4, § 10; c. 6, § 18.

6. *quaestor eodem bello,* vgl. c. 4, § 10.

consul, vgl. c. 6, § 18.

in Hispania, im diesseitigen Spanien. Er mufste seine Provinz, die in vollem Aufstande war, sich erobern und war in seinen Unternehmungen so glücklich, dafs der Senat ihm zu Ehren ein Dankfest von drei Tagen veranstaltete. Er selbst rühmt sich mehr Städte in Spanien erobert zu haben als er dort Tage verlebte.

7. *cum trib. mil. depugnavi apud Thermopylas.* Wahrscheinlicher ist es, dafs er in diesem Feldzuge (191) nicht Kriegstribun, sondern Legat war. Vgl. c. 6, § 18.

9. *non curia vires meas desiderat, non rostra — hospites,* d. i. im Senat, auf der Rednerbühne, für die Freunde u. s. w. bin ich noch thätig. Über seine Wirksamkeit im Senat vgl. c. 6, § 18. Vor dem Volke sprach er noch in seinem letzten Lebensjahre Cic. Brut. c. 20, § 80: *Cato annos quinque et octoginta natus excessit e vita, cum quidem eo ipso anno contra Serv. Galbam ad populum summa contentione dixisset.* In dieser Rede, von der noch einige Bruchstücke erhalten sind, nahm er sich seiner Clienten, der Lusitanier, gegen den vom Proprätor Serv. Galba an ihnen verübten Verrat an. Oros. IV, 21: *Simulans* (Galba) *de commodis eorum se acturum fore circumpositis militibus cunctos* (7000) *inermes incautosque prostravit.*

12. *monet mature fieri senem. Monere* in der Bedeutung 'erinnern, auffordern' gewöhnlicher mit *ut;* die Konstruktion mit dem blofsen Infin. in weiterer Ausbreitung erst bei den späteren Schriftstellern. Der Sinn des Sprichworts ist: Wenn du ein hohes Alter erreichen willst, so fange zeitig an, das Wesen eines Greises anzunehmen, d. i. die dem Alter zukommende Besonnenheit und Mäfsigkeit zu beweisen (ähnlich die Bedeutung von *senile* c. 11, § 38). C. fafst es hier anders; er nimmt *senex* beide Male in demselben Sinne, 'ein alter Mann' und legt den Sinn hinein, man solle

Digitized by Google

vero me minus diu senem esse mallem, quam esse senem ante, quam essem. Itaque nemo adhuc convenire me voluit, cui fuerim occupatus. **33.** At minus habeo virium, quam vestrum utervis. Ne vos quidem T. Ponti centurionis vires habetis; num idcirco est ille praestantior? Moderatio modo virium adsit, et tantum, quantum potest quisque, nitatur: ne ille non magno desiderio tenebitur virium. Olympiae per stadium ingressus esse Milo dicitur, cum umeris sustineret bovem [vivum]. Vires igitur has corporis an Pythagorae tibi malis vires ingenii dari? Denique isto bono utare, dum adsit; cum absit, ne requiras; nisi forte adulescentes pueritiam, paululum aetate progressi adulescentiam debent requirere. Cursus est certus aetatis et una via naturae eaque simplex, suaque cuique parti aetatis tempestivitas est data, ut et infirmitas puerorum et ferocitas iuvenum et gravitas iam constantis aetatis et senectutis maturitas naturale quiddam habeat, quod suo tempore percipi debeat. **34.** Audisse te arbitror, Scipio, hospes tuus avitus Masinissa quae faciat hodie, nonaginta natus annos; cum ingressus iter pedibus sit, in equum omnino non adscendere; cum equo, ex equo non descendere; nullo imbri, nullo frigore adduci, ut capite operto sit; summam esse in eo corporis siccitatem; itaque omnia exsequi regis officia et munera. Potest igitur exercitatio et temperantia etiam in senectute conservare aliquid pristini roboris.

frühzeitig die gröfsere Bequemlichkeit, zu welcher das Alter berechtigt, in Anspruch nehmen, wenn man als Greis lange leben wolle.

1. *mallem,* vgl. c. 8, § 26.

2. *cui fuerim occupatus,* d. i. dem ich meine Dienste verweigert hätte, unter dem Vorgeben, mit Arbeiten bereits überhäuft zu sein; der Dativ, wie wir sagen: für jemand nicht zu Hause sein.

4. *T. Pontius,* ein Centurio, von welchem uns weiter nichts bekannt ist.

5. *modo.* S. zu c. 7, § 22.

6. *ne* = *ναί* oder *νή* nur bei Pronominibus.

8. *cum umeris sustineret bovem vivum.* Richtiger jetzt: *cum — bovem. Vires — dari?* S. S. 20.

9. *Pythagorae,* vgl. c. 7, § 23.

10. *utare* 'man'; der Konjunktiv, weil nicht von einer bestimmten Person die Rede ist, sonst würde der Imperativ gewöhnlicher sein.

cum, 'wann', nicht 'da'. Vgl. zu c. 2, § 4.

nisi forte, wie c. 6, § 18.

16. *audisse* = *scire.*

17. *hospes tuus avitus,* vom Vater seines Adoptivvaters, Scipio Africanus maior.

Masinissa, König der Numider, im zweiten punischen Kriege anfangs Bundesgenosse der Karthagienser, später, vom Jahr 206 an, treuer Verbündeter der Römer. Er soll über 60 Jahre König gewesen sein.

18. *pedibus.* Wir setzen den Singular. Vgl. *aures praebere.*

21. *siccitatem* im Gegensatz zu Katarrh, Flufs, Wassersucht u. s. w. der Zustand fester Gesundheit. Vgl. Cic. Tusc. V, c. 34, § 90. *Adde*

Digitized by Google

XI Non sunt in senectute vires. Ne postulantur quidem vires a senectute. Ergo et legibus et institutis vacat aetas nostra muneribus eis, quae non possunt sine viribus sustineri. Itaque non modo quod non possumus, sed ne quantum possumus quidem cogimur. **35.** At multi ita sunt imbecilli senes, ut nullum officii aut omnino vitae munus exsequi possint. At id quidem non proprium senectutis vitium est, sed commune valetudinis. Quam fuit imbecillus P. Africani filius, is qui te adoptavit! quam tenui aut nulla potius valetudine! Quod ni ita fuisset, alterum illud extitisset lumen civitatis; ad paternam enim magnitudinem animi doctrina uberior accesserat. Quid mirum igitur in senibus, si infirmi sunt aliquando, cum id ne adulescentes quidem effugere possint? Resistendum, Laeli et Scipio, senectuti est, eiusque vitia diligentia compensanda sunt; pugnandum tamquam contra morborum vim sic contra senectutem; **36.** habenda ratio valetudinis; utendum exercitationibus modicis; tantum cibi et potionis adhibendum, ut reficiantur vires, non opprimantur. Nec vero corpori solum subveniendum est, sed menti atque animo multo magis. Nam haec quoque, nisi tamquam lumini oleum instilles, exstinguuntur senectute. Et corpora quidem exercitationum defetigatione ingravescunt, animi autem se exercendo levantur. Nam quos ait Caecilius

comicos stultos senes,

siccitatem, quae consequitur hanc continentiam in victu.

11. Selbst zugegeben, dafs es dem hohen Alter an Kräften gebricht, — es werden von ihm Körperkräfte nicht verlangt.

3. *non modo, quod non possumus, sed ne quantum possumus quidem. Quod non possumus* hängt von *cogimur* ab; *cogi aliquid* = zu etwas gezwungen werden. Die in *ne quantum possumus quidem* enthaltene Negation bezieht sich auch auf das erste Glied *non modo,* 'nicht nur nicht, sondern auch nicht', ein Gebrauch, der nur dann stattfindet, wenn beide Sätze ein gemeinschaftliches Prädikat haben und dieses im zweiten Gliede steht.

5. *at multi* . . . neue Einwendung der Gegner. Die Antwort darauf giebt das Folgende: *At id quidem non proprium senectutis vitium est.*

8. *P. Africani filius, is qui te adoptavit.* Er hiefs auch P. Cornelius Scipio Africanus. Vgl. c. 6, § 19.

9. *nulla potius valetudine,* s. c. 3, § 7: *sine quibus (voluptatibus) vitam nullam putarent.*

alterum illud extitisset lumen civitatis, 'es wäre in ihm eine zweite Zierde des Staates erstanden'. *Alterum* in Beziehung auf seinen Vater P. Africanus.

22. *Caecilius,* der oben erwähnte Statius. Die Stelle ist aus der Komödie Epikleros (*'Επίκληρος*, die Erbtochter); vollständiger de amic. c. 26, § 99:

Ut me hódie ante omnis cómicos
stultós senes
Versáris atque inlússeris (mit verdoppeltem *s*) *lautíssume.*

23. *comicos,* 'wie sie in der Komödie vorkommen'.

Digitized by Google

hos significat credulos, obliviosos, dissolutos; quae vitia sunt non senectutis, sed inertis, ignavae, somniculosae senectutis. Ut petulantia, ut libido magis est adulescentium, quam senum, nec tamen omnium adulescentium, sed non proborum, sic ista senilis stultitia, quae deliratio appellari solet, senum levium est, non omnium. **37.** Quattuor robustos filios, quinque filias, tantam domum, tantas clientelas Appius regebat et caecus et senex; intentum enim animum, tamquam arcum, habebat, nec languescens succumbebat senectuti. Tenebat non modo auctoritatem, sed etiam imperium in suos; metuebant servi, verebantur liberi, carum omnes habebant; vigebat in illa domo patrii moris disciplina. **38.** Ita enim senectus honesta est, si se ipsa defendit, si ius suum retinet, si nemini emancipata est, si usque ad ultimum spiritum dominatur in suos. Ut enim adulescentem, in quo est senile aliquid, sic senem, in quo est aliquid adulescentis, probo; quod qui sequitur, corpore senex esse poterit, animo numquam erit. Septimus mihi

1. ***hos significat credulos***, 'mit diesen bezeichnet, unter ihnen versteht er die ***senes credulos obliviosos . . . Significare,*** wie die Verba für etwas halten, zu etwas ernennen u. dgl. mit dem doppelten Accusativ.

7. ***Appius,*** s. c. 6, § 16.

11. ***patrii moris disciplina.*** Vgl. c. 16, § 55 ***temporum disciplina.***

12. ***si nemini emancipata est,*** 'wenn sie (***senectus***) an niemand sich verkauft'. ***emancipare*** heifst ursprünglich, jemand aus der Gewalt geben, sei es, dafs dafür ein anderes Abhängigkeitsverhältnis oder die Freiheit eintritt. In dem ersten Falle bedeutet es wie hier: 'jemand einem zu eigen geben'. Vgl. Cic. de fin. I, c. 7, 24: ***filio adhibito, quem in adoptionem D. Silano emancipaverat.*** Erst in der Kaiserzeit trat diese Bedeutung zurück hinter die jetzt allgemein geläufige: 'jemand aus einem Abhängigkeitsverhältnis entlassen und ihm die Freiheit geben'. Durch die ***mancipatio*** wurde vor wenigstens fünf Zeugen und einem Wäger (***libripens***) auf feierliche Weise eine Sache in den Besitz (***manus***) eines andern übertragen. Auch freie Personen konnten einem anderen Freien ins ***mancipium*** gegeben werden, so jedoch, dafs dieser andere nicht Herr der Person, sondern nur seines Erwerbes wurde.

14. ***senile aliquid,*** etwas von der Besonnenheit des höheren Alters.

15. ***quod qui sequitur,*** 'wer diesem Grundsatze sich anschliefst, wer danach lebt', d. i. wer als Greis Jugendlichkeit zu bewahren strebt.

16 f. ***septimus — liber Originum. Origines*** ist der Titel eines geschichtlichen Werkes, welches mit der Gründung der Stadt Rom beginnt und bis auf die letzten Lebensjahre des Cato fortgeführt ist. Das siebente ist das letzte Buch. Den Inhalt der einzelnen Bücher giebt Cornel. Nep. Cato c. 3 an: ***Primus continet res gestas regum populi Romani, secundus et tertius, unde quaeque civitas orta sit Italica; ob quam rem omnes Origines videtur appellasse. In quarto autem bellum Poenicum est primum, in quinto secundum. Atque haec omnia capitulatim sunt dicta. Reliqua bella pari modo persecutus est usque ad***

Digitized by Google

liber Originum est in manibus; omnia antiquitatis monumenta colligo; causarum illustrium, quascunque defendi, nunc cum maxime conficio orationes; ius augurium, pontificium, civile tracto; multum etiam Graecis litteris utor, Pythagoreorumque more exercendae memoriae gratia, quid quoque die dixerim, audierim, egerim, commemoro vesperi. Hae sunt exercitationes ingenii, haec curricula mentis; in his desudans atque elaborans corporis vires non magno opere desidero. Adsum amicis; venio in senatum frequens, ultroque adfero res multum et diu cogitatas, easque tueor animi, non corporis viribus. Quae si exsequi nequirem, tamen me lectulus meus oblectaret ea ipsa cogitantem, quae iam agerem[; sed ut possim facit acta vita]. Semper enim in his studiis laboribusque viventi non intellegitur, quando obrepat senectus; ita sensim sine sensu aetas senescit, nec subito frangitur, sed diuturnitate exstinguitur.

praeturam Servii Galbae, qui diripuit Lusitanos . . . . In quibus multa industria et diligentia comparet, nulla doctrina. Es war das erste römische Geschichtswerk in Rom. Q. Fabius Pictor u. L. Cincius Alimentus, wenige Jahrzehnte vor ihm, hatten ihre Annalen in griechischer Sprache geschrieben. Über Ennius s. c. 1, § 1.

1. *est in manibus,* 'ich arbeite darüber'. Anders c. 4, § 12.

omnia — colligo, für das vorher erwähnte Buch.

2. *quascunque defendi,* 'in welchen ich als Verteidiger aufgetreten bin'. Vgl. Cicero de oratore I, c. 2, § 5 *causas dicere.*

nunc cum maxime, 'gerade jetzt'.

3. *orationes.* Cicero kannte deren mehr als 150.

ius augurium, s. c. 4, § 12 *ius pontificium* (so auch bei Cato, nicht *pontificum*), das Recht der Pontifices, denen die Oberaufsicht über die kirchliche Verfassung übertragen war.

4. *Graecis litteris utor,* 'ich beschäftige mich mit griech. Litteratur'.

5. *quid quoque die dixerim — commemoro vesperi.* So heifst es in den dem Stifter der Schule untergeschobenen χρυσᾶ ἔπη v. 40—42:

μηδ' ὕπνον μαλακοῖσιν ἐπ' ὄμμασι προσδέξασθαι,
πρὶν τῶν ἡμερινῶν ἔργων τρὶς ἕκαστον ἐπελθεῖν·
πῇ παρέβην; τί δ' ἔρεξα; τί μοι δέον οὐκ ἐτελέσθη;

8. *adsum amicis,* mit Rat und Beistand vor Gericht.

11. *ea ipsa,* bezieht sich auf das vorhergehende *quae.*

cogitantem, Gegensatz zu *agere.*

quae iam agerem, 'in der Absicht, es bald auszuführen'. Sinn: Wenn der Greis nichts dergleichen ausführen kann, so beschäftigt ihn doch genufsreich das blofse Entwerfen von Plänen, die er immer noch bald zu verwirklichen hofft (*quae iam agerem*): erläutert durch c. 57, § 24 ***nemo enim tam est senex, qui se annum non putet vivere posse.*** Je länger man lebt, desto länger hofft man noch leben und thätig sein zu können, wenn auch das Verlangen weiter reicht als die Kraft. Freilich gilt das nur von dem rüstigen und geistig regsamen Greise, wie die folgenden Worte: *semper — senectus* zeigen. In demselben Sinne charakterisiert Horatius ars poet. 172 den Greis als ***spe longus.***

14. *sensim sine sensu aetas sene-*

Digitized by Google

39. Sequitur tertia vituperatio senectutis, quod eam carere dicunt voluptatibus. O praeclarum munus aetatis, si quidem id aufert a nobis, quod est in adulescentia vitiossimum! Accipite enim, optimi adulescentes, veterem orationem Archytae Tarentini, magni in primis et praeclari viri, quae mihi tradita est, cum essem adulescens Tarenti cum Q. Maximo. Nullam capitaliorem pestem quam voluptatem corporis hominibus dicebat a natura datam, cuius voluptatis avidae libidines temere et ecfrenate ad potiendum incitarentur. **40.** Hinc patriae proditiones, hinc rerum publicarum eversiones, hinc cum hostibus clandestina colloquia nasci; nullum denique scelus, nullum malum facinus esse, ad quod suscipiendum non libido voluptatis impelleret; stupra vero et adulteria et omne tale flagitium nullis excitari aliis illecebris nisi voluptatis. Cumque homini sive natura sive quis deus nihil mente praestabilius dedisset, huic divino muneri ac dono nihil tam esse inimicum quam voluptatem. **41.** Nec enim libidine dominante temperantiae locum esse, neque omnino in voluptatis regno virtutem posse consistere. Quod quo magis intellegi posset, fingere animo iubebat tanta incitatum aliquem voluptate corporis, quanta percipi posset maxima; nemini censebat fore dubium, quin tamdiu, dum ita gauderet, nihil agitare mente, nihil ratione, nihil cogitatione consequi posset. Quocirca nihil esse tam detestabile tamque pestiferum quam voluptatem, si quidem ea, cum maior esset atque longior, omne animi

XII

scit. Die Allitteration (ss, s, ss, s, ss) entspricht schön dem allmählichen, sanften Hinschwinden des Greises.

§ 39. Dritter Hauptteil. Das Greisenalter bietet keine Vergnügungen und Genüsse. Erwiderung: Wenn es uns von der Knechtschaft der Sinnlichkeit befreit, desto besser!

5. *Archytae Tarentini.* Archytas von Tarent in Unteritalien, ein Zeitgenosse des Plato, Philosoph aus der Schule des Pythagoras (um 400 v. Chr.). Vgl. Hor. carm. I, 28.

quae mihi tradita est, s. c. 12, § 41.

6. *cum essem adulescens Tarenti cum Q. Maximo,* s. c. 4, § 10.

8. *cuius voluptatis* ist abhängig von *avidae,* was zu *libidines* gehört.

9. *ad potiendum:* als Objekt ist *voluptate* aus *voluptatis* zu ergänzen.

10. *cum host. clandestina colloquia.* Die im ganzen ungewöhnliche Verbindung von Substantiven unter einander durch die blofse Präposition ist bei Verbalsubstantiven (wie hier *colloquium*) weniger hart. *Clandestina colloquia,* heimliches Zwiegespräch, d. i. verräterische Unterhandlungen, verräterisches Einverständnis.

12. *libido voluptatis. Libido,* die Lust (*libet*), das blinde Verlangen im Gegensatz zum vernünftigen Willen, *voluntas. Voluptas* steht im Verlauf der Rede bald im weiteren Sinne 'Vergnügen', 'Genufs' (namentlich § 46), bald im engeren 'Wollust'.

21. *dum = quamdiu, quam.*

nihil agitare mente. Vgl. c. 7, § 23: *studiorum agitatio.*

Digitized by Google

lumen exstingueret. Haec cum C. Pontio Samnite, patre eius, a quo Caudino proelio Sp. Postumius, T. Veturius, consules superati sunt, locutum Archytam, Nearchus Tarentinus, hospes noster, qui in amicitia populi Romani permanserat, se a maioribus natu accepisse dicebat, cum quidem ei sermoni interfuisset Plato Atheniensis; quem Tarentum venisse L. Camillo, Appio Claudio consulibus reperio. **42.** Quorsus hoc? ut intellegeretis, si voluptatem aspernari ratione et sapientia non possemus, magnam habendam esse senectuti gratiam, quae efficeret, ut id non liberet, quod non oporteret. Impedit enim consilium voluptas, rationi inimica est, mentis, ut ita dicam, praestringit oculos, nec habet ullum cum virtute commercium. Invitus feci, ut fortissimi viri T. Flaminini fratrem L. Flamininum e senatu eicerem, septem annis post quam consul fuisset; sed notandam putavi libidinem. Ille enim, cum esset consul, in Gallia exoratus in convivio a scorto

1. *eius,* d. i. des C. Pontius, welcher . . . Der Sohn hiefs wie der Vater, hatte aber den Beinamen Telesinus.

2. *Caudino proelio.* Caudium, eine Stadt der Samniter zwischen Calatia und Beneventum. Die Schlacht fand in den Engpässen bei dieser Stadt während des zweiten samnitischen Krieges 321 v. Chr. statt.

superati sunt. Die in den Engpässen eingeschlossenen Konsuln mufsten einen schimpflichen Frieden eingehen.

3. *Nearchus Tarentinus,* ein Pythagoreer, den Cato auf seinem Zuge nach Tarent (209) kennen lernte und dessen auf Enthaltsamkeit und Sittenstrenge hinweisende Lehren er mit Eifer anhörte. S. Plut. Cato c. 2.

4. *qui — permanserat,* während Tarent in den Händen der Karthaginienser gewesen war.

5. *cum quidem,* schliefst sich an das *locutum Archytam,* nicht an das *se a maioribus natu accepisse dicebat* an; Archytas habe diese Unterhaltung in Gegenwart des Plato geführt. Der Hauptsatz ist *Nearchus dicebat se accepisse . . .,* von diesem abhängig *Archytam haec locutum,* *cum quidem — interfuisset Plato.* Über *quidem* s. c. 4, § 10.

6. *quem Tarentum venisse L. Camillo, Appio Claudio consulibus reperio.* Nach dieser Angabe fiel die erwähnte Unterhaltung in das Jahr 349, also ein Jahr vor Platos Tode, was sehr unwahrscheinlich ist. Platos dritte Reise nach Sicilien, wenn sie überhaupt stattgefunden hat, fällt etwa 361. Von einem noch späteren Aufenthalte in Sicilien oder Unteritalien findet sich sonst nirgends eine Spur.

13. *T. Flaminini,* s. c. 1, § 1.

e senatu eicerem, als Cato Censor war im J. 184.

septem annis post quam consul fuisset. L. Flamininus war im J. 192 Konsul gewesen; es ist also hier ein Versehen in der Berechnung.

14. *notandam. Notare* der feststehende Ausdruck für die Rügen und Strafen des Censors.

15. *ille enim — rei capitalis.* Anders erzählt Livius XXXIX, c. 42 den Vorfall. Nach ihm sagt Cato in der Rede, mit welcher er die Rüge begleitete, L. Flamininus habe nicht einen zum Tode Verurteilten, sondern einen edlen Boier (*nobilem Boium cum liberis transfugam ve-*

Digitized by Google

est, ut securi feriret aliquem eorum, qui in vinculis essent damnati rei capitalis. Hic Tito, fratre suo, censore, qui proximus ante me fuerat, elapsus est, mihi vero et Flacco neutiquam probari potuit tam flagitiosa et tam perdita libido, quae cum probro privato coniungeret imperii dedecus.

43. Saepe audivi ex maioribus natu, qui se porro pueros a **XIII**
senibus audisse dicebant, mirari solitum C. Fabricium, quod, cum apud regem Pyrrhum legatus esset, audisset a Thessalo Cinea, esse quendam Athenis, qui se sapientem profiteretur, eumque dicere, omnia, quae faceremus, ad voluptatem esse referenda. Quod ex eo audientes M'. Curium et Ti. Coruncanium optare solitos, ut id Samnitibus ipsique Pyrrho persuaderetur quo facilius vinci possent, cum se voluptatibus dedissent. Vixerat M'. Curius cum P. Decio, qui quinquennio ante eum consulem se pro re publica quarto consulatu devoverat; norat eundem Fabricius, norat Coruncanius; qui cum ex sua vita, tum ex eius, quem dico, Decii facto iudicabant, esse profecto aliquid natura pulchrum atque praeclarum, quod sua sponte peteretur, quodque spreta et contempta voluptate optimus quisque sequeretur. **44.** Quorsum igitur tam multa de voluptate? Quia non modo vituperatio nulla, sed etiam summa laus senectutis est, quod ea voluptates nullas magno opere desiderat. Caret epulis exstructisque mensis et fre-

nisse; convenire consulem velle, ut ab eo fidem praesens acciperet) und zwar mit eigener Hand getötet. Plutarch Cato c. 17 nennt dies Übertreibung und beruft sich dabei auf das Zeugnis Ciceros an unserer Stelle.

in Gallia. Nach seinem Konsulate war ihm die Verwaltung dieser Provinz zugefallen.

2. *Tito, fratre suo, censore:* 189.

3. *elapsus est*, er entging der Strafe.

Flacco. Valerius Flaccus, der Amtsgenosse des Cato in der Censur, wie früher im Konsulat 195.

5. *imperii dedecus*, weil er im Namen des römischen Senates und Volkes die Provinz verwaltete.

6. *porro*, nicht nur von der Zukunft, sondern auch, wenngleich seltener, von der Vergangenheit gebraucht.

7. *C. Fabricium*, s. c. 6, § 15.

8. *a Thessalo Cinea.* Cineas, ein Schüler des Demosthenes und selbst Redner, bei Pyrrhus in Ansehen und von ihm zu einer Gesandtschaft nach Rom benutzt.

9. *esse quendam Athenis.* Epikur, Stifter der nach ihm genannten Schule, geb. 342, † 270 v. Chr.

11. *M'. Curium et Ti. Coruncanium.* S. c. 6, § 15.

14. *cum P. Decio.* P. Decius Mus, Sohn des gleichnamigen Vaters. Er entschied im J. 295 den Sieg über die Gallier und Samniter in der Schlacht bei Sentinum zu Gunsten der Römer, indem er sich, wie sein Vater in der Schlacht bei Veseris (340 v. Chr.) gethan hatte, dem Tode weihte. Liv. X, c. 28: *qua confertissimam cernebat Gallorum aciem, concitat equum; inferensque se ipsis infestis telis interfectus est.*

20. *vituperatio*, passivisch 'Gegenstand des Tadels'. Vgl. *offensio* c. 18, § 65.

Digitized by Google

quentibus poculis. Caret ergo etiam vinulentia et cruditate et insomniis. Sed si aliquid dandum est voluptati, quoniam eius blanditiis non facile obsistimus — divine enim Plato escam malorum appellat voluptatem, quod ea videlicet homines capiantur ut pisces —, quamquam immoderatis epulis caret senectus, modicis tamen conviviis delectari potest. C. Duillium, Marci filium, qui Poenos classe primus devicerat, redeuntem a cena senem saepe videbam puer; delectabatur cereo funali et tibicine, quae sibi nullo exemplo privatus sumpserat; tantum licentiae dabat gloria. **45.** Sed quid ego alios? ad me ipsum iam revertar. Primum habui semper sodales. Sodalitates autem Magnae Matris me quaestore constitutae sunt sacris Idaeis acceptis. Epulabar igitur cum sodalibus, omnino modice, sed erat quidam fervor aetatis; qua progrediente omnia fiunt in dies mitiora. Neque enim ipsorum conviviorum delectationem voluptatibus corporis magis, quam coetu amicorum et sermonibus metiebar. Bene enim maiores accubitionem epularem amicorum, quia vitae coniunctionem haberet, convi ium nominaverunt, melius quam Graeci, qui hoc

1. *caret — exstructis mensis*, 'volle, reichbesetzte Tische'. Vollständiger Cic. Tuscul. V, c. 21, § 62: *mensae conquisitissimis epulis exstruebantur.*

2. *si aliquid dandum est voluptati*, wenn wir dem Sinnengenusse w i r k l i c h etwas (so übersetzen wir das *a l i q u i d* hinter *si*) einräumen müssen, d. i. wenn wir uns ihm nicht ganz entziehen dürfen.

3. *Plato escam malorum appellat voluptatem*, im Timäus p. 69. D: *ἡδονὴν μέγιστον κακοῦ δέλεαρ.*

6. *qui Poenos classe primus devicerat*, 260 v. Chr. bei Mylä an der Ostküste von Sicilien.

8. *cereo funali et tibicine*, Wachsfackeln und Musikanten, von denen er sich abends vom Schmause nach Hause begleiten liefs. S. Valer. Maxim. III, c. 4. *Duillius, qui primus navalem triumphum ex Poenis rettulit, quotiescunque epulaturus erat, ad f u n a l e m c e r e u m praeeunte tibicine et tibiis a cena domum reverti solitus est.*

9. *nullo exemplo*, 'ohne dafs es vorher jemand gethan'.

11. *sodalitates*, 'Brüderschaften'. Die ältesten sind die schon vor Numa zur Erhaltung der sabinischen *sacra* eingesetzten *sodales Titii.* S. Tac. Hist. II, c. 95; Ann. I, c. 53. Dergleichen Genossenschaften von Priestern pflegten die Feste ihres Gottes durch ein gemeinschaftliches Mahl zu feiern.

Magna Mater Deorum ist die Göttin Cybele (von dem griechischen Namen *Μεγάλη* heifsen die ihr zu Ehren gefeierten Feste *Megalesia* oder *Megalensia*).

12. *sacris Idaeis: Idaea* vom Berge Ida in Phrygien, von wo der Ursprung der Verehrung stammt. — Auf Veranlassung eines Spruches der sibyllinischen Bücher wurde, um das Unglück des Krieges von den Römern abzuwenden, der Stein, welchen man als *Mater Idaea* verehrte, von Pessīnus in Phrygien in feierlichem Zuge nach Rom geholt. S. Liv. XXIX, 14.

13. *fervor aetatis*, 'des Alters'; welches Lebensalter gemeint sei, zeigt der Zusammenhang (*f e r v o r aetatis; qua p r o g r e d i e n t e....*).

Digitized by Google

idem tum compotationem tum concenationem vocant, ut, quod in eo genere minimum est, id maxime probare videantur.

46. Ego vero propter sermonis delectationem tempestivis quoque conviviis delector, nec cum aequalibus solum, qui pauci admodum restant, sed cum vestra etiam aetate atque vobiscum; habeoque senectuti magnam gratiam, quae mihi sermonis aviditatem auxit, potionis et cibi sustulit. Quod si quem etiam ista delectant (ne omnino bellum indixisse videar voluptati, cuius est fortasse quidam naturalis modus), non intellego, ne in istis quidem ipsis voluptatibus, carere sensu senectutem. Me vero et magisteria delectant a maioribus instituta et is sermo, qui more maiorum a summo adhibetur in poculo, et pocula, sicut in Symposio Xenophontis est, minuta atque rorantia, [et refrigeratio aestate et **XIV**

1. *compotationem*, *συμπόσιον*. *concenatioeem*, *σύνδειπνον*.

quod in eo genere ('hierbei') *minimum est*, nämlich Essen und Trinken.

3. *tempestiva convivia* sind Gastmähler, welche vor der gewöhnlichen Zeit (etwa 3 Uhr nachmittags) beginnen (*cenare de die*) oder über die gewöhnliche Zeit bis tief in die Nacht, ja bis zum Morgen verlängert werden (*cenare in lucem*), oder bei welchen beides der Fall ist.

4. *qui pauci admodum restant*, wir sagen minder genau: 'deren wenige übrig sind'.

6. *quae — auxit — sustulit.* Nach Platos Staat I, p. 328 D: *εὖ ἴσθι, ὅτι ἔμοιγε, ὅσον αἱ κατὰ τὸ σῶμα ἡδοναὶ ἀπομαραίνονται, τοσοῦτον αὔξονται αἱ περὶ τοὺς λόγους ἐπιθυμίαι τε καὶ ἡδοναί.*

8. *voluptati*, nicht 'Wollust', sondern 'Sinnengenufs'.

cuius est fortasse q. nat. modus, 'von dem vielleicht die Natur ein gewisses Mafs gestattet', d. i. den man sich nach dem Willen der Natur nicht versagen darf.

10. *vero*, affirmativ.

magisteria. Magister oder *rex convivii* (*συμποσίαρχος*) hiefs der Präsident, welcher die Trinkgesetze vorschrieb. Seine Wahl geschah gewöhnlich durch die Würfel.

12. *a summo*, 'von oben an'. Das Triclinium bestand aus drei hufeisenförmig aufgestellten Sofas (*lecti*), die von links nach rechts gerechnet *summus*, *medius*, *imus* hiefsen, jedes Sofa zu 3 Plätzen, ebenfalls *summus*, *medius*, *imus* genannt. An unserer Stelle ist der *summus* der äufserste Platz auf dem *lectus summus*, der zwar nicht der erste, aber der Eck- und Endplatz des ganzen Tricliniums ist, von welchem aus der Rundgesang begann. Der Ehrenplatz der ganzen Tafel war der *imus* auf dem *lectus medius.*

in poculo, wir 'beim Glase'.

pocula — rorantia, wörtlich 'tauträufelnde', d. i. nicht 'schäumende Becher', sondern 'tropfenweise getrunkene Becher', im Gegensatz zu dem in vollen Zügen getrunkenen Weine.

sicut in Symposio Xenophontis est. II, 26: *Οὕτω δὲ καὶ ἡμεῖς ἢν μὲν ἀθρόως τὸ ποτὸν ἐγχεώμεθα* (dies ist der Gegensatz zu den *pocula rorantia*), *ταχὺ ἡμῖν καὶ τὰ σώματα καὶ αἱ γνῶμαι σφαλοῦνται κ. τ. λ., ἢν δὲ ἡμῖν οἱ παῖδες μικραῖς κύλιξι* (unsere *minuta pocula*) *πυκνὰ ἐπιψεκάζωσιν* (hier *rorantia pocula*), *οὕτως οὐ βιαζόμενοι ὑπὸ τοῦ οἴνου μεθύειν, ἀλλ' ἀναπειθόμενοι, πρὸς τὸ παιγνιωδέστερον ἀφιξόμεθα.*

Digitized by Google

vicissim aut sol aut ignis hibernus]. Quae quidem etiam in Sabinis persequi soleo, conviviumque vicinorum cotidie compleo, quod ad multam noctem quam maxime possumus vario sermone producimus.

47. At non est voluptatum tanta quasi titillatio in senibus. Credo; sed ne desideratio quidem. Nihil autem est molestum, quod non desideres. Bene Sophocles, cum ex eo quidam iam adfecto aetate quaereret, utereturne rebus veneriis: ‘Di meliora! inquit; libenter ego vero istinc sicut a domino agresti ac furioso profugi’. Cupidis enim rerum talium odiosum fortasse et molestum est carere; satiatis vero et expletis iucundius est carere quam frui. Quamquam non caret is, qui non desiderat; ergo hoc non desiderare dico esse iucundius. **48.** Quod si istis ipsis voluptatibus bona aetas fruitur libentius, primum parvulis fruitur rebus, ut diximus, deinde eis, quibus senectus, etiam si non abunde potitur, non omnino caret. Ut Turpione Ambivio magis delectatur, qui in prima cavea spectat, delectatur tamen etiam, qui in ultima, sic adulescentia voluptates propter intuens magis fortasse

— Die Titel der griechischen Schriften werden wo möglich latinisiert, nicht übersetzt. So hier *Symposium* und c. 17, § 59 *Oeconomicus*.

1. *in Sabinis*, auf meinem sabinischen Landgute.

2. *convivium — compleo:* ich mache den Tisch vollzählig, indem ich meine Nachbarn vom Lande einlade; *complere* wie *plenus* mit dem Genetiv anstatt des gewöhnlicheren Ablativs.

5. *at non* ... Einwand der Gegner des Greisenalters.

6. *desideratio*, dem vorangehenden *titillatio* entsprechend, anstatt *desiderium*.

nihil autem est molestum, nämlich zu entbehren.

7. *Sophocles*, s. c. 7, § 22.

8. *adfecto aetate*, ‘als er altersschwach war’.

di meliora (*duint*) Gott verhüte es! Bei Plato: *εὐφήμει*.

9. *a domino agresti*. *Agrestis* (*ἄγριος*) ist, wer auf dem freien Felde aufwächst, wild, roh, zu unterscheiden von *rusticus* (Dörper bei Nithart, woraus Tölpel), der auf dem Lande, in ländlichen Verhältnissen lebt und der feineren Bildung der Stadt (*urbanus*) entbehrt. Vgl. zu c. 20, § 75. Die Stelle ist fast wörtlich nach Platos Staat I, p. 329C: *ἀσμεναίτατα* (*libenter*) *μέντοι αὐτὸ* (bei Cicero *istinc*) *ἀπέφυγον, ὥσπερ λυττῶντά τινα καὶ ἄγριον δεσπότην ἀποφυγών.*

12. *quamquam non caret* ... Vgl. c. 1, § 1.

14. *bona aetas*, die Jugend.

16. *Turpione Ambivio*. L. Ambivius Turpio, ein berühmter Schauspieler und Theaterdirektor (*dominus gregis*), zur Zeit des Cato von Terenz zur Aufführung seiner Komödien häufig benutzt.

magis delectatur, qui — spectat, weil er besser im stande ist, die einzelnen Bewegungen der Schauspieler zu beobachten.

17. *in prima cavea*. *Cavea*, der den Zuschauern angewiesene Raum im Theater. *Prima cavea* ist die erste, der Bühne zunächst gelegene Sitzreihe.

18. *prop(i)ter*, Adv., Gegensatz von *procul*.

Digitized by Google

UNIV. CALIF.

laetatur, sed delectatur etiam senectus procul eas spectans tantum, quantum sat est. **49.** At illa quanti sunt, animum tanquam emeritis stipendiis libidinis, ambitionis, contentionum, inimicitiarum, cupiditatum omnium, secum esse secumque, ut dicitur, vivere! Si vero habet aliquod tamquam pabulum studii atque doctrinae, nihil est otiosa senectute iucundius. Mori paene videbamus in studio dimetiendi caeli atque terrae C. Galum, familiarem patris tui, Scipio. Quotiens illum lux noctu aliquid describere ingressum, quotiens nox oppressit, cum mane coepisset! Quam delectabat eum, defectiones solis et lunae multo ante nobis praedicere! **50.** Quid in levioribus studiis, sed tamen acutis? Quam gaudebat bello suo Punico Naevius! quam Truculento Plautus!

1. *tantum quantum sat est* gehört zu *delectatur.*

§ 49. Das Leben im Geiste, wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigungen bieten reinere Genüsse, als die Sinne zu gewähren im stande sind.

2. *illa* bezieht sich auf das folgende *animum secum esse secumque vivere.*

quanti sunt, Genetiv der Wertbestimmung bei *esse.*

3. *stipendiis*, die Kriegsdienste, hier übertragen auf die *libido*, *ambitio* u. ff., unter deren Kommando wir in der Jugend stehen.

4. *ut dicitur,* wie *ut aiunt*, um den sprichwörtlichen Gebrauch anzuzeigen.

6. *otiosa,* nicht 'müfsig', sondern 'frei von Staatsgeschäften'. Vgl. de offic. III, c. 1 den Ausspruch des Scipio Africanus maior: *numquam se minus otiosum esse*, *quam cum otiosus*, *nec minus solum*, *quam cum solus esset.*

mori paene videbamus in studio — terrae, d. i. wir sahen, wie er fast bis zu seinem Tode seinen astronomischen Studien oblag. Vgl. c. 5, § 13 und Horat. epist. I, 7, 85: *Immoritur studiis.*

C. Galum. C. Sulpicius Galus, wegen seiner ausgezeichneten Kenntnis der griechischen Litteratur und der Astronomie berühmt. Als *tribunus militum* unter Aemilius Paullus gegen Perseus kämpfend machte er sich dadurch verdient, dafs er durch das Vorhersagen einer Mondfinsternis die Soldaten von der Furcht wegen böser Vorbedeutungen befreite. Liv. XLIV, c. 37.

8. *aliquid describere*, von Erd- und Himmelskarten zu verstehen.

10. *multo ante,* als sie eintraten. Vgl. c. 6, § 18: *Carthagini male iam diu cogitanti bellum multo ante denuntio.*

11. *in levioribus studiis,* hier auf die Poesie, sonst auch auf Malerei, Bildhauerkunst, überhaupt auf alle Beschäftigungen, die nicht im unmittelbaren Dienste des Staates stehen, zu beziehen.

sed tamen acutis, die aber doch Schärfe des Geistes verlangen.

Quam gaudebat bello suo Punico Naevius! Das *bellum Punicum* ist ein episches Gedicht über den ersten punischen Krieg, der erste Versuch, einen aus der römischen Geschichte entlehnten Stoff zu behandeln. Über Nävius s. c. 6, § 20.

12. *quam Truculento Plautus! Truculentus* (Griesgram), der Titel einer uns noch erhaltenen Komödie von Plautus. T. Maccius Plautus, der begabteste Lustspieldichter der Römer, von dessen etwa 130 Komödien uns noch 20 übrig sind. Er

Digitized by Google

quam Pseudolo! Vidi etiam senem Livium; qui cum sex annis ante, quam ego natus sum, fabulam docuisset Centone Tuditanoque consulibus, usque ad adulescentiam meam processit aetate. Quid de P. Licinii Crassi et pontificii et civilis iuris studio loquar? aut de huius P. Scipionis, qui his paucis diebus pontifex maximus factus est? Atque eos omnes, quos commemoravi, his studiis flagrantes senes vidimus. M. vero Cethegum, quem recte Suadae medullam dixit Ennius, quanto studio exerceri in dicendo videbamus etiam senem! Quae sunt igitur epularum aut ludorum aut scortorum voluptates cum his voluptatibus comparandae? Atque haec quidem studia doctrinae; quae quidem prudentibus et bene institutis pariter cum aetate crescunt, ut honestum

war in dem umbrischen Flecken Sarsina geboren, ein älterer Zeitgenosse des Ennius, und starb um 184 v. Chr.

1. *quam Pseudolo! Pseudolus*, eine uns ebenfalls noch erhaltene Komödie des Plautus.

senem Livium. Livius Andronicus, der erste, welcher ein Schauspiel zu Rom auf die Bühne brachte. Er war ein geborener Grieche aus Tarent, kam als Gefangener nach Rom, unterrichtete dort die Kinder eines vornehmen Römers, Livius Salinator, und erhielt von diesem Namen und Freiheit. Seine lateinische Odyssee hat sich bei den Römern lange Zeit als Schulbuch erhalten.

sex annis ante sqq., also 240 v. Chr., unter dem Konsulate des C. Claudius Cento, des Sohnes von Appius Claudius Cäcus, und M. Sempronius Tuditanus.

2. *fabulam docere*, ein Stück den Schauspielern einstudieren (*διδάσκειν*) und auf die Bühne bringen, d. i. aufführen.

3. *Quid de P. Licinii Crassi — loquar?* S. c. 9, § 27.

5. *de huius P. Scipionis*, des jetztlebenden Sc. Es ist P. Cornelius Scipio, genannt Corculum = Sapiens. Vgl. c. 5, § 14: *hi consules.*

his paucis diebus, vor wenigen Tagen von heute an gerechnet, wie immer *hic* bei Zeitbestimmungen.

7. *M. vero Cethegum.* Vgl. c. 4, § 10. Über ihn Cic. Brutus c. 15, § 57: *Quem vero exstet, et de quo sit memoriae proditum, eloquentem fuisse et ita esse habitum, primus est M. Cornelius Cethegus, cuius eloquentiae est auctor et idoneus mea quidem sententia Ennius.*

Suadae med. Suada die Göttin der Beredsamkeit, *Πειθώ*.

8. *Ennius.* Vgl. c. 1, § 1. Die Worte des Ennius über Cethegus sind im Brutus c. 15, §§ 57—59 enthalten:

— *is dictust ollis popularibus olim,*
qui tum vivebant homines atque aevum agitabant,
flos delibatus populi Suadaeque medulla.

10. *comparandae.* Das Gerundivum in der Bedeutung 'können' nur in negativen Sätzen; hier, weil in dem Fragesatze die Negation enthalten ist (vgl. c. 18, § 64: *quae sunt igitur voluptates corporis cum auctoritatis praemiis comparandae*); sonst in der Bedeutung 'müssen', 'sollen'.

11. *Atque haec quidem studia doctrinae.* Hiermit geht er von den wissenschaftlichen und künstleri-

Digitized by Google

illud Solonis sit, quod ait versiculo quodam, ut ante dixi, senescere se multa in dies addiscentem; qua voluptate animi nulla certe potest esse maior.

XV

51. Venio nunc ad voluptates agricolarum, quibus ego incredibiliter delector; quae nec ulla impediuntur senectute et mihi ad sapientis vitam proxime videntur accedere. Habent enim rationem cum terra, quae numquam recusat imperium, nec umquam sine usura reddit, quod accepit, sed alias minore, plerumque maiore cum faenore. Quamquam me quidem non fructus modo, sed etiam ipsius terrae vis ac natura delectat. Quae cum gremio mollito ac subacto sparsum semen excepit, primum id occaecatum cohibet, ex quo occatio, quae hoc efficit, nominata est; deinde tepefactum vapore et compressu suo diffundit, et elicit herbescentem ex eo viriditatem; quae nixa fibris stirpium sensim adulescit, culmoque erecta geniculato vaginis iam quasi pubescens includitur; e quibus cum emersit, fundit frugem spici ordine structam, et contra avium minorum morsus munitur vallo aristarum. **52.** Quid ego vitium ortus, satus, incrementa commemorem? Satiari delectatione non possum, ut meae senectutis requiem oblectamentumque noscatis. Omitto [enim] vim ipsam

schen Studien zu anderen Beschäftigungen, dem Ackerbau, Weinbau u. s. w., über, die, wie er sagt, dem Greise nicht minder reinen Genufs zuführen.

1. *illud Solonis*, 'jener Ausspruch des Solon', s. c. 8, § 26.

4. *quibus ego — delector.* Cato hatte selbst ein Buch *de re rustica* geschrieben. S. die Einleitung und zu c. 15, § 54.

5. *nec — et,* s. zu c. 15, § 53.

6. *Habent enim rationem cum terra*, das Verhältnis des *creditor* (*agricola*) zum *debitor* (*terra*), wie sich aus den folgenden Worten *nec umquam sine usura reddit, quod accepit* ergiebt.

7. *recusat imperium.* Vgl. Tacit. Germ. c. 26: *sola terrae seges imperatur.*

8. *plerumque* entspricht dem vorhergehenden *alias.*

9. *Quamquam me quidem — delectat.* Vgl. c. 1, § 1.

12. *occaecatum*, unsichtbar gemacht.

ex quo occatio — nominata est. Falsche Etymologie. *Occatio* kommt von *occare* eggen her, was gar nichts mit *caecus*, wovon *occaecatus*, gemein hat.

14. *quae nixa fibris — adulescit. Quae* nicht wie das vorhergehende *quae cum gremio* sqq. auf *terra* zu beziehen, sondern auf *viriditas:* das aus dem Samenkorn aufspriessende Grün wächst, durch Wurzelfäden in der Erde festgehalten, allmählich heran.

16. *spici ordine structam*, 'aufgebaut in der Ordnung der Ähre', d. i. in regelmäfsiger Ährenform aufgereiht.

10. *ut meae senectutis requiem — noscatis*, nicht abhängig von *satiari non possum*, sondern von einem hinzu zu denkenden Satze: 'das sage ich euch', eine Ellipse, die auch unserer Sprache nicht fremd ist. 'Nicht genug kann ich mich darüber freuen, ( ), damit ihr wifst, worin die Erholung und der Genufs meines Alters besteht'.

Digitized by Google

omnium, quae generantur e terra, quae ex fici tantulo grano aut ex acini vinaceo aut ex ceterarum frugum ac stirpium minutissimis seminibus tantos truncos ramosque procreet; malleoli, plantae, sarmenta, viviradices, propagines, nonne ea efficiunt, ut quemvis cum admiratione delectent? Vitis quidem, quae natura caduca est, et, nisi fulta est, ad terram fertur, eadem, ut se erigat, claviculis suis quasi manibus, quidquid est nacta, complectitur; quam serpentem multiplici lapsu et erratico ferro amputans coercet ars agricolarum, ne silvescat sarmentis et in omnes partes nimia fundatur. **53.** Itaque ineunte vere in eis, quae relicta sunt, exsistit tanquam ad articulos sarmentorum ea, quae gemma dicitur; a qua oriens uva se ostendit, quae et suco terrae et calore solis augescens primo est peracerba gustatu, dein maturata dulcescit, vestitaque pampinis nec modico tepore caret et nimios solis defendit ardores. Qua quid potest esse cum fructu laetius, tum adspectu pulchrius? Cuius quidem non utilitas me solum, ut ante

3. *malleoli*, beim Weinbau die Fächser. Columella III, 6: *Malleolus autem novellus est palmes, innatus prioris anni flagello, cognominatusque a similitudine rei, quod in ea parte, quae deciditur ex vetere sarmento prominens utrimque, malleoli* (Hämmerchen) *speciem praebet.*

plantae, Setzlinge. Verg. Georg. II, 23: *Hic plantas tenero abscindens de corpore matrum* (vom Mutterstamme) *Deposuit sulcis.*

4. *sarmenta*, Reiser, junge Zweige, welche vom Baume geschnitten und der Erde wieder anvertraut, d. h. anderwärts gepflanzt werden; nur dadurch unterschieden von *plantae*, dafs diese Ableger von dem schon herangewachsenen Baume, und nicht wie die *plantae* vom Stamme der Mutter, sondern von den Ästen oder Zweigen derselben genommen werden.

viviradices, Ableger mit der Wurzel. Columella III, 14: *Sationis autem duo sunt genera, malleoli vel viviradices, quod utrumque ab agricolis usurpatur, et in provinciis magis malleoli. Neque enim seminariis student, nec usum habent faciendae viviradicis.*

propagines, Senker, die Art der Fortpflanzung, bei welcher der Mutterstock nicht verletzt, sondern von dem Mutterstocke aus einzelne Zweige in die Erde geleitet werden, um in ihr selbständig Wurzel zu treiben. Drei Arten derselben giebt Columella de arboribus c. VII an. Vgl. Verg. Georg. II, 26: *Silvarumque aliae pressos propaginis arcus Exspectant.*

7. *quam (vit.) serpentem — lapsu —erratico*, 'und wenn er sich hinschlängelt in regellosem Laufe'.

9. *ne silvescat sarmentis*, 'damit seine Reiser nicht ins Holz gehen'.

10. *exsistit*, 'tritt hervor', zu unterscheiden von *exstat.* Vgl. *consistere* c. 12, § 41; c. 20, § 74.

11. *ad articulos*, die Gelenke. Vgl. § 51: *culmus geniculatus.*

ea, quae gemma dicitur, 'das sogenannte Auge'.

14. *nec — et*, einerseits nicht — andererseits.

15. *fructu — adspectu*, sonst auch die Präposition *ad* statt des Ablativs. Vgl. c. 16, § 57: *nec usu uberius nec specie ornatius.*

Digitized by Google

dixi, et natura ipsa sed etiam cultura delectat, adminiculorum ordines, capitum iugatio, religatio et propagatio vitium, sarmentorum ea, quam dixi, aliorum amputatio, aliorum immissio. Quid ego irrigationes, quid fossiones agri repastinationesque proferam, quibus fit multo terra fecundior? **54.** Quid de utilitate loquar stercorandi? Dixi in eo libro, quem de rebus rusticis scripsi. De qua doctus Hesiodus ne verbum quidem fecit, cum de cultura agri scriberet. At Homerus, qui multis, ut mihi videtur, ante saeculis fuit, Laërtam lenientem desiderium, quod capiebat e filio, colentem agrum et eum stercorantem facit. Nec vero segetibus solum et pratis et vineis et arbustis res rusticae laetae sunt, sed hortis etiam et pomariis, tum pecudum pastu, apium examinibus, florum omnium varietate. Nec consitiones modo delectant, sed etiam insitiones, quibus nihil invenit agri cultura sollertius.

55. Possum persequi permulta oblectamenta rerum rusti- **XVI**
carum; sed haec ipsa, quae dixi, sentio fuisse longiora. Ignoscetis autem; nam et studio rerum rusticarum provectus sum, et senectus est natura loquacior, ne ab omnibus eam vitiis videar vindicare. Ergo in hac vita M'. Curius, cum de Samnitibus, de Sabinis, de Pyrrho triumphasset, consumpsit extremum tempus

2. *capitum iugatio*, die Verbindung der Pfahlköpfe durch Querlatten.

propagatio vitium, das Weiterziehen der Weinstöcke an den Latten.

sarmentorum ea, quam dixi, aliorum amputatio bezieht sich auf die Worte § 52: *quam serpentem — coercet ars agricolarum, ne silvescat sarmentis.*

aliorum immissio, das Wachsenlassen, geht auf § 53: . . *in eis, quae relicta sunt, exsistit tamquam ad articulos sarmentorum ea, quae gemma dicitur.*

4. *repastinationes*, das Wiederumgraben mit dem *pastinum* (*ferramentum bifurcum, quo semina panguntur*).

6. *Dixi in eo libro, quem de rebus rusticis scripsi.* Die auf uns wenn auch nicht ganz unverfälscht gekommene Schrift führt den Titel *de re rustica.*

7. *Hesiodus ne verbum quidem fecit, cum de cultura agri scriberet,* in seinem Lehrgedichte *ἔργα καὶ ἡμέραι*. Über Hesiod vgl. c. 7, § 23.

9. *Laërtam lenientem — stercorantem facit.* Über *facit* s. zu c. 1, § 3; *lenientem* wie c. 4, § 10 *dividenti*; zur Sache vgl. Homer Od. XXIV, 224:

τὸν δ' οἶον πατέρ' εὗρεν ἐϋκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ
λιστρεύοντα φυτόν·

'wie er die Gewächse umgrub', womit wahrscheinlich das Düngen verbunden zu sein pflegte.

13. *consitiones — insitiones*, die mannigfachen Arten des Anpflanzens und des Pfropfens.

15. *possum persequi.* Wir setzen den Konjunktiv.

17. *provectus sum*, 'ich bin fortgeführt, fortgerissen worden'. Vgl. c. 9, § 28.

18. *ne ab omnibus eam vitiis videar vindicare.* Vgl. zu *ut meae senectutis — noscatis* § 52. — *Vitiis videar vindicare*, Allitteration. Vgl. c. 11, § 38.

19. *M'. Curius*, s. c. 6, § 15.

Digitized by Google

aetatis. Cuius quidem ego villam contemplans — abest enim non longe a me — admirari satis non possum vel hominis ipsius continentiam vel temporum disciplinam. Curio ad focum sedenti magnum auri pondus Samnites cum attulissent, repudiati sunt. Non enim aurum habere praeclarum sibi videri dixit, sed eis, qui haberent aurum, imperare. **56.** Poteratne tantus animus non efficere iucundam senectutem? Sed venio ad agricolas, ne a me ipso recedam. In agris erant tum senatores, id est senes; siquidem aranti L. Quinctio Cincinnato nuntiatum est, eum dictatorem esse factum; cuius dictatoris iussu magister equitum C. Servilius Ahala Sp. Maelium, regnum appetentem, occupatum interemit. A villa in senatum arcessebatur et Curius et ceteri senes; ex quo, qui eos arcessebant, viatores nominati sunt. Num igitur horum senectus miserabilis fuit, qui se agri cultione oblectabant? Mea quidem sententia haud scio, an nulla beatior possit esse; neque solum officio, quod hominum generi universo cultura agrorum est salutaris, sed et delectatione, quam dixi, et saturitate

1. *cuius quidem,* s. zu c. 4, § 10.

3. *disciplinam*, das (richtige) Verhältnis der Unterordnung des Lernenden (*discipulus*) unter den Lehrer, des Zöglings unter den Erzieher, daher 'Zucht', wie bei uns in der Bedeutung 'gute Zucht'.

ad focum sedenti. Bei Plutarch Cato c. 2 wird noch hinzugefügt, dafs er Rüben gekocht habe.

6. *poteratne — non efficere. Non potest non = necesse est,* 'mufste nicht eine so erhabene Denkungsart das Alter erfreulich machen?'

9. *L. Quinctius Cincinnatus,* zum Diktator gewählt, um dem von den Aequern hart bedrängten Konsul L. Minucius Augurinus 458 Hilfe zu bringen, befreit das umzingelte Heer, entsetzt ihn aber seiner Würde. S. Liv. III, c. 26—29.

10. *C. Servilius Ahala* ... Das hier erzählte Ereignis fällt später, 439, als L. Quinctius Cincinnatus zum zweiten Male Diktator war.

11. *Sp. Maelium.* Zur Zeit einer Hungersnot (440) hatte Sp. Maelius, von welchem viel Getreide aufgekauft worden war, durch unentgeltliche Verteilung desselben einen grofsen Anhang sich verschafft. Als er vor Cincinnatus zur Rechtfertigung geladen nicht erschien, wurde er vom Magister Equitum Ahala getötet. Liv. IV, c. 13—16.

regnum, die Königswürde.

occupatum interemit. 'Er kam ihm zuvor und tötete ihn'.

13. *viatores,* 'Landboten', gewisse Amtsdiener der Magistratspersonen, so genannt, wie C. meint, von dem Wege (*via*), den sie bei ihren Bestellungen zurückzulegen hatten.

15. *haud scio, an nulla,* 'ich weifs nicht, ob irgend eine (*senectus*) glückseliger sein kann'. Dagegen c. 20, § 73: *Sed haud scio, an melius Ennius,* 'ob nicht besser Ennius sich ausspricht'. c. 20, § 74: *Moriendum enim certe est, et id incertum, an hoc ipso die,* 'ob nicht noch heute'.

16. *neque solum officio,* 'und nicht nur in Bezug auf ihren Wirkungskreis'.

17. *saturitate copiaque* 'satte', d. i. reiche Fülle'.

Digitized by Google

copiaque rerum omnium, quae ad victum hominum, ad cultum etiam deorum pertinent, ut, quoniam haec quidam desiderant, in gratiam iam cum voluptate redeamus. Semper enim boni assiduique domini referta cella vinaria, olearia, etiam penaria est, villaque tota locuples est; abundat porco, haedo, agno, gallina, lacte, caseo, melle. Iam hortum ipsi agricolae succidiam alteram appellant. Conditiora facit haec supervacaneis etiam operis aucupium atque venatio. **57.** Quid de pratorum viriditate aut arborum ordinibus aut vinearum olivetorumve specie plura dicam? Brevi praecidam: agro bene culto nihil potest esse nec usu uberius nec specie ornatius; ad quem fruendum non modo non retardat, verum etiam invitat atque allectat senectus. Ubi enim potest illa aetas aut calescere vel apricatione melius vel igni, aut vicissim umbris aquisve refrigerari salubrius? **58.** [Sibi habeant igitur arma, sibi equos, sibi hastas, sibi clavam et pilam, sibi natationes atque cursus, quoniam sine eis beata esse senectus potest; nobis senibus ex lusionibus multis id ipsum unum talos relinquant et tesseras.]

XVII

59. Multas ad res perutiles Xenophontis libri sunt, quos legite, quaeso, studiose, ut facitis. Quam copiose ab eo agricultura laudatur in eo libro, qui est de tuenda re familiari, qui 'Oe-

2. *ut — redeamus.* Vgl. zu c. 15, § 52.

6. *iam hortum* sqq. *Iam* drückt den Übergang zu etwas Neuem aus, 'ferner'.

succidiam alteram appellant, 'eine zweite Speckseite', wegen des vielseitigen Nutzens, den beide gewähren. Wie unentbehrlich die Schweinezucht, zeigt Varro de re rustica III, 4: *Quis fundum colit, quin sues habeat et qui non audierit patres nostros dicere, ignavum et sumptuosum esse, qui succidiam in carnario* (Fleischkammer) *suspenderit potius ab lanario* (Fleischer) *quam ex domestico fundo?*

7. *conditiora facit haec — venatio.* Sinn: Alle diese mit der Landwirtschaft notwendig verbundenen Arbeiten (*haec*) erhalten noch eine Würze durch die nicht notwendigen (*supervacaneae*), aber angenehmen Beschäftigungen (*operae*), zu welchen das Landleben einladet, Vogelfang und Jagd.

8. *arbor. ordin.*, s. c. 17, § 59.

10. *usu*, 'in Bezug auf den inneren Wert'. *Species* dagegen der äufsere Anblick. S. zu c. 15, § 53.

14. *sibi habeant igitur,* nämlich die jungen Leute.

15. *clavam.* Veget. de re milit. 2, 11: *clavas ligneas pro gladiis tironibus dabant: eoque modo exercebantur ad palos.*

17. *talos — et tesseras. Tali* (*ἀστράγαλοι*), ursprünglich aus Tierknöcheln, später aus verschiedenem Metall gefertigt, hatten nur vier ebene Flächen, zwei einander gegenüberstehende waren uneben oder gerundet. *Tesserae* (*κύβοι*) ganz wie die bei uns gebräuchlichen Würfel.

21. *de tuenda re familiari, οἰκονομικός*, vom guten Hauswesen. Die

Digitized by Google

conomicus' inscribitur! Atque ut intellegatis, nihil ei tam regale videri, quam studium agri colendi, Socrates in eo libro loquitur cum Critobulo, Cyrum minorem, Persarum regem, praestantem ingenio atque imperii gloria, cum Lysander Lacedaemonius, vir summae virtutis, venisset ad eum Sardis eique dona a sociis attulisset, et ceteris in rebus communem erga Lysandrum atque humanum fuisse et ei quendam consaeptum agrum diligenter consitum ostendisse. Cum autem admiraretur Lysander et proceritates arborum et directos in quincuncem ordines et humum subactam atque puram et suavitatem odorum, qui adflarentur e floribus, tum eum dixisse, mirari se non modo diligentiam, sed etiam sollertiam eius, a quo essent illa dimensa atque discripta; et Cyrum

hier berührte Stelle steht c. IV, 20—25. Ciceros Übersetzung hält sich nicht streng an den Text.

1. *regale,* 'eines Fürsten würdig', zu unterscheiden von *regium.*

2. *Socrates in eo libro loquitur.* Ellipse, ähnlich der c. 15, § 52 angezeigten. Einzuschalten ist in Gedanken: so wisset, dafs Sokrates ...

3. *Cyrum minorem,* der ein Sohn des Darius II, mit Hilfe der Griechen (Xenophon) seine Ansprüche auf den Thron gegen seinen Bruder Artaxerxes II Mnemon geltend zu machen suchte, aber in dem unglücklichen Treffen bei Kunaxa 401 seinen Tod fand.

Persarum regem, nicht König, sondern Fürst, aus königlicher Familie, *βασιλεύς* Xenophon. Oec. IV, 16. Vgl. Cic. Verr. IV, 27: *Reges Syriae, regis Antiochi filios pueros, scitis Romae nuper fuisse.*

4. *Lysander Lacedaemonius,* der Sieger von Ägospotamos 405.

6. *communem,* wie *κοινὸς* der nicht von andern sich absondert, sondern mit ihnen in gemeinschaftlichem Verkehr lebt, daher von höher Stehenden leutselig. Vgl. Cic. ad famil. IV, § 2: *An qui in bello, cum omnium nostrum coniunctum esset periculum, suo et certorum hominum minime prudentium consilio uteretur, eum magis communem* ('populärer') *censemus in victoria futurum fuisse, quam incertis in rebus fuisset? Erga* wie *in* bei aequabilis. Tac. Ann. VI, c. 31: *aequabilis in suos.*

7. *consaeptum agrum* = *παράδεισον.*

9. *directos in quincuncem ordines,* in Gestalt der römischen Fünf, so dafs je drei immer dem Zahlzeichen V gleichen. Im Original IV, 21: *ἐθαύμαζεν αὐτὸν ὁ Λύσανδρος ὡς καλὰ μὲν τὰ δένδρα εἴη, δι' ἴσου δὲ τὰ πεφυτευμένα, ὀρθοὶ δὲ οἱ στίχοι τῶν δένδρων, εὐγώνια* (geradwinkelig) *δὲ πάντα καλῶς εἴη.*

humum subactam atque puram. Davon steht bei Xenophon nichts.

10. *et suavitatem odorum — e floribus.* Im Original *ὡς — — ὀσμαὶ δὲ πολλαὶ καὶ ἡδεῖαι συμπαρομαρτοῖεν αὐτοῖς περιπατοῦσι.*

11. *mirari se* sqq. Xenoph.: *ἀλλ' ἐγώ τοι, ὦ Κῦρε, πάντα μὲν ταῦτα θαυμάζω ἐπὶ τῷ κάλλει, πολὺ δὲ μᾶλλον ἄγαμαι τοῦ καταμετρήσαντός σοι καὶ διατάξαντος ἕκαστα ταῦτα.*

12. *dimensa,* passivisch, wie *adeptam* c. 2, § 4.

discripta. Discribere = *διατάσσειν.* Verschieden c. 2, § 5 *describere.*

respondisse: 'Atqui ego ista sum omnia dimensus; mei sunt ordines, mea discriptio; multae etiam istarum arborum mea manu sunt satae'. Tum Lysandrum, intuentem purpuram eius et nitorem corporis ornatumque Persicum multo auro multisque gemmis, dixisse: 'Rite vero te, Cyre, beatum ferunt, quoniam virtuti tuae fortuna coniuncta est'.

60. Hac igitur fortuna frui licet senibus, nec aetas impedit, quo minus et ceterarum rerum et in primis agri colendi studia teneamus usque ad ultimum tempus senectutis. M. quidem Valerium Corvinum accepimus ad centesimum annum perduxisse, cum esset acta iam aetate in agris eosque coleret; cuius inter primum et sextum consulatum sex et quadraginta anni inter-

1. *atqui*, 'nun'. Bei Xenophon *τοίνυν.*

3. *tum Lysandrum* sqq. Bei Xenophon ausführlicher: *καὶ ὁ Λύσανδρος ἔφη, ἀποβλέψας εἰς αὐτὸν καὶ ἰδὼν τῶν τε ἱματίων τὸ κάλλος ὧν εἶχε καὶ τῆς ὀσμῆς αἰσθόμενος καὶ τῶν στρεπτῶν καὶ τῶν ψελλίων τὸ κάλλος, καὶ τοῦ ἄλλου κόσμου οὗ εἶχεν, εἰπεῖν, τί λέγεις; φάναι, ὦ Κῦρε· ἦ γὰρ σὺ ταῖς χερσὶ τούτων τι ἐφύτευσας; καὶ τὸν Κῦρον ἀποκρίνασθαι, θαυμάζεις τοῦτο; ἔφη, ὦ Λύσανδρε. Ὄμνυμί σοι τὸν Μίθρην, ὅταν περ ὑγιαίνω, μὴ πώποτε δειπνῆσαι πρὶν ἱδρῶσαι ἢ τῶν πολεμικῶν τι ἢ τῶν γεωργικῶν ἔργων μελετῶν, ἀεὶ οὖν γέ τι φιλοτιμούμενος· καὶ αὐτὸς μέντοι, ἔφη ὁ Λ., ἀκούσας ταῦτα, δεξιώσασθαί τε αὐτὸν καὶ εἰπεῖν, δικαίως* (bei Cic. *rite*) *μοι δοκεῖς, ἔφη, ὦ Κῦρε, εὐδαίμων εἶναι· ἀ γ α θ ὸ ς γ ὰ ρ ὢ ν ε ὐ δ α ι μ ο ν ε ῖ ς.*

5. *quoniam virtuti tuae fortuna coniuncta est*, 'weil sich zu deiner Tugend das Glück gesellt'. Cicero ändert den Sinn des Originals, indem er, wie aus dem folgenden *Hac igitur fortuna* ersichtlich ist, *f o r t u n a* betont, während im Griechischen, wie der Zusammenhang zeigt, auf *virtus* der Nachdruck liegt, 'weil deine hohe Stellung (als Fürst) mit *virtus* verbunden ist'. Cicero hat offenbar, wie eine Vergleichung mit dem Texte zeigt, die ganze Stelle nur flüchtig übertragen, vielleicht gar aus der Erinnerung angeführt. Vgl. die Einleitung S. 12. 13.

9. *M. quidem Valerium Corvinum.* Er zeichnete sich zuerst im Kriege mit den Galliern (349) als tribun. milit. aus, indem er gegen einen Gallier siegreich im Zweikampfe war. Der Umstand, dafs in demselben ein Rabe auf seinen Helm geflogen und ihm geholfen, verschaffte ihm den Beinamen Corvinus. Liv. VII, 25. 26. Später that er sich im ersten samnitischen Kriege hervor.

10. *perduxisse*, nämlich *agri colendi studia.*

11. *acta iam aetate*, 'als er die besten Lebensjahre schon zurückgelegt hatte'; *acta iam aetas* wie *exacta aetas* = *senectus*, so dafs '*aetas*' = *bona aetas* (c. 14, § 48) 'Zeit der Kraft' bedeutet. Vgl. Cic. ad familiares VI, c. 4, § 4: *Adiuvat etiam aetas et acta iam aetas.*

cuius inter primum et sextum consulatum. Zum ersten Male wurde er wegen des vorher erwähnten Zweikampfes schon in seinem 24. Jahre Konsul 348. Liv. VII, 26. Das sechste Mal war er es 299. Liv. X, 11.

12. *sex et quadraginta anni interfuerunt.* Nach der vorstehenden Angabe kommen nicht 46, sondern 49 Jahre heraus. Cicero folgt der

fuerunt. Ita quantum spatium aetatis maiores ad senectutis initium esse voluerunt, tantus ille cursus honorum fuit. Atque huius extrema aetas hoc beatior, quam media, quod auctoritatis habebat plus, laboris minus. Apex est autem senectutis auctoritas. **61.** Quanta fuit in L. Caecilio Metello! quanta in A. Atilio Calatino! in quem illud elogium;

Hunc únum plurimaé co | séntiunt géntes
Popli primariúm fu | ise virum | ⏑ –́ ⏑

Notum est id totum carmen, incisum in sepulcro. Iure igitur gravis, cuius de laudibus omnium esset fama consentiens. Quem virum nuper P. Crassum, pontificem maximum, quem postea M. Lepidum, eodem sacerdotio praeditum, vidimus! Quid de Paullo aut

Aera des Cato, welcher die Jahre vor Chr. Geb. 324, 309, 301 den nächst vorhergehenden Jahren hinzufügt, in der Meinung, dafs die Diktatoren (324 L. Papirius Cursor, 309 L. Papirius Cursor zum zweiten Male, 301 Q. Fabius Max. Rullianus zum zweiten Male, M. Valerius Corvus zum zweiten Male) nicht über das Jahr der Magistrate, von denen sie ernannt worden, hinaus ihr Amt verwalten könnten.

1. *quantum spatium — voluerunt, tantus — fuit.* Er hat so viele Jahre hindurch Ämter im Staate bekleidet, als unsere Vorfahren von der Geburt des Menschen bis zum Beginn der *senectus* zu zählen pflegten, d. i. 45 J. Mit dem 46. Jahre hörte die Verpflichtung zum Kriegsdienste aufserhalb der Mauern auf und man trat in die Centuriae Seniorum.

3. *media*, das Alter zwischen der *adulescentia* und der *senectus*. S. c. 20, § 76.

4. *apex*, poet. Wort, die Spitze, die Krone (Anz); ursprünglich das spitzzulaufende Filzbarett der Priester.

5. *in L. Caec. Metello*, s. c. 9, § 30. *in A. Atilio Calatino*, im ersten punischen Kriege zweimal Konsul, 249 Diktator.

6. *elogium*, Inschrift auf einem Grabdenkmale, wie sich aus Cic. de fin. II, c. 35, § 116 ergiebt, wo dieselbe Inschrift mit folgenden Worten eingeleitet wird: *Non elogia monumentorum id significant, velut hoc ad portam: Hunc unum* sqq.; und in unserer Stelle aus den Worten *incisum in sepulcro.*

8. *fuise*, alte Form für *fuisse.*

9. *totum carmen. carmen* dasselbe, was oben *elogium* genannt ist; wahrscheinlich hatte die Grabschrift wie zwei ähnliche uns erhaltene Scipionen-Grabschriften sechs Verse, von denen hier nur zwei angeführt sind. Das Versmafs ist das Saturnische, dessen Grundform folgende ist:

⏑ –́ ⏑ – ⏑ –́ ⏑ | –́ ⏑ – ⏑ –́ ⏑

die aber häufig verkürzt erscheint. So fehlt hier im ersten der beiden Verse die vorletzte Thesis. Auflösungen der Arsen sind gestattet.

10. *cuius de laudibus — esset fama consentiens* = *cum de eius laudibus — esset fama consentiens.*

quem virum nuper P. Crassum —vidimus. 'Was für einen Mann haben wir in ... gesehen?' *Videre* mit dem doppelten Accus., wie die Verba 'für etwas halten', zu 'etwas machen' u. a.

11. *P. (Licinium) Crassum*, s. c. 9, § 27.

M. (Aemilium) Lepidum, 180 Pontifex maximus; 179 zum Censor erwählt, versöhnte er sich mit seinem Kollegen M. Fulvius Nobilior,

Digitized by Google

Africano loquar? aut, ut iam ante, de Maximo? quorum non in sententia solum, sed etiam in nutu residebat auctoritas. Habet senectus honorata praesertim tantam auctoritatem, ut ea pluris sit, quam omnes adulescentiae voluptates.

62. Sed in omni oratione mementote, eam me senectutem **XVIII** laudare, quae fundamentis adulescentiae constituta sit. Ex quo efficitur id, quod ego magno quondam cum assensu omnium dixi, miseram esse senectutem, quae se oratione defenderet. Non cani nec rugae repente auctoritatem arripere possunt, sed honeste acta superior aetas fructus capit auctoritatis extremos.

63. Haec enim ipsa sunt honorabilia, quae videntur levia atque communia, salutari, appeti, decedi, assurgi, deduci, reduci, consuli, quae et apud nos et in aliis civitatibus, ut quaeque optime morata est, ita diligentissime observantur. Lysandrum Lacedaemonium, cuius modo feci mentionem, dicere aiunt solitum, Lacedaemonem esse honestissimum domicilium senectutis; nusquam

mit welchem er lange in Feindschaft gelebt hatte, im Interesse des Gemeinwohls. Liv. epitome XLVIII sagt von ihm: *princeps senatus ab sextis iam censoribus lectus.*

de Paullo, der c. 9, § 29 *L. Aemilius* genannte. Über *African.* c. 6, § 19. Über *Maximus* c. 4.

1. *iam ante.* S. c. 4, § 10.

3. *honorata praesertim;* zumal wenn sie *honorata* ist. Über *honorata* s. zu c. 7, § 22.

§ 62. Aber freilich nicht jedes Menschen Greisenalter preise ich, sondern nur das Alter, dem eine tüchtige Jugend zu Grunde liegt. *Fundam. adulescentiae* erklärt durch *honeste acta superior aetas* am Ende des §.

8. *miseram esse senectutem, quae se defenderet,* weil, wenn die *senectus* wäre, wie sie sein sollte, sie keiner Verteidigung bedürfte. Der Conjunct. Impf. *defenderet* nach der Eigentümlichkeit der Lateiner, die Zeit des Nebensatzes in die Zeitsphäre des Hauptsatzes (*dixi*) hinüberzuziehen. S. Catonis dicta memor. 71 ed. Jordan.

9. *cani,* substant. meist nur bei Dichtern.

10. *fructus capit auctoritatis extremos.* Die *auctoritas* ist die letzte Frucht, welche einer *honeste acta superior aetas* zu teil wird. Im Deutschen würde also *auctoritas* als Apposition zu *extremos fructus* gestellt werden. Vgl. de offic. II, c. 5, § 16: *Est Dicaearchi liber de interitu hominum, Peripatetici magni et copiosi: qui collectis ceteris causis eluvionis, pestilentiae, vastitatis* sqq. ('nämlich Überschwemmung' u. s. w.) — *deinde comparat.*

13. *appeti,* aufgesucht, besucht werden.

decedi. Decedere alicui, auf der Strafse jemandem ausweichen, ihm Platz machen.

deduci, Begleitung aus dem Hause, wie c. 13, § 44.

14. *consuli,* Rat in Rechtsangelegenheiten.

ut quaeque optime morata est, ita diligentissime observantur. Wir gebrauchen statt der Superlative Komparative: je mehr, desto mehr . . .

15. *Lysandrum L., cuius modo feci mentionem,* c. 17, § 59.

Digitized by Google

enim tantum tribuitur aetati, nusquam est senectus honoratior. Quin etiam memoriae proditum est, cum Athenis ludis quidam in theatrum grandis natu venisset, magno consessu locum nusquam ei datum a suis civibus: cum autem ad Lacedaemonios accessisset, qui, legati cum essent, certo in loco consederant, consurrexisse omnes illi dicuntur et senem sessum recepisse. **64.** Quibus cum a cuncto consessu plausus esset multiplex datus, dixisse ex eis quendam, Athenienses scire, quae recta essent, sed facere nolle. Multa in vestro collegio praeclara, sed hoc, de quo agimus, in primis, quod, ut quisque aetate antecedit, ita sententiae principatum tenet, neque solum honore antecedentibus, sed eis etiam, qui cum imperio sunt, maiores natu augures anteponuntur. Quae sunt igitur voluptates corporis cum auctoritatis praemiis comparandae? quibus qui splendide usi sunt, ii mihi videntur fabulam aetatis peregisse nec tamquam inexercitati histriones in extremo actu corruisse.

2. *ludis*, Ablativ der Zeit, wie *gladiatoribus* zur Zeit der festlichen Gladiatorenkämpfe u. a.

3. *magno consessu*, Ablat. absol.

5. *certo in loco consederant.* Die in der Anweisung besonderer Ehrenplätze im Theater bestehende Auszeichnung heifst Proedria.

6. *senem sessum recepisse. Recipere* mit dem Supinum in der Bedeutung eines Verbums der Bewegung, Platz machen, dafs er kommen und sich setzen konnte.

9. *in vestro collegio,* das Augurenkollegium.

10. *quod* bestimmt näher das vorhergehende *hoc, de quo agimus,* nämlich dafs' . . .

ut quisque aetate antecedit, ita sententiae principatum tenet. Die in dieser Konstruktion *ut quisque — ita* gewöhnlichen Superlative (wie c. 18, § 63: *ut quaeque optime morata est, ita diligentissime observantur*) sind hier in den Verben mit superlativ. Begriffe *antecedit* und *principatum tenet* enthalten. *Sententiae principatum tenere* heifst: zuerst die Stimme abgeben.

11. *honore antecedentibus. Honores* sind hier alle obrigkeitlichen und priesterlichen Ämter aufser den mit dem *imperium* ausgestatteten militärischen und richterlichen Würden (Konsulat, Prätur).

12. *qui cum imperio sunt.* In der Formel *cum imperio esse* bedeutet *imperium* die militärische Gewalt (*imperium militare*), die den Konsuln, Prätoren und den mit dem Oberbefehl beauftragten Statthaltern der Provinzen durch eine besondere *lex curiata* erteilt wurde. Dagegen bezieht sich *in imperio esse* auf die mit dem Amte des Konsuls und Prätors unmittelbar verbundene richterliche Gewalt (*imperium civile*).

13. *Quae sunt — comparandae?* S. c. 14, § 50.

15. *fabulam aetatis peregisse* 'das Lebensdrama bis zu Ende spielen'. S. c. 19, § 70.

16. *corruisse. Corruere* aus Mangel an Kraft zusammensinken. Der Sinn des Ganzen ist: Wer mit allen Ehren, welche dem verdienten Alter zu teil werden, ausgezeichnet stirbt, der hat alles erreicht, was im Leben zu erreichen ist, also das Lebensdrama bis zu Ende gespielt. Wer aber früher stirbt, ehe er noch den Ruhm und die Anerkennung

Digitized by Google

65. At sunt morosi et anxii et iracundi et difficiles senes. Si quaerimus, etiam avari. Sed haec morum vitia sunt, non senectutis. Ac morositas tamen et ea vitia, quae dixi, habent aliquid excusationis, non illius quidem iustae, sed quae probari posse videatur: contemni se putant, despici, illudi; praeterea in fragili corpore odiosa omnis offensio est. Quae tamen omnia dulciora fiunt et moribus bonis et artibus; idque cum in vita, tum in scaena intellegi potest ex eius fratribus, qui in Adelphis sunt. Quanta in altero diritas, in altero comitas! Sic se res habet; ut

seiner Thaten hat geniefsen können, der sinkt vor der Zeit dahin, wie der Schauspieler, dem im letzten Akte die Kräfte versagen, so dafs er nicht bis zu Ende zu spielen im stande ist.

1. *at sunt morosi* . . . Neuer Einwand der Gegner, dessen Widerlegung mit: *Sed haec morum vitia sunt* beginnt. Er gehört insofern unter den dritten Anklagepunkt (*quod privet omnibus fere voluptatibus*), als die *morositas* u. s. w. aus einem eingebildeten oder wirklichen Mangel an *voluptates* und an der aus diesen hervorgehenden Befriedigung herrührt.

difficiles, denen man es nicht recht machen (*facere*) kann, schwer zu befriedigen, unleidlich.

2. *si quaerimus*, wenn wir der Sache nachforschen, d. i. wenn wir die Sache genau ansehen, wenn wir aufrichtig sein wollen. Oft steht *verum* dabei: *si verum quaerimus.* Cato räumt nicht nur selbst den Vorwurf ein, sondern geht noch weiter als die Gegner: es giebt sogar geizige Greise.

sed haec morum vitia sunt, *non senectutis*, vgl. c. 3, § 7: *omnium istiusmodi querelarum in moribus est culpa, non in aetate.*

4. *non illius quidem iustae*, 'die freilich nicht ausreichend begründet ist'. Wir heben bei einer solchen Beschränkung einer Aussage (hier: diese Fehler finden einigermafsen Entschuldigung; Beschränkung: diese Entschuldigung ist freilich nicht ausreichend) das Prädikat hervor, welches diese Beschränkung aussagt, der Lateiner dagegen das durch das Pronomen (hier *illius*) wieder aufgenommene Subjekt oder Objekt, auf welches die Beschränkung sich bezieht. Daher *quidem* nach *illius,* nicht nach *iustae.* Vgl. § 32.

5. *contemni, despici, illudi,* Steigerung: *contemnere*, mit Gleichgültigkeit ansehen; *despicere* von oben ansehen, Gegensatz von *suspicere; illudere*, sein Spiel mit jemandem treiben.

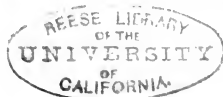
6. *offensio*, passivisch, das Beleidigtwerden. Vgl. pro Murena 40, 87: *misericordiam spoliatio* (der Verlust) *consulatus magnam habere debet.*

8. *in Adelphis* Der Titel eines uns noch erhaltenen Lustspieles von Terenz. P. Terentius aus Karthago, Sklave und später Freigelassener des Senators Terentius Lucanus, von dem er seinen Namen erhielt, lebte zwischen der Zeit vom Ende des zweiten bis zum Anfange des dritten punischen Krieges. Wir besitzen von ihm nur noch sechs Komödien, Nachbildungen der neuen griechischen Komödie.

9. *in altero diritas*, bei dem einen der Brüder, und zwar bei Demea.

in altero comitas, bei Micio.

Sic se res habet. Sic bezieht sich auf das Vorhergehende. So ist es. Die Naturen sind verschieden, wie in den beiden Brüdern


REESE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

enim non omne vinum, sic non omnis hominis natura vetustate coacescit. Severitatem in senectute probo, et eam, sicut alia, modicam; acerbitatem nullo modo. **66.** Avaritia vero senilis quid sibi velit, non intellego. Potest enim quicquam esse absurdius, quam, quo viae minus restat, eo plus viatici quaerere?

XIX Quarta restat causa, quae maxime angere atque sollicitam habere nostram aetatem videtur, appropinquatio mortis, quae certe a senectute non potest esse longe. O miserum senem, qui mortem contemnendam esse in tum longa aetate non viderit; quae aut plane neglegenda est, si omnino exstinguit animum, aut etiam optanda, si aliquo eum deducit, ubi sit futurus aeternus. Atqui tertium certe nihil inveniri potest. **67.** Quid igitur timeam, si aut non miser post mortem aut beatus etiam futurus sum? Quamquam quis est tam stultus, quamvis sit adulescens, cui sit exploratum, se ad vesperum esse victurum? Quin etiam aetas illa multo plures quam nostra casus mortis habet. Facilius in morbos incidunt adulescentes, gravius aegrotant, tristius curantur. Itaque pauci veniunt ad senectutem; quod ni ita accideret, melius et prudentius viveretur. Mens enim et ratio et consilium in senibus est; qui si nulli fuissent, nullae omnino civitates fuissent. Sed redeo ad mortem impendentem. Quod est istud crimen senectutis, cum id ei videatis cum adulescentia

bei Terenz. Wie nicht jeder Wein durch das Alter sauer wird, so auch nicht jeder Mensch.

1. *omnis hominis natura.* Vgl. c. 19, § 69. *Quid est in hominis natura diu?* c. 22, § 80.

2. *severitatem*, die auf das Wahre und Rechte bedachte Sittenstrenge; *acerbitas*, die herbe, rauhe Form im Umgange mit den Menschen.

3. *avaritia — non intellego* bezieht sich auf die kurz vorhergehenden Worte *at sunt — etiam avari.*

7. *quarta restat causa.* Vierter Hauptteil. (Vgl. c. 5, § 15: *quartam, quod haut procul absit a morte*).

sollicitam habere, in Unruhe versetzen und darin erhalten. Vgl. ad familiares XIV, 7: *omnes molestias — quibus te miserrimam habui* (durch die ich dich so unglücklich gemacht und in diesem Zustande erhalten habe) — *deposui.*

15. *quamquam*, s. c. 1, § 1. Er stellt, sich selbst verbessernd, die früher stillschweigend zugestandene Behauptung, dafs das Greisenalter vorzugsweise dem Tode nahe stehe, in Abrede.

16. *cui sit exploratum*, 'der es sicher wüfste'.

19. *tristius curantur.* Ihre Heilung ist mit mehr Bekümmernis verbunden, weil sie schwieriger ist.

quod ni ita accideret, wenn nicht so viele jung stürben, wenn es mehr alte Leute gäbe, so würde mehr Besonnenheit in der Welt sein.

21. *nullae omnino civitates fuissent.* Ähnlich der c. 6, § 20 ausgesprochene Gedanke.

Digitized by Google

esse commune? **68.** Sensi ego in optimo filio, tu in exspectatis ad amplissimam dignitatem fratribus, Scipio, mortem omni aetati esse communem. At sperat adulescens, diu se victurum, quod sperare idem senex non potest. Insipienter sperat. Quid enim stultius, quam incerta pro certis habere, falsa pro veris? At senex ne quod speret quidem habet. At est eo meliore condicione, quam adulescens, quoniam id, quod ille sperat, hic consecutus est. Ille volt diu vivere, hic diu vixit. **69.** Quamquam, o di boni! quid est in hominis natura diu? Da [enim] supremum tempus; exspectemus Tartessiorum regis aetatem; fuit enim, ut scriptum video, Arganthonius quidam Gadibus, qui octoginta regnavit annos, centum viginti vixit; sed mihi ne diuturnum quidem quicquam videtur, in quo est aliquid extremum. Cum enim id advenit, tum illud, quod praeteriit, effluxit; tantum remanet, quod virtute et recte factis consecutus sis; horae quidem cedunt et dies et menses et anni; nec praeteritum tempus umquam revertitur, nec, quid sequatur, sciri potest. Quod cuique temporis ad vivendum datur, eo debet esse contentus. **70.** Neque enim histrioni, ut placeat, peragenda fabula est, modo, in quocumque fuerit actu, probetur, neque sapientibus usque ad '*plaudite*' veniendum. Breve enim tempus aetatis satis longum est ad bene honesteque vivendum; sin processerit longius, non magis dolendum est, quam agricolae dolent, praeterita verni

1. *in optimo filio.* Er starb als *praetor designatus* 152, also zwei Jahre vor der Zeit, in welche der Dialog fällt.

tu in exspectatis ad amplissimam dignitatem fratribus, zwei jüngere Brüder, von denen der eine, zwölf Jahre alt, fünf Tage vor dem Triumphe des Vaters, L. Aemilius Paullus, über den Perseus, der andere, 14 Jahre alt, drei Tage nach demselben starb.

6. *at est eo meliore* sqq. ist die Antwort auf den vorhergehenden Einwand: *At senex ne quod speret quidem habet.* S. zu c. 11, § 35.

8. *quamquam*, vgl. c. 1, § 1.

9. *supremum tempus*, das höchste bei den Menschen vorkommende Lebensalter.

10. *Tartessiorum regis.* Tartessus, ein Staat an der Südküste von Spanien, der Küste von Afrika gegenüber.

ut scriptum video. Herod. I, 163: Arganthonius lebte zur Zeit des Cyrus, *ἐτυράννευσε δὲ*, heifst es dort, *Ταρτησσοῦ ὀγδώκοντα ἔτεα, ἐβίωσε δὲ πάντα εἴκοσι καὶ ἑκατόν.*

14. *tantum remanet*, 'nur so viel bleibt'.

15. *consecutis sis* = *consecuti sumus, consecutus aliquis est.*

17. *quod cuique — datur, eo debet esse contentus.* Wir: Jeder mufs mit dem zufrieden sein, was . . . Vgl. c. 10, § 33: *tantum, quantum potest quisque, nitatur.*

19. *peragenda est fabula.* Vgl. c. 18, § 64.

modo wie c. 7, § 22.

20. *usque ad 'plaudite'* d. i. bis zum Ende des Stücks, welches mit der Aufforderung an die Zuschauer zu schliefsen pflegte: *Plaudite.*

23. *verni temporis suavitate,* die

Digitized by Google

temporis suavitate aestatem autumnumque venisse. Ver enim tamquam adulescentiam significat ostenditque fructus futuros; reliqua tempora demetendis fructibus et percipiendis accommodata sunt. **71.** Fructus autem senectutis est, ut saepe dixi, ante partorum bonorum memoria et copia. Omnia autem, quae secundum naturam fiunt, sunt habenda in bonis. Quid est autem tam secundum naturam, quam senibus emori? quod idem contingit adulescentibus adversante et repugnante natura. Itaque adulescentes mihi mori sic videntur, ut cum aquae multitudine flammae vis opprimitur, senes autem sic, ut cum sua sponte, nulla adhibita vi, consumptus ignis exstinguitur; et quasi poma ex arboribus, cruda si sunt, vix evelluntur, si matura et cocta, decidunt, sic vitam adulescentibus vis aufert, senibus maturitas; quae quidem mihi tam iucunda est, ut, quo propius ad mortem accedam, quasi terram videre videar, aliquandoque in portum ex longa navigatione esse venturus.

XX **72.** Senectutis autem nullus est certus terminus, recteque in ea vivitur, quoad munus officii exsequi et tueri possis [mortemque contemnere]; ex quo fit, ut animosior etiam senectus sit, quam adulescentia, et fortior. Hoc illud est, quod Pisistrato tyranno a Solone responsum est, cum illi quaerenti, qua tandem re fretus sibi tam audaciter obsisteret, respondisse dicitur ʻse-

anmutige Frühlingszeit. Vgl. c. 21, § 77: *vitae modo atque constantia.*

11. *quasi* = *quemadmodum*, altertümlich. Vgl. Plaut. Aulul. 4, 1, 6: *qui amanti hero servit, quasi ego servio.* Cicero scheint mit Absicht hier und da in dieser Schrift Archaismen, die der Zeit des Cato angehören, angewendet zu haben. Dahin zu rechnen sind die vielen passivisch gebrauchten Deponentien (z. B. c. 2, § 4; c. 17, § 59; c. 20, § 74), die Konstrukt. *quam viam — ingrediendum sit* c. 2, § 6, die Form *audaciter* c. 20, § 72 u. a.

12. *vix evelluntur*, ʻnur mit Mühe sich abreifsen lassen'.

matura et cocta. Hendiadyoin (s. zu c. 6, § 25), ʻdurch die Sonne gereift'.

15. *aliquando*, ʻendlich einmal', enthält wie oft den Begriff des Ersehnten. Vgl. Cic. Cluent. c. 18, § 51: *Collegi me aliquando et ita constitui fortiter esse agendum.*

18. *munus officii*, das Amt, das Geschäft, dessen Besorgung die uns auferlegte Pflicht verlangt.

20. *quod Pisistrato tyranno a Solone responsum est.* Bei Plutarch Solon c. 31 giebt Solon diese Antwort nicht dem Pisistratos selbst, sondern es heifst: *πολλῶν — πυνθανομένων, τίνι πιστεύων οὕτως ἀπονοεῖται* (von Sinnen sein), *τῷ γήρᾳ, εἶπεν.* Mit Cicero stimmt Plutarchs Schrift de republ. seni gerenda c. 21 überein.

22. *audaciter*, seltnere Form für *audacter.* Quintil. instit. orat. I, 6, 17 sagt darüber: *Inhaerent quidam molestissima diligentiae perversitate, ut audaciter potius dicant, quam audacter, licet omnes oratores aliud sequantur.* Vgl. die Anm. zu *quasi* c. 19, § 71.

Digitized by Google

nectute'. Sed vivendi est finis optimus, cum integra mente certisque sensibus opus ipsa suum eadem, quae coagmentavit, natura dissolvit. Ut navem, ut aedificium idem destruit facillime, qui construxit, sic hominem eadem optime, quae conglutinavit, natura dissolvit. Iam omnis conglutinatio recens aegre, inveterata facile divellitur. Ita fit, ut illud breve vitae reliquum nec avide appetendum senibus nec sine causa deserendum sit. **73.** Vetatque Pythagoras iniussu imperatoris, id est dei, de praesidio et statione vitae decedere. Solonis quidem sapientis elogium est, quo se negat velle suam mortem dolore amicorum et lamentis vacare. Volt, credo, se esse carum suis. Sed haud scio, an melius Ennius:

1. *Sed vivendi est finis — nec sine causa deserendum sit.* Zusammenhang: Die Natur versteht es am besten das von ihr Zusammengefügte aufzulösen. Ferner: Alles, was zusammengefügt ist, läfst sich, je älter es ist, desto leichter trennen. Folglich mufs man der Natur die Auflösung des Körpers überlassen, und diese weder 1. überdie rechte Zeit verzögern, noch 2. sie vorzeitig herbeiführen wollen. Der Satz: *ut navem — dissolvit* dient nur zur Veranschaulichung der Behauptung, dafs die Natur es am besten versteht, ihre Werke zu zerstören, weil sie deren Zusammensetzung kennt.

integra mente certisque sensibus, absolute Ablative; *certi sensus* sind zuverlässige Sinneswerkzeuge.

6. *illud breve vitae reliquum. Reliquum* substant., ein Gebrauch, der erst bei späteren Schriftstellern, namentlich Tacitus, allgemeiner wird. Bei Cicero in derselben Weise *extremum.*

7. *nec sine causa deserendum sit.* Nach der Stoiker Lehre ist es Pflicht der Weisen, selbst im Glücke dem Leben ein Ende zu machen, wenn der rechte Zeitpunkt (*opportunitas, εὐκαιρία*) da sei. Cic. de finibus III, c. 18, § 61: *Et saepe officium est sapientis, desciscere a vita, cum sit beatissimus, si id opportune facere possit. Sic enim censent, opportunitatis esse beate vivere, quod est convenienter naturae vivere.*

8. *Pythagoras* s. c. 7, § 23.

de praesidio et statione, Hendiadyoin (s. zu c. 6, § 15), 'Wachtposten'.

9. *Solonis — sapientis. sapientis* unmittelbar mit *Solonis* verbunden, weil es hier die Stelle eines Cognomens vertritt. Sonst bedarf das Attribut bei Personeneigennamen abweichend vom Deutschen der Einschaltung von *homo* oder *vir.*

elogium est, quo se negat velle suam mortem dolore amicorum et lamentis vacare. elogium eine im Volksmund umgestaltete Latinisierung des griech. Wortes *ἐλεγεῖον* 'Spruchvers', 'Spruch', besonders auch von dem im elegischen Versmafse geschriebenen Epigramm gebraucht. Vgl. c. 17, § 61. Das Distichon steht bei Plutarch, Vergleichung des Solon u. Poplicola c. 1:

Μηδέ μοι ἄκλαυστος θάνατος μόλοι, ἀλλὰ φίλοισι
Καλλείποιμι θανὼν ἄλγεα καὶ στοναχάς.

von Cicero selbst übersetzt Disput. Tuscul. I, c. 49, § 117:

Mors mea ne careat lacrimis: linquamus amicis
Maerorem, ut celebrent funera cum gemitu.

11. *haud scio, an melius,* vgl. c. 16, § 56.

Digitized by Google

Nemo me dacrumis decoret, neque funera fletu
Faxit.

Non censet lugendam esse mortem, quam immortalitas consequatur. **74.** Iam sensus moriendi aliquis esse potest, isque ad exiguum tempus, praesertim seni: post mortem quidem sensus aut optandus aut nullus est. Sed hoc meditatum ab adulescentia debet esse, mortem ut neglegamus; sine qua meditatione tranquillo esse animo potest nemo. Moriendum enim certe est, et incertum, an hoc ipso die. Mortem igitur omnibus horis impendentem timens qui poterit animo consistere? **75.** De qua non ita longa disputatione opus esse videtur, cum recorder, non L. Brutum, qui in liberanda patria est interfectus, non duos Decios, qui ad voluntariam mortem cursum equorum incitaverunt, non M. Atilium, qui ad supplicium est profectus, ut fidem hosti datam conservaret, non duos Scipiones, qui iter Poenis vel corporibus suis obstruere voluerunt, non avum tuum L. Paullum, qui morte luit collegae in Cannensi ignominia temeritatem, non M. Mar-

1. *dacrumis*, alte Form für *lacrimis*, vgl. δακρύω. Zu beachten die Allitteration: *dacr. dec. — fun. fl.*

2. *faxit* = *fecerit;* alte Form.

5. *praesertim seni.* Vgl. c. 17, § 61.

6. *meditatum*, passivisch, wie *adeptum* c. 2, § 4; *dimensa* c. 17, § 59.

9. *incertum, an hoc ipso die,* siehe zu *haud scio an* c. 16, § 56; vgl. c. 20, § 73.

10. *animo consistere,* mit seinem Sinne sich feststellen, d. i. zu einem festen ruhigen Sinne (Gemütsruhe) gelangen. Vgl. das später gebräuchliche *animo concidere.*

11. *L. Brutum, qui — est interfectus,* im Zweikampfe mit Aruns, dem Sohne des Tarquinius, Liv. II, 6.

12. *duos Decios,* vgl. c. 9, § 29.

14. *M. Atilium.* M. Atilius Regulus, im ersten punischen Kriege gegen die Karthaginienser anfangs siegreich, wurde 255 v. Chr. von dem Spartaner Xanthippus in Afrika geschlagen, gefangen genommen und im J. 250 von den Karthaginiensern als Unterhändler nach Rom gesendet. Ausführliches über seine Gewissenhaftigkeit teilt Cic. de offic. I, c. 13, § 30 mit . . . *cum de captivis commutandis Romam missus esset, iurassetque se rediturum, primum, ut venit, captivos reddendos in senatu non censuit, deinde, cum retineretur a propinquis et ab amicis, ad supplicium redire maluit, quam fidem hosti datam fallere.*

15. *duos Scipiones,* s. c. 9, § 29. *qui iter Poenis vel corporibus suis obstruere voluerunt.* Ähnlich heifst es Paradox. I, c. 2, § 12 von denselben: *Carthaginiensium adventum corporibus suis intercludendum putaverunt.*

16. *L. Paullum,* s. c. 9, § 29. In der Schlacht bei Cannä fiel er in tapferer Gegenwehr, während sein Kollege C. Terentius Varro, der zur Schlacht unvorsichtig geraten hatte (*temeritas*), die Flucht ergriff.

17. *M. Marcellum.* M. Claudius Marcellus siegte 225 bei Nola, eroberte 212 Syrakus und ward 208 während seines fünften Konsulats von Hannibal in einen Hinterhalt gelockt, geschlagen und getötet.

Digitized by Google

cellum, cuius interitum ne crudelissimus quidem hostis honore sepulturae carere passus est, sed legiones nostras, quod scripsi in Originibus, in eum locum saepe profectas alacri animo et erecto, unde se redituras numquam arbitrarentur. Quod igitur adulescentes, et ii quidem non solum indocti, sed etiam rustici, contemnunt, id docti senes extimescent? **76.** Omnino, ut mihi quidem videtur, studiorum omnium satietas vitae facit satietatem. Sunt pueritiae certa studia: num [igitur] ea desiderant adulescentes? Sunt ineuntis adulescentiae: num ea constans iam requirit aetas, quae media dicitur? Sunt etiam eius aetatis: ne ea quidem quaeruntur in senectute. Sunt extrema quaedam studia senectutis; ergo, ut superiorum aetatum studia occidunt, sic occidunt etiam senectutis; quod cum evenit, satietas vitae tempus maturum mortis affert.

77. Equidem non video, cur, quid ipse sentiam de morte, **XXI**
non audeam vobis dicere, quod eo cernere mihi melius videor, quo ab ea propius absum. Ego vestros patres, tu P. Scipio, tuque, C. Laeli, viros clarissimos mihique amicissimos, vivere arbitror, et eam quidem vitam, quae est sola vita nominanda. Nam, dum sumus inclusi in his compagibus corporis, munere quodam ne-

1. *ne crudelissimus quidem hostis — carere passus est.* Von der ehrenvollen Bestattung, die Hannibal ihm zu teil werden liefs, berichtet Plutarch. Marcell. c. 30: *ἐπεθαυμάσας τὸ παράλογον τῆς τελευτῆς, τὸν μὲν δακτύλιον ἀφείλετο, τὸ δὲ σῶμα κοσμήσας πρέποντι κόσμῳ καὶ περιστείλας ἐντίμως ἔκαυσε.*

3. *in Originibus*, vgl. c. 11, § 38.

5. *indocti*, ohne gelehrte (namentlich philosophische) Bildung.

rustici, die der feineren Bildung der Hauptstadt (*urbani*) entbehren. Vgl. die Anmerkung zu *agrestis* c. 14, § 47 ff.

8. *sunt pueritiae certa studia.* Hier werden vier Lebensalter unterschieden: *pueritia*, *adulescentia*, *constans* (*media*) *aetas* (das Mannesalter), *senectus*.

10. *ne ea quidem quaeruntur in senectute*, auch nach ihnen (den Bestrebungen, welche dem Mannesalter eigentümlich sind) fragt das Greisenalter nicht, geschweige nach denen der Jugend.

17. *propius absum*, Wir: 'nahe stehen'. Im Lateinischen wird selbst bei einander nahe liegenden Gegenständen gern der Begriff des Abstandes (*abesse*) des einen von dem andern hervorgehoben.

ego vestros patres, *P. Scipio tuque, C. Laeli.* Der Vater des C. Laelius, der denselben Namen führte, war der vertraute Freund des älteren Scipio und begleitete ihn fast auf allen Feldzügen.

18. *vivere*, nach dem Tode fortleben.

19. *et eam quidem vitam*, nämlich *vivere*, 'und zwar auf eine Weise, welche allein den Namen 'Leben' verdient'. Vgl. *pugnam pugnare* u. a.

20. *munere quodam necessitatis — perfungimur.* Durch *quidam* mit oder ohne *tamquam*, *quasi* wird der bildliche Ausdruck entschuldigt, 'gewissermafsen'. Im

Digitized by Google

cessitatis et gravi opere perfungimur; est enim animus caelestis ex altissimo domicilio depressus et quasi demersus in terram, locum divinae naturae aeternitatique contrarium. Sed credo, deos immortales sparsisse animos in corpora humana, ut essent, qui terras tuerentur, quique caelestium ordinem contemplantes imitarentur eum vitae modo atque constantia. Nec me solum ratio ac disputatio impulit, ut ita crederem, sed nobilitas etiam summorum philosophorum et auctoritas. **78.** Audiebam Pythagoram Pythagoreosque, incolas paene nostros, qui essent Italici philosophi quondam nominati, numquam dubitasse, quin ex universa mente divina delibatos animos haberemus. Demonstrabantur mihi praeterea, quae Socrates supremo vitae die de immortalitate animorum disseruisset, is, qui esset omnium sapientissimus Apol-

Deutschen, dem der bildliche Ausdruck geläufiger ist, pflegt es nicht übersetzt zu werden.

4. ***ut essent, qui*** damit es Wesen gäbe, welche . . .

qui terras tuerentur. Tuerentur wie in c. 17, § 59 und c. 22, § 81 und ***de republ.*** VI, c. 15, § 151: ***homines hac lege sunt generati, qui tuerentur illum globum quem in hoc templo medium vides quae terra vocatur*** = für etwas sorgen, etwas in seine Obhut nehmen.

5. ***quique caelestium ord. contemplantes imitarentur.*** Vgl. Cic. de nat. deor. II, c. 14, § 37: ***Ipse autem homo ortus est ad mundum contemplandum et imitandum.*** Der Zweck der Betrachtung und Nachahmung sollte die Übereinstimmung im Wollen und Handeln mit dem in der Welt waltenden vernünftigen und sittlichen Gesetz, das ***naturae convenienter vivere*** sein. Dies zeigen die folgenden Worte: ***vitae modo atque constantia.***

6. ***vitae modo atque constantia,*** 'ein mafsvolles und nach festen Grundsätzen geregeltes Leben'. — Im Lateinischen steht statt des von uns gebrauchten Adjektivs (hier 'mafsvoll' und 'geregelt'), wenn der in ihm enthaltene Begriff mehr als das zu ihm gehörige Substantiv hervorgehoben werden soll, ein Substantivum (***modus*** und ***constantia***); unser durch das Adjektivum bestimmtes Substantiv ('Leben') tritt infolgedessen als der untergeordnete Begriff in den Genetiv (***vitae***). Vgl. c. 19, § 70.

ratio ac disputatio, Hendiadyoin (s. zu c. 6, § 15): '(eigene) wissenschaftliche Untersuchung, Forschung' im Gegensatze zur ***nobilitas summorum philosophorum et auctoritas,*** d. i. 'die bekannte Autorität grofser Philosophen'.

8. ***Pythagoram Pythagoreosque,*** s. c. 7, § 23.

9. ***incolas paene nostros, qui essent Italici philosophi quondam nominati,*** weil ihr Hauptsitz Kroton in Unteritalien gewesen war.

10. ***ex universa mente.*** Die Weltseele. Vgl. Tuscul. V, c. 13, 38: ***Humanus animus decerptus ex mente divina cum alio nullo nisi cum ipso deo comparari potest,*** die von Plato wiederaufgenommene Lehre von der Emanation der menschlichen Seele aus der allgemeinen Weltseele.

12. ***quae Socrates — de immortalitate animorum disseruisset,*** in Platos Phädon.

13. ***is, qui esset omnium sapientissimus Apollinis oraculo iudicatus.*** In Platos Apologie des Sokra-

Digitized by Google

linis oraculo iudicatus. Quid multa? sic persuasi mihi, sic sentio, cum tanta celeritas animorum sit, tanta memoria praeteritorum futurorumque prudentia, tot artes, tantae scientiae, tot inventa, non posse eam naturam, quae res eas contineat, esse mortalem; cumque semper agitetur animus nec principium motus habeat, quia se ipse moveat, ne finem quidem habiturum esse motus, quia numquam se ipse sit relicturus; et, cum simplex animi esset natura neque haberet in se quicquam admixtum dispar sui atque dissimile, non posse eum dividi, quod si non posset, non posse interire; magnoque esse argumento, homines scire pleraque ante, quam nati sint, quod iam pueri, cum artes difficiles discant, ita

tes p. 20 E. ff. erzählt Sokrates, dafs sein Schüler Chärephon das Orakel zu Delphi befragt habe, ob jemand weiser als Sokrates sei, worauf die Pythia mit 'nein' geantwortet. Das Orakel selbst ist uns in folgender Form erhalten:

Σοφὸς Σοφοκλῆς· σοφώτερος δ' Εὐριπίδης.
Ἀνδρῶν δὲ πάντων Σωκράτης σοφώτατος.

1. *sic persuasi mihi.* Das *sic* weist nachdrucksvoll im voraus auf den Inhalt des nachfolgenden Accusativ-Satzes hin: 'Ich habe die Überzeugung gewonnen'.

sic sentio, 'ich bin der Meinung'; dieselbe Bedeutung wie in *sententia.*

2. *tanta memoria — tot inventa* bilden die Erklärung zu *tanta celeritas animorum.* Die Gewandtheit und Elasticität (*celeritas*), des Geistes besteht in der Fähigkeit, das Vergangene zu vergegenwärtigen (*memoria praeteritorum*), die Zukunft voraus zu erkennen (*futurorum prudentia*) in praktischer Tüchtigkeit (*artes* vgl. *ἀρετή*) und theoretischer Kenntnis (*scientiae*), endlich in der Verbindung beider, die sich vornehmlich in Erfindungen (*inventa*) bethätigt. Die Gliederung ist mithin: *Tanta*

tanta-tot
tantae-tot.

— *tantae scientiae* = *tanta tot rerum scientia* 'ein so reiches, so viele Gegenstände umfassendes Wissen'. Der ungewöhnliche Pluralis von *scientia* findet in der Umgebung der Plurale *tot artes* und *tot inventa* Entschuldigung.

4. *res eas*, bezieht sich auf die vorgenannten Fähigkeiten.

5. *cumque semper agitetur* sqq., frei nach Platos Phädrus p. 245 C. ff.: *ψυχὴ πᾶσα ἀθάνατος. τὸ γὰρ ἀεικίνητον ἀθάνατον κ. τ. λ.*

7. *et, cum simplex animi natura esset.* Auffallend ist der Übergang aus dem Präsens in das Imperf., aus welchem dann wieder in das Präsens übergegangen wird. Beispiele der Art finden sich bei Cicero fast nur, wenn, wie hier, (s. am Ende des § *Haec Platonis fere*) Ansichten von Schriftstellern angeführt werden, deren Person zwar der Vergangenheit, deren Schriften aber der Gegenwart mitangehören. Vgl. de amicit. c. 13, § 46; de natura deorum I, c. 15, § 40: *idemque disputat aethera esse eum, quem homines deum appellarent.* — Derselbe Gedanke ausgeführter Tuscul. I, c. 29, § 71.

10. *magnoque esse argumento*, für die Unsterblichkeit der Seele, was in dem *homines scire pleraque ante, quam nati sint* enthalten ist.

11. *quod iam pueri*, 'der Umstand dafs'.

Digitized by Google

celeriter res innumerabiles arripiant, ut eas non tum primum accipere videantur, sed reminisci et recordari. Haec Platonis fere.

XXII **79.** Apud Xenophontem autem moriens Cyrus maior haec dicit: 'Nolite arbitrari, o mihi carissimi filii, me, cum a vobis discessero, nusquam aut nullum fore. Neque enim, dum eram vobiscum, animum meum videbatis; sed eum esse in hoc corpore, ex eis rebus, quas gerebam, intellegebatis. Eundem igitur esse creditote, etiamsi nullum videbitis. **80.** Nec vero clarorum virorum post mortem honores permanerent, si nihil eorum ipsorum animi efficerent, quo diutius memoriam sui teneremus. Mihi quidem numquam persuaderi potuit, animos, dum in corporibus essent mortalibus, vivere, cum excessissent ex eis, emori, nec vero, tum animum esse insipientem, cum ex insipienti corpore evasisset, sed, cum omni admixtione corporis liberatus, purus et integer esse coepisset, tum esse sapientem. Atque etiam, cum hominis natura morte dissolvitur, ceterarum rerum, perspicuum est, quo quaeque

3. *apud Xenophontem*, in der Cyropädie VIII, 7, 17 ff. Die nachfolgende Übersetzung ist nicht wörtlich.

4. § 79—81. *nolite arbitrari — servabitis.* Der Gedankengang ist folgender: den Geist seht ihr nicht im Lebenden, und doch glaubt ihr an sein Dasein, warum wollt ihr zweifeln, dafs er nicht aufhört zu sein, wenn der Leib gestorben ist (§ 79). Der Nachruhm berühmter Männer beweist das Fortleben des Geistes (§ 80). Auch während des Schlafens lebt der Geist, ja er zeigt in erhöhtem Grade seinen göttlichen Ursprung (*divinitatem*), wie viel mehr mufs das der Fall sein, wenn er von den Banden des Leibes befreit ist (§ 81 *iam vero videtis — relaxaverint*). Glaubt also an die Göttlichkeit, d. i. Unsterblichkeit auch meines Geistes und ehrt mich wie einen Gott, d. i. als einen Unsterblichen (§ 81 bis zu Ende).

5. *nullum fore*, 'gar nicht'.

7. *videbatis*, Gegensatz zu *intellegebatis*. Im Original: *οὐδὲ γὰρ νῦν τοι τήν γ' ἐμὴν ψυχὴν ἑωρᾶτε, ἀλλ' οἷς διεπράττετο, τούτοις αὐτὴν ὡς οὖσαν κατεφωρᾶτε.*

8. *eundem igitur esse creditote*, nicht *eundem esse*, sondern *eundem esse* ist zu betonen.

9. *nec vero — permanerent, si nihil — efficerent, quo — teneremus.* Sinn: der Ruhm berühmter Männer würde nicht fortdauern, wenn nicht selbst nach dem Tode ihre Geister eine Einwirkung auf die Menschen ausübten.

16. *insipientem*, 'ohne Bewufstsein'. Bei Xenophon *ἄφρων*.

sed — tum esse sapientem. Aus dem vorhergehenden *numquam persuaderi potuit* ist hier das affirmative *mihi persuasi* zu ergänzen.

17. *omni admixtione corporis liberatus*, *ἄκρατος.*

18. *tum esse sapientem*, genauer im Griechischen: *τότε καὶ φρονιμώτατον εἰκὸς αὐτὸν εἶναι.*

20. *ceterarum rerum*, abhängig von dem folgenden *quaeque.*

Digitized by Google

discedat; abeunt enim omnia illuc, unde orta sunt; animus autem solus nec, cum adest, nec, cum discedit, apparet. **81.** Iam vero videtis, nihil esse morti tam simile, quam somnum. Atqui dormientium animi maxime declarant divinitatem suam; multa enim, cum remissi et liberi sunt, futura prospiciunt. Ex quo intellegitur, quales futuri sint, cum se plane corporis vinculis relaxaverint. Quare, si haec ita sunt, sic me colitote, inquit, ut deum; sin una est interiturus animus cum corpore, vos tamen deos verentes, qui hanc omnem pulchritudinem tuentur et regunt, memoriam nostri pie inviolateque servabitis'.

82. Cyrus quidem haec moriens. Nos, si placet, nostra vi- **XXIII**
deamus. Nemo mihi umquam, Scipio, persuadebit, aut patrem tuum Paullum aut duos avos, Paullum et Africanum, aut Africani patrem aut patruum aut multos praestantes viros, quos enumerare non est necesse, tanta esse conatos, quae ad posteritatis me-

1. *abeunt — unde orta sunt.* Bei Xenophon *ἀπιόντα πρὸς τὸ ὁμόφυλον.*

2. *animus — apparet.* Vgl. Xen. VIII, c. 7, § 20 *αὕτη (ἡ ψυχὴ) δὲ μόνη οὔτε παροῦσα οὔτε ἀπιοῦσα ὁρᾶται.*

4. *atqui,* 'nun', Untersatz.

6. *remissi.* Vgl. c. 11, § 37: *intentum — animum tamquam arcum habebat.*

7. *ex quo intellegitur,* Schlufssatz.

8. *quare — sic me colitote, ut deum.* Abweichend vom Griech.: *εἰ μὲν οὖν οὕτως ἔχει ταῦτα, ὥσπερ ἐγὼ οἴομαι, καὶ ἡ ψυχὴ καταλείπει τὸ σῶμα καὶ τὴν ἐμὴν ψυχὴν καταιδούμενοι ποιεῖτε ὃ ἐγὼ δέομαι.*

10. *sin una est interiturus — servabitis.* Frei, aber dem Sinne getreu nach dem Griech.: § 22 *εἰ δὲ μὴ οὕτως, ἀλλὰ μένουσα ἡ ψυχὴ ἐν τῷ σώματι συναποθνήσκει, ἀλλὰ θεούς γε τοὺς ἀεὶ ὄντας καὶ πάντ' ἐφορῶντας καὶ πάντα δυναμένους, οἳ καὶ τήνδε την τῶν ὅλων τάξιν συνέχουσιν ἀκριβῆ καὶ ἀκήρατον καὶ ἀναμάρτητον, καὶ ὑπὸ κάλλους καὶ μεγέθους ἀδιήγητον, τούτους φοβούμενοι μήποτ' ἀσεβὲς μηδὲν μηδὲ ἀνόσιον μήτε ποιήσητε μήτε βουλεύσητε.*

11. *hanc omnem pulchritudinem,* 'diese schöne Welt'.

12. *memoriam nostri pie inviolateque servabitis.* Abweichend das Original: *μήποτ' ἀσεβὲς μηδὲν μηδὲ ἀνόσιον μήτε ποιήσητε μήτε βουλεύσητε.*

14. *nostra videamus,* die Beispiele, die unsere eigne Geschichte darbietet.

15. *patrem tuum Paullum,* s. c. 6, § 15.

16. *duos avos — patruum,* s. c. 9, § 29.

18. *tanta esse conatos.* Gewöhnlicher *conaturos fuisse — nisi vidissent,* wie bald darauf: *An censes, me tantos labores suscepturum fuisse, si — essem terminaturus.* In direkter Rede würde unsere Stelle geheifsen haben: *Non conabantur . . nisi cernerent.* Der Ausdruck gewinnt an Lebendigkeit und Anschaulichkeit einesteils durch

Digitized by Google

moriam pertinerent, nisi animo cernerent, posteritatem ad se ipsos pertinere. An censes — ut de me ipse aliquid more senum glorier —, me tantos labores diurnos nocturnosque domi militiaeque suscepturum fuisse, si eisdem finibus gloriam meam, quibus vitam, essem terminaturus? Nonne melius multo fuisset, otiosam et quietam aetatem sine ullo labore et contentione traducere? Sed nescio quomodo animus erigens se posteritatem ita semper prospiciebat, quasi, cum excessisset e vita, tum denique victurus esset. Quod quidem ni ita se haberet, ut animi immortales essent, haud optimi cuiusque animus maxime ad immortalitatem et gloriam niteretur. **83**. Quid, quod sapientissimus quisque aequissimo animo moritur, stultissimus iniquissimo? nonne vobis videtur is animus, qui plus cernat et longius, videre, se ad meliora proficisci, ille autem, cuius obtusior sit acies, non videre? Equidem ecferor studio patres vestros, quos colui et dilexi, videndi; neque vero eos solum convenire aveo, quos ipse cognovi, sed illos etiam, de quibus audivi et legi et ipse conscripsi. Quo quidem me proficiscentem haud sane facile quis retraxerit, nec tamquam Peliam recoxerit; et, si quis deus mihi largiatur, ut ex

den Indikativ, indem als wirklich dargestellt wird, was nur unter bestimmten Bedingungen eintretend dargestellt werden sollte, andernteils durch das Imperfektum, indem in der Vergangenheit fortdauernd bezeichnet wird, was der bereits abgeschlossenen Vergangenheit angehört. Häufiger als bei Cicero findet sich dieser Sprachgebrauch bei den Historikern.

1. *posteritatem ad se — pertinere,* dafs die Nachwelt Beziehung zu ihnen habe, mit ihnen in Verbindung stehe. Ähnlich im Französischen *tenir* (*tenere*) *à* (*ad*) *quelque chose* (*aliquid*) = an etwas grenzen, mit etwas zusammenhangen.

4. *si eisdem finibus — essem terminaturus*, wenn mein Ruhm zugleich mit meinem Leben ein Ende hätte, nicht über dieses Leben hinausreichte.

7. *nescio quomodo,* in einen Begriff verschmolzen, 'auf unbegreifliche Weise', 'unwillkürlich'; deshalb ohne Einflufs auf die Konstruktion.

8. *cum excessisset e vita*, 'zu der Zeit, wo' . . ., vgl. c. 2, § 4: *cum effluxisset.*

10. *ad immortalitatem et gloriam*, Unsterblichkeit und Ruhm, d. i. Nachruhm.

12. *animo — inquissimo*, 'mit Unmut', Gegensatz zu *animo aequissimo,* 'mit Gleichmut'.

13. *ad meliora,* in einen besseren Zustand, in eine bessere Welt.

15. *ecferor studio — vivendi*, 'ich fühle mich gehoben durch die Sehnsucht . . .

17. *ipse conscripsi*, in den Origines.

Quo quidem, s. zu c. 4, § 10.

19. *tamquam Peliam recoxerit,* ein Irrtum Ciceros. Nicht Pelias wurde von Medea verjüngt, sondern dessen Halbbruder Aeson, Iasons Vater. Pelias wurde nach der Rückkehr des Iason von seinen eigenen Töchtern auf Anstiften der Medea, die ihn ebenfalls durch Zauberei verjüngen zu wollen vorgab, zerstückt und gekocht, ohne wieder

Digitized by Google

hac aetate repuerescam et in cunis vagiam, valde recusem, nec vero velim quasi decurso spatio ad carceres a calce revocari. **84.** Quid enim vita habet commodi? quid non potius laboris? Sed habeat sane; habet certe tamen aut satietatem aut modum. Non lubet enim mihi deplorare vitam, quod multi et ii docti saepe fecerunt; neque me vixisse paenitet, quoniam ita vixi, ut non frustra me natum existimem, et ex vita ita discedo, tamquam ex hospitio, non tamquam ex domo. Commorandi enim natura devorsorium nobis non habitandi dedit. **85.** O praeclarum diem, cum in illud divinum animorum concilium coetumque proficiscar, cumque ex hac turba et colluvione discedam! Proficiscar enim non ad eos solum viros, de quibus ante dixi, verum etiam ad Catonem meum, quo nemo vir melior natus est, nemo pietate praestantior; cuius a me corpus est crematum — quod contra decuit ab illo meum —, animus vero non me deserens, sed respectans, in ea profecto loca discessit, quo mihi ipsi cernebat esse veniendum. Quem ego meum casum fortiter ferre visus sum, non quo aequo animo ferrem, sed me ipse consolabar, existimans, non longinquum inter nos digressum et discessum fore. **86.** His mihi rebus, Scipio, — id enim te cum Laelio admirari solere

ins Leben zurückgerufen zu werden. Ovid. Metam. VII, 297—349.

ut ex hac aetate repuerescam, dafs ich, jetzt ein Greis, wieder ein Kind werde.

2. *decurso spatio — revocari. Spatium*, der Raum in der Rennbahn. *Carceres*, die Schranken, hinter welchen die Rosse und Wagen zum Rennen bereitstehen.

5. *multi — docti.* So Hegesias, um 280 v. Chr., von dem Cic. Tusc. I, c. 34, § 84: *Eius — liber est Ἀποκαρτερῶν, quo a vita quidam per inediam discedens revocatur ab amicis, quibus respondens vitae humanae enumerat incommoda.*

7. *ex vita ita discedo, tamquam — ex domo.* Sinn: ich habe diese Erde nie als meine wahre Heimat (*domus*), sondern nur als eine gastliche Wohnung (*hospitium*) betrachtet.

8. *commorandi*, eine Weile (*mora*) wo bleiben, im Gegensatze zu *habitandi*, einen dauernden Wohnsitz haben.

13. *ad Catonem meum*, der Sohn unseres Cato, von welchem c. 6, § 15 die Rede gewesen.

14. *quod contra*, Anastrophe der Präposition. Vgl. de amicitia c. 24, § 90: *Peccasse se non anguntur, obiurgari moleste ferunt: quod contra oportebat delicto dolere, correctione gaudere.*

15. *ab illo meum* zu ergänzen aus dem vorhergehenden *crematum est.*

18. *non quo — ferrem, sed — consolabar. Sed* ohne *quod*, wie nicht selten, Übergang aus einem Relativsatz in einen Hauptsatz. *Aequo animo* anders als § 83 *aequissimo animo.* Hier 'gleichgültig', dort 'mit Gleichmut, Fassung'.

20. *id enim te cum Laelio admirari solere dixisti.* Vgl. c. 2, § 4. Diese Bemerkung hatte die äufsere Veranlassung zu Catos Vortrage über das Greisenalter gegeben.

Digitized by Google

dixisti, — levis est senectus, nec solum non molesta, sed etiam iucunda. Quod si in hoc erro, qui animos hominum immortales esse credam, lubenter erro, nec mihi hunc errorem, quo delector, dum vivo extorqueri volo; sin mortuus, ut quidam minuti philosophi censent, nihil sentiam, non vereor, ne hunc errorem meum philosophi mortui irrideant. [Quod si non sumus immortales futuri, tamen exstingui homini suo tempore optabile est. Nam habet natura ut aliarum omnium rerum sic vivendi modum. Senectus autem aetatis est peractio tamquam fabulae, cuius defetigationem fugere debemus, praesertim adiuncta satietate.]

Haec habui, de senectute quae dicerem; ad quam utinam perveniatis, ut ea, quae ex me audistis, re experti probare possitis.

23. *quidam minuti philosophi*, 'kleine Philosophen' (mit Geringschätzung). Ebenso *minuti imperatores* Cic. Brut. c. 73, § 256.

1. *non vereor, ne — irrideant* Wenn uns nämlich, wie sie meinen, kein Gefühl nach dem Tode bleibt, so werden sie im Grabe nicht über uns lachen können, weil auch sie, nach ihrer eigenen Ansicht, dann keine Empfindung haben.

5. *peractio*, von der Bühne auf das Leben übergetragen, 'der Schlufs', 'der letzte Akt'. Vgl. *peragere* c. 19, § 70.

cuius auf *peractio* zu beziehen: 'in diesem letzten Akte'.

6. *praesertim adiuncta satietate.* Über *praesertim* s. zu c. 17, § 61.

ABWEICHUNGEN VON DEM HALMSCHEN TEXTE

in

Ciceronis libri qui ad philosophiam et ad rem publicam spectant. vol. IV. Turici 1861.

Leidensis Mommsen (Vofs. Lat. F. 12) = *Leid.*, Leidensis Gemoll Dahl (Vofs. Lat. O. 79) = *V*, Leid. Gemoll (Vofs. Lat. F. 104) = *v*, Paris. Cod. regius no. 6332 Dahl = *P*, Ashb. = Ashburnham.

	Halm.	Sommerbrodt.
c. 1, § 1.	non cognomen solum	cognomen non solum (Cod. *Leidensis*, *V*, *P*.)
§ 2.	et me ipsum	et me etiam ipsum (*Leidensis*)
	laudari satis digne	digne satis laudari (*Leid.*)
§ 3.	Ceus	Cius (chius *Leid.*)
	attribuito	id tribuito (*Leid.* id $\overset{at}{\text{tribuito}}$)

Digitized by Google

	Halm.	Sommerbrodt.
c. 2, § 4.	rem haud sane Scipio et Laeli difficilem	rem haud sane difficilem, Scipio et Laeli (*Leid.*)
	a se ipsis	a se ipsi (*Leid.*)
	iis	eis (*Leid.*)
	putavissent	putassent (*Leid.*)
	quam octogesimum	quam si octogesimum (*Leid.*)
§ 5.	ferundum	ferendum (*Leid.* Ashb.)
c. 3, § 6.	ingrediundum	ingrediendum *V*
§ 8.	opis	opes
	nequaquam in isto omnia	nequaquam in isto sunt omnia (*Leid.*)
	si Atheniensis esses	si Atheniensis (*Leid.*)
	postque magisque	priusque magisque *Bergk*
§ 11.	fuerat in arcem	fuerat in arce (*Leid.*)
	multo in eo viro praeclara cognovi	multa in eo viro praeclaraque novi (*V Gemoll*), praeclara quae novi (*V Dahl*)
§ 12.	nihil est admirabilius	nihil admirabilius (*Leid.*)
	externa bella	externa [bella] *Meissner*
	ita tum cupide fruebar	ita cupide fruebar [tum] *VP* (ita cupide fruebatur *Leid.*)
c. 5, § 13.	quarto nonagesimo	quarto et nonagesimo (*Leid.*)
c. 6, § 16.	ex quo intellegitur Pyrrhi bello grandem sane fuisse; et tamen sic a patribus accepimus	ex quo intellegitur Pyrrhi bello grandem sane fuisse eum, sicut a patribus accepimus *Sommerbrodt*
	septemdecim annis	septimo decimo anno post (Cod. *Rhenaugiensis*)
§ 17.	aut celeritate	[aut celeritate] *Sommerbrodt*
§ 18.	excisam	excissam *Lahmeyer*
§ 19.	tertius hic et tricesimus annus	quintus hic et tricesimus annus
	novem annis	decem annis
§ 20.	Sic enim percontantur, ut est in Naevii poetae ludo; respondentur	Sic enim percontantur (Ashb.[2]) illi in Naevii poetae Ludo; respondentur *Brieger* (Sic enim percuntantur ut in Naevii poetae ludo respondentur *Leid.*)
c. 7, § 21.	qui sibi — debeant	quis sibi — debeant (*Leid.*)
§ 23.	Num igitur hunc, num Hesiodum	Num igitur hunc, num Homerum num Hesiodum
	Isocraten Gorgian	Isocratem Gorgiam
	Xenocraten	Xenocratem
	obmutescere	Ebenso Ashb.[2] (ommutescere)
§ 24.	in aliis	in his (*Rhenaug.*)
c. 8, § 25.	dubitat	dubitet *Madvig* (*v*)
	esse se odiosum alteri	eumpse esse odiosum alteri *Fleckeisen*
§ 26.	nota essent	essent nota
	discebant — antiqui	[discebant — antiqui] *Maehly. Lahmeyer*

Digitized by Google

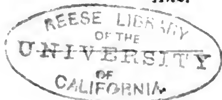
	Halm.	Sommerbrodt.
c. 9, § 28.	senis	seni (*Madvig*)
	facitque persaepe ipsa sibi audientiam	so auch Ashb.[2]
§ 29.	An ne eas quidem vires	An ne illas quidem vires (annales quidem vires (*Leid.*)
	relinquimus	relinquemus (*Leid.*)
	ista ipsa	ipsa ista (*Leid.*)
c. 10, § 31.	Tertiam enim iam aetatem	Iam enim tertiam aetatem (*Leid. V. v*)
	vivebat	videbat (*Leid.*)
§ 32.	non adflixit	nec adflixit
§ 33.	cum humeris sustineret bovem vivum: (utrum) igitur	cum umeris sustineret bovem [vivum]. Uires (Ashb.[2]) igitur has corporis an Pythagorae tibi malis vires ingenii dari (cum humeris su- u stineret bovem virum igitur *Leid.*)
	paulum	paululum (*Leid.*)
§ 34.	audire te arbitror	audisse te arbitror (audis et ea Ashb.[1] audissete Ashb.[2])
	ne sint	ne desint non sunt (non sunt (sic) *Leid*).
c. 11, § 35.	pugnandum tamquam contra morbum sic contra senectutem	pugnandum tamquam contra morborum vim sic contra senectutem (pugnandum tamquam contra mor- uim borum sic contra senectutem *Leid.*)
c. 11, § 36.	exercitando	exercendo (*Leid.*) se exercendo Ashb.
	hoc significat credulos	hos significat credulos (*Leid.*)
§ 37.	vigebat in illa domo mos patrius et disciplina	vigebat in illa domo patrii moris disciplina *Sommerbrodt* vigebat o animu' us in illa domus patri (sic) ~~domus~~ (sic) disciplina (*Leid*) vigebat in illo animus patrius disciplina (*V.*) vigebat in illo domus patri disciplina Ashb.[1] illo domu patris Ashb.[2] vigebat in illo animus patrius et disciplina *Reid.*
§ 38.	si nemini mancipata est	si nemini emancipata est *Mommsen*, menti *Fleckeisen* (si ~~neminem~~ mancipata est *Leid.*)
	ius augurum	ius augurium
	quas si exsequi nequirem	quae si exsequi nequirem
	quae iam agere non possem	quae iam agerem (*Leid. m. 1* quae (?) iam age~~rem~~ (sic)
	sed ut possem facit acta vita	[sed ut possem facit acta vita] om. *Leid. m. 1.*
c. 12, § 42.	quorsus haec?	quorsus hoc? (*Leid.*)
	magnam esse habendam	magnam habendam esse (*Leid.*)

Digitized by Google

	Halm.	Sommerbrodt.
c. 13, § 43.	saepe audivi a maioribus natu	saepe audivi ex maioribus natu (*ea maioribus Leid.*)
§ 44.	crebro funali	cereo funali *Mayer. Mommsen*
§ 45.	Sodalitates autem me quaestore constitutae sunt sacris Idaeis Magnae Matris acceptis	Sodalitates autem Magnae Matris me quaestore constitutae sunt sacris Idaeis acceptis *Brieger.*
c. 14, § 46.	et refrigeratio aestate et vicissim aut sol aut ignis hibernus	[et refrigeratio aestate et vicissim aut sol aut ignis hibernus] *Brieger.*
§ 47.	non desiderare	hoc non desiderare (*Leid.* (*G.*))
§ 49.	videbamus in studio dimetiendi paene caeli terraeque	mori paene (Orelli) videbamus in studiodimetiendi (more videbamus dimetiendi *Leid.*[1] videbamus in studio dimetiendi paene c. t. *Leid.*[2])
	C. Gallum	C. Galum (*P.*)
§ 50.	atqui eos omnes	atque eos omnes (*Leid.*)
c. 15, § 52.	requietem	requiem (*Leid.*)
	omitto enim	omitto [enim] *Otto*
	aut stirpium	ac stirpium
	nonne efficiunt	nonne ea efficiunt (*Leid. P.*)
	fertur ad terram	ad terram fertur
c. 16, § 53.	deinde	dein (*Leid. V. v.* P.)
	Cuius quidem non utilitas me solum, ut ante dixi, sed etiam cultura et natura ipsa delectat	Cuius quidem non utilitas me solum, ut dixi, et natura ipsa, sed etiam cultura delectat *Sommerbrodt.*
c. 16, § 55.	ea ipsa	haec ipsa (*Leid.*)
§ 56.	efficere non iucundam senectutem	non efficere iucundam senectutem
§ 58.	habeant igitur sibi — utrum lubebit — potest	[sibi habeant igitur — cursus, quoniam sine eis beata esse senectus potest, nobis — id ipsum *unum* (unum ~~eurum~~ (sic) *Leid. Mommsen.* unum *V. Gemoll*) talos relinquant et tesseras] *Sommerbrodt*
c. 17, § 59.	comem	communem (*Leid.*[2] Ashb.[2])
	recte	rite (riteɪ *Leid.*[1], *der zweite* u-*Strich ist ausradiert*), *also* rite *gültig*
§ 60.	maiores nostri	maiores (*Leid.*)
§ 61.	consentiunt	cosentiunt
	populi	popli
	notum est carmen	notum est id totum carmen *Fleckeisen* (notum est ltiotum carmen Ashb.)
	sed eam	et eam (*V Leid.*)
c. 18, § 64.	nostro	vestro (ūro *d. i.* vestro *Leid.*)
§ 65.	non omnis natura	non omnis hominis natura *Sommerbrodt.*

Digitized by Google

Halm.	Sommerbrodt.
§ 66. restet	restat (*Leid.*)
c. 19, § 66. longe abesse	esse longe (esse longae *Leid.*)
§ 67. mortis casus	casus mortis (Ashb.[2])
§ 68. cum	quoniam (*Klein. Reid*)
§ 69. in hominis vita	in hominis natura (*Leid.*)
Da enim	da [enim] *Otto.* verat
regnaverat	regnavit (V^1 *Dahl* regnavit *Leid.*)
§ 70. sapienti	sapientibus (*Leid.*)
reliqua autem tempora	reliqua tempora
§ 73. lacrumis	dacrumis *Bergk*
tranquillo animo esse nemo potest	tranquillo esse animo potest nemo
§ 74. et id incertum	et incertum (*Leid.*)
§ 75. cum recorder	so auch Ashb.[2] und V (Hofstede de Groot) S. S. 21.
saepe esse profectas	saepe profectas (se prophectas *Leid.*)
c. 20, § 76. studia certa	certa studia
rerum	studiorum (*Leid. P.*)
num igitur	num [igitur] *Sommerbrodt.*
c. 21, § 77. non enim video	equidem non video (*V Dahl*)
P. Scipio	tu P. Scipio (*Leid.*)
§ 78. mihi persuasi	persuasi mihi (*Leid.*)
tot artes tantae scientiae	tot artes, tantae scientiae,
possit	posset (*Leid.*)
c. 22, § 79. mei carissimi filii	mihi carissimi filii (*Leid.*)
§ 80. persuaderi numquam	numquam persuaderi (*Leid.*)
illuc omnia	omnia illuc
c. 23, § 82. ad se pertinere	ad se ipsos pertinere *Opitz* (ad se posse pertinere *Leid.*)
c. 23, § 82. umquam mihi	mihi umquam
otiosam aetatem et quietam	otiosam et quietam aetatem (otiosam aetatem et quia etatem *Leid.*)
ad immortalitatis gloriam	ad immortalitatem et gloriam (*Leid.*)
§ 83. cui obtusior	cuius obtusior (*Leid.*)
§ 84. quid enim habet vita commodi	quid enim vita habet commodi (quid habet enim vita commodi *Leid.*)
e domo	ex domo (domo *Leid.*)
§ 85. ad illud divinum	in illud divinum
§ 86. Quodsi non sumus — satietate	[Quodsi non sumus — satietate] *Anz.*



Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY
BERKELEY

THIS BOOK IS DUE ON THE LAST DATE
STAMPED BELOW

Books not returned on time are subject to a fine of 50c per volume after the third day overdue, increasing to $1.00 per volume after the sixth day. Books not in demand may be renewed if application is made before expiration of loan period.

NOV 5 1919
APR 17 1928
DEC 21 1928
FEB 14 1930
JAN 31 1966 9 2
DEC 27 1969 5 5
REC'D LD DEC 16'69 -10AM

RECEIVED
JAN 17 '67 -1 PM
LOAN DEPT.

50m-7,'16

Digitized by Google

68951		769f
Cicero, M.T.		
Cato major de senectate. 1896		
,'10	Keats	
8 1926	Price	DEC 29 1927
AUG 1 1927		DEC 29 1927
APR 17	Gordon	APR 1928
OCT 12 1928	Smith	SEP 28 1928
DEC 31 1928	Gauber	DEC 29 1928
FEB 14 1930	Kraft	
SEP 3 1930		SEP
AUG 31 193	Gordon	NOV

68951

UN... LIBRARY



Digitized by Google



Digitized by Google